

*Franz Practor
Berlin.*

ABUL-BAKĀ IBN JAĪS

COMMENTAR ZU DEM ABSCHNITT ÜBER DAS *Ma*

AUS

ZAMACHSARI'S MUFASSAL.

NACH DER LEIPZIGER UND OXFORDER HANDSCHRIFT

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

ÜBERSETZT UND MIT SCHOLIEN AUS HANDSCHRIFTEN DES MUFASSAL VERSEHEN

VON

DR. G. JAHN,

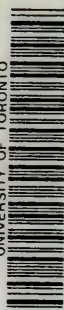
GYMNASIALLEHRER IN BERLIN.

HALLE,

BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1873.

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01117983 5

Ibn Sais

M215a
Ty

ABUL-BAKĀ IBN JAĪS

COMMENTAR ZU DEM ABSCHNITT ÜBER DAS J.

AUS

ZAMACHĀRĪ'S MUFASSAL.

NACH DER LEIPZIGER UND OXFORDER HANDSCHRIFT

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

ÜBERSETZT UND MIT SCHOLIEN AUS HANDSCHRIFTEN DES MUFASSAL VERSEHEN

VON

DR. G. JAHN,

GYMNASIALLEHRER IN BERLIN.

230475.
14.3.29.

HALLE,

BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1873.



Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

SEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER,

HERN PROFESSOR DR. H. L. FLEISCHER

IN LEIPZIG

ALS EIN ZEICHEN SEINER DANKBARKEIT UND EHREBIETUNG

ZUGEEIGNET

VOM

VERFASSER.

Der Text der citirten Verse, dessen Feststellung in der Bearbeitung der Codd. die Hauptschwierigkeit bildet, ist für den folgenden Abschnitt fast durchweg entweder durch Vergleichung derselben Citate in anderen Texten, oder durch die unmittelbar folgende Erklärung des Ibn Ja'ís selbst sicher gestellt.

Für die theils in den Anmerkungen zur Uebersetzung, theils im Anhang gegebenen arabischen Scholien habe ich folgende Codd. benutzt:

- 1) Cod. Rifá'ija No. 204 der Leipziger Universitätsbibliothek.
- 2) Cod. Wetzstein, II. Sammlung No. 52 der Berliner Königl. Bibliothek. Die beiden genannten Codd. enthalten Handschriften des Mufaṣṣal mit Glossen.
- 3) Cod. Warner. No. 553 der Leydener Bibliothek, enthaltend (als Anhang) حواشي

المفصل للمصنف جار الله, also nach dem Titel Scholien von Zamachári selbst, welche freilich an Werth hinter dem Mufaṣṣal selbst weit zurückstehen und über die Identität des Verfassers beider Zweifel aufkommen lassen.

Den Curatoren der Bodlejana, Herrn Geheimrath Dr. Pertz in Berlin, Herrn Professor Dr. Krehl in Leipzig, Herrn Professor Dr. de Goeje in Leyden spreche ich für die liberale Ueberlassung, beziehungsweise Uebersendung dieser und anderer Handschriften sowohl für das folgende Specimen wie für die Bearbeitung des Ganzen hiermit meine Dank aus.

Die trotz vierfacher Correctur im arabischen Text stehen gebliebenen wenigen Druckfehler bitte ich zu entschuldigen. Eine Aufzählung derselben hielt ich nicht für nöthig, da sie nirgends sinnentstellend sind, und eine Verbesserung derselben sich für den Kundigen von selbst ergibt.

Das Zustandekommen der Bearbeitung des ganzen nach arabischem Urtheile unter ähnlichen Werken „unvergleichlichen“ Commentars des Ibn Ja'ís hängt für das zweite Drittel noch von der Ermöglichung der Collation wenigstens einer der in Konstantinopoler Bibliotheken befindlichen Handschriften ab.

Endlich ist es mir eine angenehme Pflicht, Herrn Professor Dr. Fleischer sowohl für seinen Unterricht überhaupt, als auch für seine Unterstützung im Einzelnen, welche mir nie gefehlt hat, und ohne die mir, wenn nicht im folgenden Specimen, so doch bei der Bearbeitung der anderen Theile des Werkes, die Herstellung mancher verderbten Textstelle nicht gelungen wäre, herzlichen Dank zu sagen.

Berlin, im April 1873.

G. Jahn.

UEBERSETZUNG.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt (S. ٢٧ Z. 6. U. ed. Broch.):

Der Zustand ¹⁾.

Der Zustand ist dem Object insofern ähnlich²⁾, als er, ebenso wie dieses, nicht zu den nothwendigen Satzbestandtheilen gehört, sondern erst hinzugefügt wird, nachdem der Satz (nach seinen nothwendigen Bestandtheilen) vollendet ist. Specielle Aehnlichkeit hat der Zustand mit der Zeit- und Ortsbestimmung (الظرف)³⁾, insofern beide ein مفعول فيهِ ausdrücken, d. i. Satzbestimmungen ausmachen, welche angeben, zu welcher Zeit, an welchem Ort und in welchem Zustand die Handlung geschehen ist.

Das Ḥâl wird gebraucht, um den Zustand (habitus) des Subjects oder Objects zu bezeichnen. Z. B. in dem Satze ضَرَبْتُ زَيْدًا قَائِمًا kann Ḥâl zu dem in ضَرَبْتُ liegenden Pronomen der ersten Person wie zu Zeid sein.

Bisweilen werden Subject und Object zugleich durch ein Ḥâl näher bestimmt, entweder so, dass ein Ḥâl-Accusativ sich auf beide bezieht, oder so, dass für Subject und Object verschiedene Ḥâl-Accusative stehen. Beispiele für den ersten Fall:

لَقِيتُهُ رَاكِبِينَ Ich traf ihn, indem wir beide zu Pferde waren.

Und der Vers des 'Antara:

„So oft du mir auch begegnest, so dass wir allein sind (فَرْدَيْنِ Ḥâl zum Subject und zum Object), so zittern⁴⁾ die Extremitäten deiner Hintertheile und sind voll Schrecken.“ (Wâfir).

Ein Beispiel für den zweiten Fall:

1) Vgl. Ibn 'Akîl ed. Diet. p. 170 zu V. 332.

2) شُبِّهَ الْحَالُ بِالْمَفْعُولِ بِهِ مِشَابَهَةً خَاصَّةً مِنْ حَيْثُ هَجَبَتْهَا فَضْلَةٌ وَجَوَازُ أَصْمَارٍ عَامِلَهَا نَحْوُ تَجْوِيزِهِمْ أَصْمَارَ الْعَامِلِ فِي نَحْوِ مَكَّةَ وَرَبِّ الْكَعْبَةِ وَنَحْوُ غَضَبِ الْحَيْلِ عَلَى اللَّجْمِ، (Vgl. Mufaṣṣ. p. 17 Z. 1 und p. 18 Z. 8. 9.). Glosse des C. Mufaṣṣ. Wetzst.

3) الْحَالُ تُشْبِهُ الظَّرْفَ فَإِنَّ حَقِيقَتَهُ جَاءَ زَيْدٌ حَالَ كَوْنِهِ رَاكِبًا وَقَوْلُهُ حَالَ كَوْنِهِ رَاكِبًا، Glosse des Cod. Muf. Wetzst.

4) تَرَجُّفٌ أَيْ تَتَحَرَّكَ مِنْ خَوْفٍ وَمَنْ كَانَ يَخَافُ مِنْ أَحَدٍ تَتَحَرَّكَ طَرَفًا أَلْيَنِيَّةً، Glosse des Cod. Muf. Lips.

لَقِيْنَهُ مُصْعِدًا وَمُنْحَدِرًا Ich traf ihn, indem er hinaufstieg und ich herabstieg ¹⁾.

Der Commentator sagt: Das Ḥâl ist die Beschreibung des Zustandes des Subjects und des Objects; z. B.

جَاءَ زَيْدٌ ضَاحِكًا Zeid ist gekommen als Lachender.

أَقْبَلَ مُحَمَّدٌ مُسْرِعًا Muhammed ist herbeigekommen im Zustand der Eile.

ضَرَبْتُ عَبْدَ اللَّهِ بَأَكْبَرِيَا Ich habe den 'Abdallah geschlagen, indem er weinte.

لَقِيْتُ الْأَمِيرَ عَادِلًا Ich habe den Emir getroffen als einen gerechten.

Der Sinn ist: Abdallah ²⁾ ist gekommen in diesem Zustand; ebenso in den übrigen Beispielen. Dieselben sind so zu erklären, dass sie als Antwort auf die Frage: „Wie?“ stehen. Wenn man sagt: Abdallah ist herbeigekommen als Lachender, so ist es, wie wenn die Voraussetzung zu Grunde liegt, dass Jemand gefragt hat: Wie ist er herbeigekommen? In ähnlicher Weise steht der Accusativ des Grundes auf die Frage: Warum hast du es gethan?

Diese Satzbestimmung wird Zustand genannt (mit demselben Wort, welches auch „Gegenwart“ bedeutet), weil es nicht zulässig ist, dass das Nomen agentis im Ḥâl sich auf andere Verhältnisse ³⁾ bezieht, als auf diejenigen, in welchen du (als Subject oder Object) dich befindest, mag die Zeit lang oder kurz sein, also nicht auf Handlungen, welche in der Vergangenheit abgeschlossen sind ⁴⁾, ebensowenig auf solche, welche noch zukünftig sind. Denn das Ḥâl ist nur der Habitus und die Beschreibung des Subjects oder des Objects zur Zeit dieser ihrer Handlung.

2. Das Ḥâl ist dem Object ähnlich, fällt aber nicht damit zusammen. Letzteres erhellt daraus, dass auch die intransitiven Verba Ḥâl-Accusative regieren können, wie in den oben angeführten Beispielen جَاءَ und أَقْبَلَ. Das Ḥâl kann also nicht Object sein, wie 'Amr in dem Satze: Zeid hat den 'Amr geschlagen. Ein zweiter Grund, welcher beweist, dass das Ḥâl kein Object im eigentlichen Sinn ist, ist der, dass das Ḥâl dem Sinne nach mit dem Subject des Satzes zusammenfällt und nicht verschieden davon ist. Denn wenn man sagt: Zeid ist gekommen als Reitender, so ist der Reitende Zeid selbst. Das Object dagegen ist immer vom Subject verschieden oder wird doch so angesehen ⁵⁾; z. B. Zeid hat den 'Amr geschlagen. Darum ist es nicht zulässig zu sagen ضَرَبْتُنِي Ich habe mich geschlagen, und ضَرَبْتَكَ du hast dich geschlagen, weil in diesen

1) Dasselbe Beispiel bei Ibn 'Aqîl ohne Wav. Ed. Diet. p. 177. Ebenso nachher im Comm. des Ibn Jâ'is p. ۳ U. 2) Man erwartet Zeid. 3) d. i. hier speciell auf eine andere Zeit.

4) d. i. in Beziehung auf die durch das Prädikat ausgedrückte Handlung, welche also mit der durch das Ḥâl ausgedrückten gleichzeitig sein muss.

5) mit Bezug auf das folgende Beispiel ضَرَبْتُ نَفْسِي.

Beispielen Subject und Object der Bedeutung nach identisch sind. Wenn man dagegen sagt: ضربت نفسي in derselben Bedeutung, so wird das Object النفس als etwas dem Subject Fremdes angesehen. Darum kann der Besitzer der Seele sie anreden und sagen: O meine Seele, lass ab! so dass sie wie ein dem Subject fremder Gegenstand erscheint. Wäre ferner das Hâl ein Object, so müsste es ebensogut determinirt wie indeterminirt sein können, wie die übrigen Objecte. Dass es aber stets indeterminirt ist, ist ein Beweis dafür, dass es kein Object ist.

Da es also feststeht, dass das Hâl kein Object ist, so ist es doch dem Object insofern ähnlich, als es nach Vollendung der Rede gesetzt wird, d. i. nachdem die zur Satzbildung nothwendigen Momente, das Verbum und sein Subject, schon vorhanden sind. Eine zweite Aehnlichkeit mit dem Object liegt darin, dass das Verbum auf das Hâl hinweist wie auf das Object. Denn wenn man sagt: Ich stehe, so muss dieses Stehen nothwendig in einem bestimmten Zustand stattfinden. Insofern gleicht der Satz: Abdallah ist angekommen als Reitender, dem andern Satz: Abdallah hat einen Mann geschlagen, und wegen dieser Aehnlichkeit kommt es dem Hâl zu, wie das Object im Accusativ zu stehen.

Die Worte des Verfassers: „Es hat specielle Aehnlichkeit mit der Zeit- und Orts- S. 2 bestimmung“ wollen sagen, dass das Hâl dem Object im Allgemeinen nach den Beziehungen gleicht, welche wir so eben erwähnt haben, und dass es darin nicht dem einen Object näher steht als den anderen; dass es aber speciell dem Object des Ortes und der Zeit und unter diesen wieder speciell der Zeitbestimmung ähnelt, insofern es, wie die Zeit- und Ortsbestimmung, durch في aufzulösen ist. Denn wenn man sagt: Zeid ist gekommen als Reitender, so heisst dies soviel wie: Im Zustand des Reitens, ebenso wie der Satz: Zeid ist heute gekommen soviel heisst wie: am heutigen Tage. Die specielle Aehnlichkeit mit der Zeitbestimmung liegt darin, dass der Zustand nicht bleibt, sondern in einen anderen Zustand übergeht, wie auch die Zeit aufhört und nicht bleibt, sondern eine andere darauf folgt. Darum ist es nicht zulässig, dass der Zustand eine Naturbeschaffenheit ausdrückt, so dass man sagen dürfte: Zeid ist zu mir gekommen als Rother oder als Schielender oder als Langer; wenn man aber sagt: sich schielend stellend oder sich lang machend (durch Ausrecken des Halses), so ist es zulässig, weil dies Zustände sind, welche Zeid als Subject hervorbringt, nicht aber Naturbeschaffenheiten, und somit ihr Uebergang in andere Zustände denkbar ist.

Das Hâl ist eine Darlegung des Habitus des Subjects und des Objects. Sagt man: S. 2 Zeid ist gekommen als Stehender, so ist das Hâl eine Darlegung des Habitus des Subjects, d. i. des Zeid. Sagt man dagegen: Ich habe den Zeid als einen Stehenden geschlagen, so ist es eine Darlegung des Habitus des Objects.

Die Worte des Verfassers: Man kann das Hâl nach Belieben sowohl als Hâl des Subjects wie als Hâl des Objects ansehen, wollen sagen, dass, wenn man sagt: ضربت

زيدًا قائمًا, man *قائمًا* sowohl als *Ĥâl* des Subjects, d. i. des suffigirten Pronomens der ersten Person in *ضربت*, wie als *Ĥâl* des Objects, *Zeid*, ansehen kann. Hierin liegt eine gewisse Nachlässigkeit der Construction; denn wenn man das *Ĥâl* als *Ĥâl* des Pronomens der ersten Person ansieht, so sollte es unmittelbar mit demselben verbunden und construiert werden: *ضربت قائمًا زيدًا* Ich als Stehender habe den *Zeid* geschlagen, und es ist eigentlich unzulässig, das *Ĥâl* von dem Nomen zu trennen, welchem es zur näheren Bestimmung dient (*صاحب الحال* oder *ذو الحال* genannt), weil dadurch Zweideutigkeit entsteht, ausser wenn der Hörende mit dem Sachverhältniss ebenso gut wie der Sprechende bekannt ist. Ist Letzteres nicht der Fall, so ist die oben erwähnte freiere Construction unzulässig und incorrect.

4. Bisweilen bezieht sich ein *Ĥâl* sowohl auf das Subject wie das Object. Sind diese beiden *Ĥâl* identisch, wie „stehend“ oder „lachend“, auf Subject und Object zugleich bezogen, so kann man nach Belieben sich für eine zwifache Construction entscheiden: man kann jedes der beiden *Ĥâl* besonders ausdrücken und das eine auf das Subject, das andere auf das Object beziehen, ohne sich darum zu kümmern, welches von beiden man auf das Subject (oder auf das Object) bezieht, weil hier keine Zweideutigkeit entsteht. Z. B. *ضربت زيدًا قائمًا قائمًا* Ich als Stehender habe den *Zeid* als einen Stehenden geschlagen. Oder, wenn man will, kann man beide *Ĥâl* verbinden und sagen *ضربت زيدًا قائميين* Ich habe den *Zeid* geschlagen, indem wir beide standen, weil die Uebereinstimmung zwischen Subject und Object im Zustand stattfindet, und das regierende Verbum für beide *Ĥâl* ein und dasselbe ist. Es ist dann wie wenn man hätte sagen wollen: *ضربت قائمًا زيدًا قائمًا* und hätte den Einen *Ĥâl*-Accusativ im Dual statt der beiden besonderen singularischen gesetzt. Dieselbe Construction findet statt in dem (im *Mufaṣṣal* citirten) Verse ¹⁾:

„So oft du mir auch begegnest, so dass wir allein sind, so zittern die Extremitäten deiner Hintertheile und sind voll Schrecken ²⁾.“

Der Vers ist von *‘Antara*; vorangeht:

„Schüttelt um mich herum dein Hinterer seine Backen (d. i. gehst du um mich herum), dass du mich tödest? Nun siehe, da bin ich, o *‘Omâra* ³⁾!“

1) Die Verse bei Ahlwardt *Divans* p. 38, Gedicht 11, V. 1 u. 2.

2) Vgl. über *تستطارا* das im Anhang gegebene Scholion.

3) Der *Muḥîṭ*-al-*Muḥîṭ* von El-Bistânî bemerkt unter *عمر*:

عمارًا ترخيم عمارًا لأنه يهجو به عمارة بن زياد العبسي.

Die Beweisstelle in dem zuerst citirten Verse ist **فَرْدَيْنِ**, was **Hâl** zum Subject wie zum Object ist, so dass der Sinn ist: Ich bin allein, und du bist allein. **رَوَانِفٌ** ist der Plural von **رَانِفَةٌ**, was den untersten Theil und den Ausläufer der Hinterbacken bezeichnet, was vom Menschen, wenn er steht, dem Boden am nächsten ist. — Die Form **تُسْتَطَارًا** lässt verschiedene Deutungen zu. Sie kann erstens durch Wegnahme des Nun abgekürzt sein aus **تُسْتَطَارَانِ**, so dass das darin liegende Pronomen sich auf **رَوَانِف** bezieht, obgleich Ersteres im Dual und Letzteres im Plural steht, weil **رَوَانِف** dem Sinn nach dualisch ist, da jeder Hinterbacken einen Ausläufer hat. Damit kann die Construction in der Koranstelle (Sure 66. 4) verglichen werden: „Denn euer beider Herzen haben sich zugewandt“ (dem, was nicht recht ist). Zweitens kann sich das im Verbum liegende Pronomen auf die beiden Hinterbacken beziehen. Drittens endlich kann das Pronomen das des Singulars sein und sich auf den Angeredeten beziehen, so dass das Alif (in Pausa) an Stelle des energetischen Nun steht und die ursprüngliche Form **تُسْتَطَارَنَّ** ist. Ebenso steht das Alif an Stelle des energetischen Nun in dem Halbvers:

„Betet nicht den Satan an, sondern Gott bete an!“ (**فَاعْبُدَا**)¹⁾

In den oben citirten Versen redet der Dichter seinen Gegner an und schreibt sich selbst Rauhigkeit zu.

Was die Beispiele betrifft: **رَأَيْتَ زَيْدًا مُصْعِدًا مُنْكَدِرًا** und **رَأَيْتَ زَيْدًا مَاشِيًا رَاكِبًا** S. 3 Z d. i. ich habe den Zeid gesehen, indem Einer von Beiden hinaufstieg und der Andere hinabstieg, und indem Einer von Beiden zu Fuss ging und der Andere ritt, so ist **مصعدا**³⁾ **Hâl** zu dem im Verbo liegenden Pronomen der ersten Person, und **منكدرا** **Hâl** zu Zeid, und wie man auch erklären mag, so ist es, vorausgesetzt, dass der Angeredete den Hinaufsteigenden vom Herabsteigenden unterscheidet, einerlei, welchen der beiden **Hâl**-Accusative man voranstellt.

Ein Mensch kann sich in zwei und mehreren Zuständen befinden, weil das **Hâl** (dem Sinne nach) Prädikat ist und Ein Inchoativ zwei und mehr Prädikate haben kann; z. B. dies ist Zeid im Zustand des Stehens, Lachens, Erzählens. Diese Vermehrung der **Hâl**-Accusative ist aber nicht zulässig, wenn dieselben in Gegensatz zu einander stehen; z. B. dies ist Zeid im Zustand des Stehens und (zugleich) des Sitzens. Dieselbe Regel gilt vom Prädikat, so dass man ebensowenig sagen darf: dies ist Zeid, ein Stehender und (zugleich) Sitzender⁴⁾. Wenn man aber beide Zustände in einander verschmilzt,

1) Vgl. das Scholion im Anhang.

2) Vgl. das Scholion im Anhang. 3) Anders bei Ibn 'Aḳīl ed. Diet. p. 177.

4) Vgl. die grammatische Erklärung der Construction S. 11.

so dass ein einziger daraus wird, so ist 'eine Verbindung zweier der Bedeutung nach entgegengesetzter Ḥāl-Accusative ebenso zulässig wie die Verschmelzung zweier Aussagen zu einer einzigen; z. B. diese Speise als sauersüsse, d. i. als eine Speise von gemischtem Geschmack, so dass man beide Zustände zu einer einzigen Bedeutung verschmilzt. Ebenso kann man im Prädikate sagen: Dies ist sauersüss.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt (S. 28 Z. 1).

10. Das den Ḥāl-Accusativ regierende Wort ist entweder a) ein Verbum und ein ihm ähnliches Qualificativ oder b) ein Ausdruck, welcher Verbalbedeutung¹⁾ hat. Beispiele für das Letztere:

Zeid ist in ihm (z. B. im Hause **فِي الدَّارِ**) im Zustande des Stehens.

هذا **عَمْرُو مُنْطَلِقًا** dies ist 'Amr im Zustande des Fortgehens.

ما **شَأْنُكَ وَآئِمًا** Was ist dein Vorhaben im Zustande des Stehens?

(d. i. Warum stehst du?)

ما **لَكَ وَآئِمًا** Was ist dir, dass du stehen bleibst?

Sure 11, 75 spricht Sara **هَذَا بَعْلِي شَيْخًا**²⁾ dies ist mein Mann als Greis; d. i. dieser mein Mann ist ein Greis.

Sure 74, 50: Was ist ihnen, dass sie sich von der Erinnerung abwenden?

كَيْتَ (utinam), **لَعَلَّ** (vielleicht), **كَأَنَّ** (es ist als ob, es scheint) regieren auch das Ḥāl, weil sie Verbalbedeutung haben³⁾.

Die⁴⁾ zur ersten Gruppe gehörigen Regentia (unter a) üben ihre Rection auf das Ḥāl aus, mag es ihnen vorangehen oder nachfolgen. Dagegen die der zweiten Gruppe (unter b) regieren das Ḥāl nur, wenn es ihnen nachfolgt. Manche⁵⁾ halten es in dem Beispiel **مررت ركبًا بزيدٍ** Ich bei Zeid vorbeigegaggen, indem ich ritt (oder indem er ritt) für unzulässig, **راكبًا** als Ḥāl von **زيد** anzusehen⁶⁾.

1) Glosse des Cod. Muf. Lips. معنى فعل كحرف الجر واسم الاشارة والاستفهام،

2) Die Leydener **حواشي** bemerken: **العامل في شَيْخًا هو اسم الاشارة وإن جاز ان يعمل فيه هَا لان حرف الاشارة أقرب العاملين وهم يُعْمِدُونَ الاقرب،** Vgl. ausserd. d. Schol. im Anh.

3) Glosse des C. Muf. Lips. **فَلَيْتَ بِمَعْنَى أَتَمَنَى وَلَعَلَّ أَتَرَجَّحِي وَكَأَنَّ أَشْبَهَهُ،**

4) Vgl. Ibn 'Aḳīl p. 175 f. zu v. 343 — 346.

5) Vgl. Ibn 'Aḳīl p. 174 zu v. 340.

6) **لانّ ذا الحال الذي هو بريد لما امتنع تقديمه على الجار امتنع تقديم ما هو فرع،** **عليه وتبع له وذيل،** Glosse des Cod. Muf. Wetzst. Vgl. auch die Scholien im Anh.

Der Commentator sagt: Das Hâl muss nothwendig ein Regens haben, da es durch S. Flexion zu Stande kommt und alles Flectirte ein Regens hat. Dies Regens, von welchem das Hâl abhängt, ist entweder ein Verbum oder ein Nomen, welches Verbalrektion hat, oder ein Ausdruck, in welchem Verbalbedeutung liegt, weil das Hâl wie die Zeit- und Ortsbestimmung angesehen wird. Ein Beispiel für das Regens, wenn es ein Verbum ist, ist folgendes: Zeid ist gekommen als Lachender. „Zeid“ steht hier im Nominativ als Subject; „als Lachender“ ist Hâl dazu, und das Wort, welches beide regiert, ist das Verbum des Satzes جاء er ist gekommen. Denn das Hâl ist von Seiten der Bedeutung ein Qualificativ; darum gilt für dasselbe ebendieselbe Bedingung wie für die Qualificative, dass sie nämlich abgeleitet sein müssen, wie „schlagend“, „geschlagen“ und ähnliche. Wie also das Qualificativ durch das Regens desjenigen Wortes, welchem es zur Beschreibung dient, regiert wird, ebenso wird das Hâl regiert durch das Regens desjenigen Nomens, welchem es zur näheren Bestimmung dient, nur dass die Rektion auf das Hâl so ausgeübt wird, dass dasselbe als ein für die integrierenden Bestandtheile des Satzes überflüssiges Satzglied erscheint, weil es als Object angesehen wird, während das Qualificativ zur nothwendigen Ergänzung seines Nomen dient, da es dasselbe erklärt und insofern, ähnlich wie der Artikel, eine Determination zu Stande bringt. Dies ist einer der Unterschiede zwischen Qualificativ und Hâl, welcher näher darin besteht, dass das Qualificativ zwischen zwei Nominibus unterscheidet, welche dem Wortausdruck nach identisch sind, während das Hâl etwas für den (zum Satzbau nothwendigen) Sinn und die Aussage Ueberflüssiges enthält (und steht), wenn auch kein anderes Nomen mit dem ذو الحال dem Wortlaut nach zusammenfällt. Wenn man z. B. sagt: Ich bin bei Zeid, dem Stehenden, vorbeigegangen, so wird dabei nothwendig vorausgesetzt, dass es unter den Menschen einen anderen Mann Namens Zeid giebt, welcher nicht steht, und so unterscheidet man durch das Qualificativ „der Stehende“ zwischen ihm und einem Andern, welcher denselben Namen trägt, aber nicht steht. Dagegen sagt man: مررت بالفَرَزْدَقِ قائماً Ich bin bei El-Farazdaq vorbeigegangen, indem er stand, wenn auch kein Anderer vorhanden ist, welcher El-Farazdaq heisst. Hier ist zu dem Prädikat „vorbeigehen“ ein anderes Prädikat hinzugefügt, welches damit verbunden ist und eine besondere Bedeutung hat, nur dass das Prädikat „vorbeigehen“ nothwendig ist, weil der Satz dadurch zu Stande kommt, das Prädikat „Stehen“ dagegen etwas für den Satzbau (nach seinen nothwendigen Elementen) Ueberflüssiges ist, was auch fortbleiben kann.

Beispiele von Nominibus, welche Verbalrektion haben, sind das Nomen agentis, das Nomen patientis und das Qualificativ, welches dem Nomen agentis ähnlich ist; z. B. زيدٌ ضاربٌ عمراً قائماً Zeid schlägt den 'Amr, indem er steht. Hier ist قائماً Hâl von عمرو, und das Regens desselben ist das Nomen agentis. Ein Beispiel für das

Nomen patientis ist: **زيدٌ مضروبٌ قائماً** Zeid wird geschlagen als Stehender. **قائماً** ist hier **Ḥāl** von dem im Nomen patientis liegenden Pronomen und wird regiert von **مضروبٌ**. Ein Beispiel für das Qualificativ: **زيدٌ حسنٌ قائماً** Zeid ist schön im Zustand des Stehens. **قائماً** ist hier **Ḥāl** von dem in **حسنٌ** liegenden Pronomen der dritten Person sing. und wird von diesem Qualificativ regiert, weil dasselbe einem Nomen agentis gleicht nach der Auseinandersetzung, welche später folgen wird¹⁾.

11. Beispiele für das Regens des **Ḥāl**, wenn es Verbalbedeutung hat, sind folgende: **زيدٌ في الدار قائماً** Zeid (befindet sich) im Hause als Stehender. **قائماً** ist hier **Ḥāl** von dem Pronomen der dritten Person sing., welches in der Präposition mit ihrem Nomen (**في الدار**) liegt. Dieses **في الدار** regiert das **Ḥāl**, weil es die Stelle des Verbalbegriffs „bleiben, sich befinden“ vertritt. Regens des **Ḥāl** ist also hier ein Verbalbegriff, weil ein Verbum dem Wortlaut nach sich nicht vorfindet. So ist zu construieren, wenn man **زيدٌ في الدار** als Ortsbestimmung für Zeid und als ihm zukommend ansieht; sieht man es aber als Ortsbestimmung zum Nomen agentis an, so muss man **قائماً** als Aussage in den Nominativ setzen und **في الدار** für eine davon abhängige Dependenz halten und construieren **زيدٌ في الدار قائماً** Zeid (ist) ein Stehender im Hause.

Ist das Regens des **Ḥāl** ein Verbum, so ist es zulässig, das **Ḥāl** demselben voranzustellen²⁾. Man kann dann ebensogut sagen **جاء زيدٌ قائماً** wie **جاء قائماً زيدٌ**³⁾. Alles dies ist zulässig wegen der Rectionsstärke des Verbums. Ebenso ist die Voranstellung des **Ḥāl** zulässig, wenn es von Qualificativen regiert wird, welche dem Verbum ähnlich sind. Man kann also ebensogut sagen **زيدٌ ضاربٌ عمراً قائماً** (Zeid schlagend den ‘Amr im Zustand des Stehens) wie **قائماً زيدٌ ضاربٌ عمراً**. Dieselbe Freiheit in der Wortstellung findet Statt, wenn das Regens des **Ḥāl** ein Nomen patientis oder ein Qualificativ ist, welches dem Nomen patientis ähnlich ist. Für alle diese Wortklassen gilt eine und dieselbe Regel.

3. U. • Wird das **Ḥāl** dagegen regiert von einem Ausdruck, welcher nur Verbalbedeutung hat, ohne dem Wortlaut nach ein Verbum oder ein dem Verbum ähnliches Nomen zu sein, so ist die Voranstellung des **Ḥāl** vor sein Regens nicht zulässig. So in den Beispielen **زيدٌ مقبباً فيها** In ihr (ist) Zeid als Stehender; **عندك عمرو جالساً** Bei dir (ist) ‘Amr als Sitzender. Im ersten Beispiel steht **زيدٌ** als Inchoativ im Nominativ; **فيها** ist das Prädikat dazu, welches vorangestellt ist, und **مقبباً** ist **Ḥāl** zu dem in **فيها**

1) Vgl. Mufaṣṣ. S. 101. Z. 5 ff. 2) Vgl. dazu das Scholion im Anhang.

3) Man erwartet **قائماً جاء زيدٌ**. Vgl. das Beispiel bei Ibn ‘Aḳīl p. 126 Z. 3 v. u.

liegenden Pronomen der dritten Person sing. Regiert wird das Häl von **فِيهَا**, was an Stelle des Verbi **اسْتَقَرَّ** (er verweilt) steht. Im zweiten Beispiel ist **عندك** Ortsbestimmung, in den Accusativ gesetzt durch das zu ergänzende Regens **استقر**, ebenso wie im ersten Beispiel **فِيهَا**. Diese Ortsbestimmung mit dem darin liegenden Pronomen der dritten Person sing. steht (bei Auslassung des Verbi) virtuell als Prädikat im Nominativ, ohne eigentlich Prädikat zu sein. Denn das Prädikat ist ein Einzelwort (während in unseren Beispielen **فِيهَا** und **عندك** aus der Präposition und dem davon abhängigen Pronomen zusammengesetzt sind) und steht nicht als erstes Wort im Satze (wie hier **فِيهَا** und **عندك**).

Man kann also nur sagen, dass die Ortsbestimmung in unseren Beispielen virtuell S. 4 Z an Stelle des Prädikats stehe. Da dem so ist, so ist das Regens hier ein Verbalbegriff, aber nicht ein Verbum dem Wortlaut nach, weil letzteres in Satz nicht vorzufinden ist. Darum darf man nicht sagen **مَقِيمًا فِيهَا زَيْدٌ** mit Voranstellung des Häl, da das Regens etwas rein Begriffliches (ein Verbalbegriff) ist, ohne dem Wortlaut nach ausgedrückt zu sein. Dies ist die Lehre des Sibaweihî, wonach das Nomen (**زَيْدٌ**) durch das Inchoativ-Verhältniss in den Nominativ gesetzt wird. Dagegen behaupten die Kûfenser, dass das Nomen durch die Ortsbestimmung in den Nominativ gesetzt wird, wenn dieselbe vorangeht; folgt sie aber nach, so wird nach ihnen das Nomen durch ein in der Ortsbestimmung liegendes im Nominativ stehendes Pronomen in den Nominativ gesetzt. Der Grund, welchen Sibaweihî anführt, ist, dass **إِنَّ** oder **أَنَّ** und ähnliche Partikeln, welche ein Inchoativ regieren, das Nomen nach der Ortsbestimmung in den Accusativ setzen; z. B. **إِنَّ فِي الدَّارِ زَيْدًا**. Wenn nun die Ortsbestimmung **فِي الدَّارِ** vor dem Hinzutreten von **إِنَّ** Zeid in den Nominativ setzte, so würde **إِنَّ**, wenn es hinzutritt, die Rection derselben nicht aufheben, ebensowenig wie das Hinzutreten von **أَنَّ** in der Verbindung **أَنَّ يَقُومَ زَيْدٌ** die Rection, welche **يَقُومَ** auf **زَيْدٌ** ausübt, aufhebt: sondern man sagt **أَنَّ يَقُومَ زَيْدٌ**, ebenso in unserem Fall **إِنَّ فِي الدَّارِ زَيْدًا**. Was ferner auf die Unrichtigkeit der Behauptung der Kûfenser hinweist, ist ihre Uebereinstimmung darüber, dass man sagen darf **فِي دَارِهِ زَيْدٌ**. Würde nun in diesem Beispiel **زَيْدٌ** durch die Ortsbestimmung in den Nominativ gesetzt, so wäre die Construction unrichtig, weil in dem Satz **فِي دَارِهِ زَيْدٌ** das auf **زَيْدٌ** bezügliche Pronomen vor **زَيْدٌ** vorkommt. Denn die Ortsbestimmung nimmt, wenn **زَيْدٌ** als Rectum davon abhängt, den Platz im Satze ein, welcher ihr nach der Wortstellung zukommt und kann nicht als nach dem locus grammaticus nachgestellt angesehen werden (in welchem Falle es zulässig wäre, das auf Zeid bezügliche Pronomen dem Wortlaut nach vor **زَيْدٌ** zu setzen). Dagegen halten

Sibaweihi und seine Genossen die Construction **فِي دَارِهِ زَيْدٌ** für zulässig, weil sie **فِي دَارِهِ** für die Aussage ansehen, welche nach freierer Construction vor das Inchoativ gestellt ist ¹⁾. Dann gehört **فِي دَارِهِ** nach der grammatischen Intention hinter **زَيْدٌ** (und das Pronomen in **فِي دَارِهِ** folgt nach der Construction auf das Nomen, auf welches es sich bezieht). Nach dieser Ansicht gehört die Ortsbestimmung zu **زَيْدٌ** und hängt von einem zu ergänzenden **اسْتَقَرَّ** ab, wie wir oben gezeigt haben. Es ist aber auch zulässig, **فِي دَارِهِ** als Aussage in den Nominativ zu setzen und die Ortsbestimmung darauf zu beziehen und davon abhängig zu denken, nicht von einem zu ergänzenden Verbum.

7.U. Hierher gehört auch der Ausdruck **هَذَا عَمْرٌو مُنْطَلِقًا**. Dies ist 'Amr im Zustande des Fortgehens. **هَذَا** ist hier Inchoativ, **عَمْرٌو** Aussage, und **منطلقًا** steht als Hâl im Accusativ. Regiert wird Letzteres entweder durch die Partikel der Erweckung der Aufmerksamkeit **هَآ** oder durch das Demonstrativum **ذَا**. Wenn man Erstere als das Regens ansieht, so ist der Sinn: Blicke auf ihn hin oder achte auf ihn als auf einen Fortgehenden. Sieht man dagegen das Demonstrativum als Regens an, so ist der Sinn: Ich weise auf ihn hin als auf einen Fortgehenden, und der Zweck des Ausdrucks ist der Wunsch, den Angeredeten auf 'Amr im Zustand seines Fortgehens aufmerksam zu machen. Darum ist die Setzung von **منطلقًا** nothwendig, weil dadurch erst der Zweck der Rede erreicht wird, und man nicht die Absicht hat, den Angeredeten mit der Person des 'Amr bekannt zu machen, wobei man voraussetzen würde, dass der Angeredete ihn nicht kennt, wie man sagt: Dies ist Abdallah, wenn man diesen Sinn ausdrücken will. Es liegt hier nicht fern anzunehmen, dass das Hâl für den Satz nothwendig ist, wie öfter mit dem Nomen und der Aussage ein Satztheil verbunden wird, welcher keins von beiden und doch für den Satz unentbehrlich ist. So in der Koranstelle (Sure 112, 4): Keiner ist ihm (Gott) gleich. **لَهُ** ist hier weder **إِسْمٌ كَانٌ** noch Aussage; dessenungeachtet würde die Rede tadelnswerth sein, wenn es fehlte. Denn sie bildet als Satz ein Copulativ zur vorhergehenden Aussage (**لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ**); daher muss sie nothwendig ein auf das Vorgehende rückbezügliches Pronomen enthalten, welches eben **لَهُ** ist; denn fehlte dieses, so würde der Aussagesatz ²⁾ ohne rückbezügliches Pronomen sein. Dergleichen Beispiele giebt es viele.

Z. 4. Wenn man einwendet, dass bei der Annahme, dasselbe Wort, welches das Hâl regiert, regiere auch das Nomen, welchem das Hâl zur näheren Bestimmung dient, in

1) Vgl. Mufaṣṣal p. 11 Z. 10 u. 11 mit dem Commentar des Ibn Ja'îs.

2) d. i. der die Aussage bildende Satz.

dem Satze هذا زيد مقيماً, in welchem Hâl zu زيد^س ist, das Inchoativ-Verhältniss, welches زيد^س als Aussage regiert, auch das Hâl مقيماً regieren müsste, während doch das Inchoativ-Verhältniss keinen Accusativ regieren kann; so diene zur Antwort, dass solche Sätze nach ihrem Sinn, nicht nach dem Wortlaut zu erklären sind, wie wenn es hiesse: „Ich weise auf ihn hin“ oder „Achte auf ihn!“ nach unserer oben gegebenen Erklärung. زيد^س ist also mit Rücksicht auf den Sinn Object, mit welchem das Verbum durch eine Präposition verbunden wird (أشِيرُ إِلَى زيدٍ مقيماً s. v. w. هذا زيدٌ مقيماً) oder (أنتَبِهْ لزيدٍ مقيماً), und die Construction ist dann dieselbe wie in dem Satze مررتُ بزيدٍ قائماً.

In dem Satze هذا عبدُ الله منطلقاً kann هذا منطلق auch im Nominativ stehen. S. v. 2 Sibaweihî hält diese Construction für gut arabisch, und Jûnus und Abûl-Chattâb berichten, dass sie von Arabern gebraucht werde, in deren Sprachgebrauch man Vertrauen setzen dürfe. Dieser Nominativ kann verschieden erklärt werden. Erstens kann man, wenn man sagt هذا عبدُ الله منطلقاً, annehmen, dass هذا oder هو im Sinne behalten ist, wie wenn man hätte sagen wollen: dieser oder er ist fortgegangen. Zweitens kann man عبدُ الله sowohl wie منطلق als Prädikate von هذا ansehen, wie wenn man sagt: dies ist sauer-süss, ein Ausdruck, durch welchen man nicht die Süßigkeit als verringert darstellen will, sondern nur dies, dass zwei Arten des Geschmacks verbunden sind. Hierher gehört auch die Koranstelle (Sure 70, 15. 16): „Vielmehr, es (das Höllenfeuer) ist eine Flamme, eine Ergreiferin der Kopfhaut.“ Drittens kann man عبدُ الله als Copulativ zu هذا ansehen, und zwar als Copulativ der Erklärung, welches wie ein Qualificativ gebraucht ist, und es ist dann wie wenn man sagte: ‘Abdallah ist fortgegangen. Viertens endlich kann man منطلق als Permutativ von عبدُ الله ansehen, wie wenn man hätte sagen wollen: dies ist ‘Abdallah, ein fortgegangener Mann. „Mann“ ist hier Permutativ von ‘Abdallah, und zwar ein indeterminirtes Permutativ zu einem determinirten Wort¹⁾; dann ist das Nomen (Mann) weggefallen, und das Qualificativ (fortgegangen) ist an seine Stelle getreten.

Was ferner die Ausdrücke betrifft: ما شأنك قائماً Welches ist dein Vorhaben als S. v. 2 Stehender? und ما لك واقفاً Was ist dir, dass du stehen bleibst? so ist ما Fragewort und steht der Construction nach als Inchoativ im Nominativ; شأنك ist dann Prädikat. Oder شأنك ist Inchoativ, ما vorangestelltes Prädikat und قائماً Hâl. Letzteres wird

1) Vgl. Mufaṣṣal p. 49 Z. 4 v. u.

regiert von شَأْنُكَ, weil dieses soviel heisst wie: Was thust du? oder Was machst du dir zu schaffen in diesem Zustand? Es ist dann, wie wenn der Zustand etwas ist, was der Sprechende von der Lage des Gefragten kennt, welcher Letztere durch das ل in شَأْنُكَ ausgedrückt ist, und wie wenn der Fragende den Gefragten nach seiner Lage in diesem Zustand fragt. Bisweilen liegt auch in dieser Frage eine Missbilligung des Stehens, und man fragt dann nach dem Grunde, welcher dazu veranlasst hat, so dass die Frage soviel heisst wie: Warum stehst du?

Z. 1. Auf diese Weise kann auch die Koranstelle (Sure 74, 50) erklärt werden: „Was ist ihnen, dass sie sich von der Erinnerung abwenden?“ wie wenn er ihr Abwenden hätte missbilligen und sie bedrohen wollen ob des Grundes, welcher sie zum Abwenden veranlasst, und diese Missbilligung in Form einer Frage ausgedrückt hätte. Das andere Beispiel مَا لَكَ يَا أَيُّهَا ist ebenso zu erklären wie das eben erläuterte: مَا شَأْنُكَ يَا أَيُّهَا, so dass „Was ist dir“ als identisch gefasst wird mit „Was thust du?“

Z. 4. Was endlich den Satz betrifft مَرَرْتُ بِزَيْدٍ رَاكِبًا nach der Fassung von رَاكِبًا als Hâl zu زَيْدٍ (Ich bin bei Zeid vorbeigegangen, indem er ritt), so ist eine solche Construction ohne Bedenken zulässig, weil das Hâl ebensogut zur näheren Bestimmung eines im Genetiv, wie eines im Accusativ stehenden Nomen dienen kann, wenn das Regens nach dem locus grammaticus ein Verbum ist. Stellt man dagegen das zur näheren Bestimmung eines im Genetiv stehenden Nomen dienende Hâl vor die Präposition mit ihrem Nomen, wie in مَرَرْتُ رَاكِبًا بِزَيْدٍ, vorausgesetzt, dass hier رَاكِبًا Hâl zu Zeid sein soll, so halten Sibawaihi und Abu Bekr Ibn-us-Sarrâg eine solche Construction für unzulässig. Denn zwar ist das Regens ein Verbum, aber es regiert dasjenige Nomen, welchem das Hâl zur näheren Bestimmung dient, nur durch Vermittlung einer Präposition, und darum ist es unzulässig, dass es auf das Hâl vor Setzung dieser Präposition Rection ausübt. Denn ebensowenig wie die Voranstellung desjenigen Wortes, welchem das Hâl zur näheren Bestimmung dient, vor die Präposition zulässig ist, ebenso wenig darf das Hâl selber vor der Präposition stehen. Ibn Keisân dagegen hat es als rechtmässige Construction gestattet, da das Hâl in unserem Satze von einem eigentlichen Verbum regiert wird.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt ¹⁾ (p. 28 Z. 6):

Z. 12. Bisweilen steht das Nomen verbi als Hâl²⁾, wie hinwiederum auch das Qualificativ an Stelle des Nomen verbi gebraucht wird³⁾. Letzteres in den Beispielen قُمْ قَائِمًا s. v. w. قُمْ قِيَامًا Stehe ein Stehen! Ferner in dem citirten Halbyers, über welchen vgl. den Commentar.

1) Vgl. Ibn 'Akîl p. 172 zu V. 337.

2) Vgl. die Scholien im Anhang.

3) بَيْنَ الصِّفَةِ وَالْمَصْدَرِ مَنَاسِبَةٌ مِّنْ حَيْثُ أَتَتْهَا مَشْتَقَّةٌ مِنْهُ وَلِذَا جَازَ قِيَامٌ كَلَّ وَاحِدٍ
 C. Muf. W. مِنْهَا مَقَامَ الْآخَرِ

Beispiele für das Nomen verbi als Hâl:

تَقْتَلْتُهُ صَبْرًا Ich tödtete ihn als ein Binden, d. i. als einen Gebundenen, oder nachdem ich ihn gebunden hatte; soviel wie مَصْبُورًا.

لَقِيتُهُ فُجَاءَةً Ich traf ihn unversehens (eigentlich: als ein Ueberraschen), soviel wie مُفَاجِئًا indem ich ihn überraschte.

لَقِيتُهُ عِيَانًا Ich traf ihn als ein Sehen, d. i. so dass ich ihn sah, soviel wie مُعَايِنًا.

لَقِيتُهُ (كِفَاحًا) Ich begegnete ihm in persönlicher Berührung.

كَلِمَتُهُ مُشَافَهَةً Ich sprach mit ihm so, dass unsere Lippen sich berührten.

أَتَيْتُهُ رَكْضًا Ich kam zu ihm im Eilschritt.

أَتَيْتُهُ عَدْوًا Ich kam zu ihm gelaufen.

أَتَيْتُهُ مَشْبًا Ich kam zu ihm in (langsamem) Schritt.

أَخَذْتُ عَنْهُ سَمْعًا²⁾ Ich habe es von ihm selbst gehört (eig.: ich habe es von ihm erhalten in der Weise des Hörens).

In derselben Weise wie die Nomina verborum der drei ersten Beispiele sind die der übrigen zu erklären. Nach Sibaweihî ist diese Construction aber nicht normal, und er tadelt Beispiele wie أَتَانَا رُجْلَةً Er ist zu uns zu Fuss gekommen, und أَتَانَا سُرْعَةً Er ist zu uns schnell gekommen, in welchen Nomina verborum in der Weise des Hâl gebraucht sind. El-Mubarrad dagegen hält diese Construction da für zulässig, wo die Bedeutung des Hauptverbi auf die des Nomen verbi hinweist (ihr homogen ist).

Der Commentator sagt: Bisweilen steht das Nomen verbi an Stelle des Hâl, S. 1 Z. wie in den im Text des Mufassal citirten Beispielen, welche zu erklären sind: Ich bin zu ihm gekommen als schnell Laufender; ich habe ihn getödtet als einen Gebundenen, vorausgesetzt, dass das Hâl zur näheren Bestimmung des Suffixi der dritten Person dient; ist es dagegen Hâl zu dem im Verbum liegenden Pronomen der ersten Person, so ist zu erklären: Ich habe ihn getödtet, nachdem ich ihn gebunden hatte. Ferner ist zu erklären: Ich traf ihn, indem ich ihn überraschte; ich traf ihn, so dass ich ihn sah; ich sprach mit ihm, indem ich mit meinen Lippen die seinigen berührte. Diese Nomina

1) مَوَاجِهَةً أَحَدَ الْعَدُوِّينَ الْآخِرِ فِي كِفَاحًا erklärt eine Glosse des C. Muf. Lips. durch في حَدِيثِ جَابِرِ أَنَّ اللَّهَ كَلَّمَ أَبَاكَ كِفَاحًا قَبْلَ أَيِّ مَوَاجِهَةٍ Der Muḥiṭ-al-Muḥiṭ: لَيْسَ بَيْنَهُمَا حِجَابٌ وَلَا رَسُولٌ،

2) أَخَذْتُ عَنْهُ سَمْعًا أَيَّ أَحَدْتُ عَنْهُ الْكَلَامَ حَالَ كَوْنِي سَامِعًا لَا بِرِسَالَةٍ أَحَدٍ أَوْ بِوَسْطَةِ 2) Glosse des Cod. Muf. Lips. أَحَدٍ،

verborum und andere ihnen ähnliche stehen an Stelle von Qualificativen und werden als Häl-Accusative angesehen, wie hinwiederum auch bisweilen das Qualificativ an Stelle des verstärkenden Nomen verbi steht; z. B. **قُمْ قِيَامًا** statt **قُمْ قَائِمًا**. Denn das Nomen agentis kann hier nicht nach seiner äusseren Form als partic. act. beurtheilt werden, so dass es Häl sein könnte¹⁾, weil man nicht eine Handlung Einem befiehlt, welcher schon in derselben begriffen ist (in unserem Beispiel nicht das Stehen Einem, welcher schon steht, wie wenn man sagt **قُمْ قَائِمًا**. Da dies hier bei wörtlicher Auffassung der Fall sein würde, so ist das Nomen agentis **قَائِمًا** als stellvertretend für das Nomen verbi **قِيَامًا** aufzufassen.) Dieselbe Construction findet sich in den Versen des El-Farazdaq²⁾:

Z. 1. „Hast du nicht gesehen, dass ich dem Herrn in der Weise des Schwurs zugesagt habe, stehend zwischen dem Thor der Ka'ba und dem Platze Abrahams, dass ich niemals einen Gläubigen schmähen will, und dass aus meinem Munde kein Lügenwort kommen soll“³⁾. (Tawil).

Die Beweisstelle darin ist der Accusativ in **خَارِجًا مِنْ فِيِّي زُورٍ كَلَامٍ**. Der Accusativ steht, weil **خَارِجًا** an Stelle des Nomen verbi steht, welches selbst an Stelle des Verbi finiti steht. Es ist also zu construiren: Ich habe dem Herrn zugesagt, nicht soll aus meinem Munde ein Lügenwort herausgehen ein Herausgehen (**يُخْرِجُ خُرُوجًا**). Man kann aber auch annehmen, dass **لا خَارِجًا** Häl ist, und dass zu erklären ist: Ich habe dem Herrn zugesagt als ein Nicht-Schmähender und als ein solcher, dem kein Lügenwort entfahren wird; d. i. ich habe ihm zugesagt als ein die Wahrheit Redender. Dies ist die Meinung des 'Isa Ibn 'Amr. Der Sinn der Verse ist, dass der Dichter schwört, abzulassen von der Satire und vom Schmähen keuscher Frauen und dies Gott zusagt zwischen dem Thor der Ka'ba und dem Platze Abrahams, über welchem Gottes Segnungen ruhen mögen! Die erste der beiden so eben entwickelten Erklärungen der Construction des Verses ist die des Sibaweihi; doch ist diese Construction nicht regelmässig und allgemein verbreitet, vielmehr wird sie nur insoweit gebraucht, wie der wirkliche Usus der Araber reicht, über welchen man nicht hinausgehen darf, weil es eine 'Construction ist, welche an Stelle einer anderen getreten ist. Ebenso darf der Gebrauch der accusativischen Nomina verborum **رَعْبِيًّا وَرَعْبِيًّا**⁴⁾ (eig. Bewässerung und Behü-

1) لا يستقيم ان يكون قائما حالا لانّ الحال تقييدٌ والقائم لا يصلح مقيدا للقيام؛
Glosse des C. Muf. Lps. (تقييدٌ ist Beschränkung des Verbalbegriffs auf einen der Zustände des الحال).

2) Vgl. Fleischer Beiträge zur arab. Sprachkunde IV. p. 330 f.

3) Vgl. die Anmerkung im Anhang. 4) Vgl. Mufaṣṣ. p. 17. Z. 2. u. 3.

tung! d. i. möge Gott dich segnen und behüten!) **حَمْدًا** (Preis sei Gott!), bei welchen die Verba finita im Sinne behalten sind, nicht zur allgemeinen Norm erhoben werden, so dass man sagen könnte **طَعَامًا وَشَرَابًا** Essen und Trinken! (d. i. Iss und trink!) mit derselben Auslassung der Verba finita. — Abul-'Abbās dagegen hält den Gebrauch des Nomen S. 4 Z. verbi als **Ḥāl** überall da für zulässig, wo das Verbum finitum auf das Nomen verbi hinweist¹⁾ (ihm homogen ist). So darf man nach ihm sagen: **أَتَانَا رُجْلَةً** Er kam zu uns zu Fuss, und **أَتَانَا سُرْعَةً** Er kam zu uns eilig, aber nicht **أَتَانَا ضَرْبًا** Er kam zu uns schlagend, und **أَتَانَا ضَحْكًَا** Er kam zu uns lachend. Denn das Schlagen und Lachen gehört nicht zu den Arten des Gehens, weil das Gehen in ein schnelles und langsames und ein zwischen diesen beiden in der Mitte stehendes eingetheilt wird, andererseits in ein Gehen zu Fuss und zu Pferde, aber nicht in Schlagen und Lachen. Es ist nach seiner Meinung in solchen Fällen, wie wenn man sagen würde, dass der Accusativ **مَشِيًّا** und andere ihm ähnliche von einem im Sinne behaltenen Verbum abhängen, und es hiesse: **أَتَانَا (يَمْشِي مَشِيًّا)**²⁾ Er kam zu uns, indem er langsamen Schrittes ging. Das Richtige ist die Ansicht des Sibaweihi, welcher auch Ez-Zağğâg zustimmt, weil der Ausdruck **أَتَانَا مَشِيًّا** als Antwort auf die Frage steht: Wie ist Zeid zu euch gekommen? (und weil daher **مشيا** hier als **Ḥāl** steht, und nicht als allgemeines Object, **مَفْعُولٌ مُطَّلَقٌ**, wie es Abul-'Abbās fasst). Was ferner auf die Richtigkeit der Ansicht des Sibaweihi hinweist, ist der Umstand, dass man nicht sagen darf **أَتَانَا زَيْدٌ الْمَشِي** mit Determination von **مَشِي** (und somit **مشيا** **Ḥāl** sein muss). Dagegen müsste es zulässig sein, wenn man die Lehre des Abul-'Abbās als Norm zu Grunde legt (welcher **مشيا** als allgemeines Object fasst), weil dann erklärt werden könnte: **أَتَانَا زَيْدٌ يَمْشِي الْمَشِي** Zeid kam zu uns, indem er das langsame Gehen ging, wie man auch sagt **أَرْسَلَهَا الْعِرَاقَ** Er schickte sie zur Tränke, weil zu erklären ist: **أَرْسَلَهَا تَعْتَرِكُ الْعِرَاقَ** (Vgl. Muf. p. 28 Z. 7 U. mit Commentar). — Es-Seirâfi ist der Ansicht, dass **مشيا** in dem Aus- S. 4 Z. druck **أَتَانَا زَيْدٌ مَشِيًّا** als verstärkendes Nomen verbi³⁾ gefasst werden könne, regiert

1) Während Sibaweihi sowohl den Gebrauch des Nomen agentis als stellvertretend für ein verstärkendes Nomen verbi (wie in den citirten Versen) als auch den Gebrauch des Nomen verbi als **Ḥāl** ausschliesslich auf die dem wirklichen Sprachgebrauch angehörenden Beispiele beschränkt.

2) so dass der ganze Satz **أَتَانَا يَمْشِي مَشِيًّا** als **Ḥāl** und **مشيا** als **مَفْعُولٌ مُطَّلَقٌ** steht.

3) d. i. als **مَفْعُولٌ مُطَّلَقٌ**.

von *أَنَانِيَا* ¹⁾, weil das langsame Gehen (*مَشَى*) eine Art des Gehens überhaupt ist. *مَشَى* würde dann zu denjenigen (verstärkenden) Nomina verborum gehören, welche nicht von der Wurzel des verbi finiti abgeleitet sind, wie solche Nomina verborum vorkommen in Beispielen wie *أَعْجَبَنِي حُبًّا* ²⁾ Er setzte mich in Verwunderung ein Lieben^{2a)}; *كَرِهْتُهُ بُغْضًا* Ich bin ihm abgeneigt ein Hassen; *تَبَسَّمتْ وَمِيضَ الْبَرْقِ* Sie lächelte ein Aufleuchten des Blitzes.

Diese Auffassung wäre befriedigend, wenn nicht die Bestimmung des Zamachšari, dass solche als *Ĥâl* gebrauchten Nomina verborum stets indeterminirt stehen, auf die Schwäche derselben hinwiese. Denn wenn diese Infinitive als (verstärkende) Nomina verborum ständen, wie Es-Seirâfi behauptet, so würde kein Grund vorliegen, weshalb sie nicht auch determinirt vorkommen sollten.

Der Verfasser des Mufaššal sagt ³⁾ (p. 28 Z. 11):

Z. 3. Diejenigen Nomina, welche nicht Qualificative oder Nomina verborum sind, stehen an Stelle dieser beiden, wenn sie als *Ĥâl* gebraucht werden ⁴⁾; z. B.

هَذَا بُسْرًا أَطْيَبَ مِنْهُ رُطْبًا Diese (Dattel) ist unreif besser als reif⁷⁾.

جَاءَ الْبُرِّ تَفْيِيزِينَ ⁵⁾ Der Weizen ist angekommen, je zwei *تَفْيِيزِينَ* für einen Dirhem, und je zwei *صَاع* (Maasse) für einen Dirhem.

كَلَّمْتُهُ فَتَأَدَّى إِلَى فِيَّ ⁶⁾ Ich habe mit ihm gesprochen, sein Mund zu meinem Mund.

بَايَعْتُهُ يَدًا بِيَدٍ ⁶⁾ Ich habe mit ihm ein Geschäft gemacht, Hand (des Käufers) an Hand (des Verkäufers), d. i. für baare Zahlung.

بَعْتُ الشَّاءَ شَاةً وَدِرْهَمًا Ich habe die Schafe verkauft, jedes für einen Dirhem.

بَيَّنَّنْتُ لَهُ حِسَابَهُ بَابًا بَابًا Ich habe ihm seine Rechnung klar gemacht Stück für Stück⁷⁾.

تَرَى رَسُولَ اللَّهِ بِمَنَازِلِ الْأَنْصَارِ مَنَزَلًا مَنَزَلًا
ف. ب. ص. ح. ط. ز. ه. 14

Der Commentator sagt: Dieser Abschnitt fasst Punkte aus verschiedenen Capiteln zusammen; aber sie alle werden durch den Umstand zusammengehalten, dass die als

1) ohne Ergänzung eines *يَمْشِي*, wie es Ābul-'Abbās erklärte.

2) Vgl. Mufaššal p. 16 Z. 13 ff. 2^{a)} s. v. w. Er liebte mich ein Lieben.

3) Vgl. Ibn 'Aqîl p. 170 zu V. 333-335. 4) Vgl. Ibn 'Aqîl p. 176 zu V. 347.

5) *الْأَوْلَى أَنْ يُجْعَلَ خَيْرًا وَجَاءَ بِمَعْنَى صَارَ بِدَلَالَةِ أَنْ الْحَالُ فَضْلَةٌ وَتَفْيِيزِينَ هُنَا لَيْسَ*
فَضْلَةٌ إِلَّا أَنْ يُجْعَلَ جَاءَ بِمَعْنَى حَصَلَ أَيْ حَصَلَ الْبُرُّ فِي هَذِهِ الْحَالِ Glosse des C. Muf. L.

6) *كَلَّمْتُهُ فَاهَ إِلَى فِيَّ تَحْقِيقُهُ* (im Ms. *تَخْفِيفُهُ*) *كَلَّمْتُهُ صَاحِبٌ ثُمَّ مَضْمُومٌ إِلَى فِيَّ فَحَذَفَ*
الْمِضَافُ وَأَقْبَمَ ثُمَّ الَّذِي هُوَ مِضَافٌ إِلَيْهِ مَقَامَهُ وَكَذَلِكَ بَعْتُهُ [يَدًا بِيَدٍ] صَاحِبَ يَدٍ
مَلْتَنِيَسَةً بِيَدٍ أَيْ أُعْطِيَ شَاةً وَأَخَذَ دِرْهَمًا C. Leyd. 7) Vgl. dazu die Scholien im Anh.

Hâl stehenden Wörter Substantiva, nicht Qualificativa sind. Dahin gehört der Ausdruck: **هَذَا بُسْرًا أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرًا** Dies ist als unreife Dattel besser denn als reife. **هَذَا** ist hier Inchoativ, **بُسْرًا** Hâl, und **أَطْيَبُ مِنْهُ** ist Aussage vom Inchoativ. **بُسْرًا** und **تَمْرًا** sind Zustände, in welchen sich dasjenige befindet, worauf **هَذَا** hinweist, aber zu zwei verschiedenen Zeiten, weil in dem Ausdruck liegt, dass die Sache, wie sie zu einer bestimmten Zeit beschaffen war, sich selbst im Zustand zu einer anderen Zeit übertrifft. Die Zeit, in welcher dieses Uebertreffen stattfindet, kann vergangen oder zukünftig sein, und nothwendig muss eine Partikel im Sinne behalten sein, welche nach Maassgabe des Zusammenhangs auf die Vergangenheit oder auf die Zukunft hinweist. Ist diese Zeit vergangen, so ergänzt man **إِذْ**, und ist sie zukünftig, so ergänzt man **إِذَا**. Die Hinweisung auf die Zeit geschieht so, dass der Zustand kein momentaner ist. Das Hâl in dem angeführten Beispiel wird von einem im Sinne behaltenen **كَانَ** regiert, in welchem ein auf das Inchoativ sich zurückbeziehendes Pronomen liegt. Dieses **كَانَ** ist S. 10 Z. das vollständige, nicht das unvollständige; denn wenn es letzteres wäre, so würde ein determinirtes Nomen als Aussage davon abhängen können und man sagen können: **هَذَا الْبُسْرَ أَطْيَبُ مِنْهُ التَّمْرَ**, weil **كَانَ** das determinirte Nomen ebensogut regiert wie das indeterminirte. Da es nun in unserem Fall nur ein indeterminirtes Nomen regiert, so erhellt daraus, dass **كَانَ** hier das vollständige ist, und dass die in dem Beispiel vorkommenden beiden Nomina als Hâl, nicht als Aussagen von **كَانَ** im Accusativ stehen. Die beiden (durch **إِذَا كَانُ** oder **إِذْ كَانُ** zu ergänzenden) Temporalsätze werden regiert durch die Begriffe, welche die Bedeutung des Comparativs in sich schliesst. Es ist zulässig, dass der Comparativ die beiden Temporalsätze regiert, weil er zweierlei in sich schliesst, einen Verbalbegriff und ein Nomen verbi. Denn wenn man sagt: Zeit ist vortrefflicher als 'Amr, so ist der Sinn: Seine Vortrefflichkeit übertrifft ihn¹⁾, und sowohl das Verbum wie das Nomen verbi kann Rection ausüben. Abu 'Ali ist der S. 10 Z. Ansicht, dass das erste Hâl regiert werde von dem Begriff der Hinweisung und der Erweckung der Aufmerksamkeit, welcher in **هَذَا** liegt, das zweite dagegen vom Comparativ. Seine Exposition ist folgende. **بُسْرًا** muss entweder regiert werden von **هَذَا** oder von **أَطْيَبُ** oder von einem zu ergänzenden **كَانَ** **إِذَا** oder **إِذْ**. Nun kann das Regens nicht der Comparativ **أَطْيَبُ** sein, weil das davon abhängige Wort **بُسْرًا** dann demselben voranginge, und die Comparativa nicht die Kraft der Verba haben, so dass sie auf vorhergehende Worte Rection ausüben könnten. So darf man nicht sagen **مِمَّنْ أَنْتَ أَفْضَلُ** eben so wenig wie **مِمَّنْ أَنْتَ أَفْضَلُ** mit Voranstellung der Präposition

1) Angewandt auf unser Beispiel: **فَضْلُهُ إِذَا كَانُ بُسْرًا يَزِيدُهُ إِذَا كَانُ تَمْرًا**;

mit ihrem Nomen vor den Comparativ, weil derselbe zu schwache Rectionskraft hat, um Vorangestelltes regieren zu können. Die Elativform kann also keine Rection auf ein von einer Präposition abhängiges Nomen ausüben, wenn letzteres derselben vorangeht, obgleich mit den Präpositionen alle Worte construiert werden können, welche sonst keine Rection ausüben, z. B. هذا مَارٌّ بَرِيدٍ dieser geht bei Zeid vorüber; هذا مُعْطٍ لِرَيْدٍ أَمْسٍ دَرَهْمًا dieser gab gestern dem Zeid einen Dirhem. Wenn nun die Elativform auf ein von einer Präposition abhängiges Nomen keine Rection ausüben kann, so ist es noch weit weniger möglich, dass dieselbe auf ein nicht von einer Präposition abhängiges Nomen Rection ausübt (wie auf ein als Hâl stehendes), dessen grammatisches Verhältniss dem des Objects ähnlich ist. In dem Verse von El-Farazdak:

7. „Da sprach sie zu uns: Seid willkommen, und gab uns als Reisekost frische

Datteln; ja die Kost, welche sie gab, war noch besser als dies (مِنْهُ أَطْيَبُ)“¹⁾

ist منه aus Verszwang vor den Comparativ gestellt. Da dem so ist, so kann in dem oben angeführten Beispiel (nach der Ansicht des Abu 'Ali El-Fârisi) أَطْيَبُ keine Rection auf بَسْرًا ausüben, weil Letzteres dem Comparativ vorangeht. Da dem so ist, so wird بَسْرًا entweder von هذا oder von dem zu ergänzenden إِنْ كَانَ regiert. Nimmt man Letzteres an, so muss das zu ergänzende إِنْ von هذا oder einem sonst darin liegenden Verbalbegriff regiert werden. Da man nun nothwendig annehmen muss, dass der Temporalsatz (إِنْ كَانَ بَسْرًا) ein Regens hat, so ist es einfacher, dies هذا ohne Vermittlung der Rection eines zu ergänzenden إِنْ-كَان unmittelbar auf das Hâl Rection ausüben zu lassen. Da dem so ist, so hat die Annahme, das Hâl sei durch ein im Sinne behaltene إِنْ-كَان in den Accusativ gesetzt, nur den Zweck, den Sinn dieses Ausdrucks zu treffen, nicht die grammatische Construction anzugeben. — Was das zweite Hâl تَمْرًا in dem Satze هذا بُسْرًا أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرًا betrifft, so wird es vom Comparativ بَسْرًا regiert. Diese Rection auf تَمْرًا ist zulässig, wiewohl بَسْرًا nicht vom Comparativ regiert wird, weil Ersteres dem Comparativ nachgestellt ist, und eine Rection des Comparativs auf Nachgestelltes unverwehrt ist. So regiert der Comparativ eine hinter ihm stehende Zeitbestimmung in dem Verse des 'Aus:

5. U. „Fürwahr, wir fanden die Ehre eine Zeitlang des Schutzes bedürftiger, als gestickte Mulâ-Kleider“²⁾. (Ṭawîl).

سَاعَةً wird hier von أَحْرَجُ regiert, und wie der Comparativ hier auf eine Zeitbestimmung Rection ausübt, so kann er auch ein Hâl regieren, wenn es ihm nach-

1) Metr. Ṭawîl. Vgl. die Erklärung von 'Ainî im Anhang.

2) Vgl. die Scholien.

gesetzt ist. — Solche Constructionen, wie die des Satzes *هذا بُسْرًا أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرًا* finden sich nur bei Begriffen, welche einen Uebergang von einer Abart in eine andere gestatten, wie in dem Satze *هذا عِنَبًا أَطْيَبُ مِنْهُ زَبِيْبًا* dies ist als Traube besser denn als Rosine, weil die Traube in die Rosine übergeht. Wenn man aber sagen würde: Dies ist als Traube besser denn als Dattel, so wäre eine solche Construction unzulässig, weil die Traube nicht in die Dattel übergeht. Darum ist hier nur der Nominativ möglich, und es ist zu construiren: *هذا عِنَبٌ أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرٌ* haec uva est, qua dactylus melior est. *هذا* ist hier Inchoativ, *عِنَبٌ* Prädikat dazu, *أَطْيَبُ مِنْهُ* ein zweites Inchoativ und *تَمْرٌ* Prädikat dazu; dieser zweite Satz *أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرٌ* steht an Stelle eines Qualificativs zu *عِنَبٌ*.

Die Redensart *جاء البُرُّ تَفِيْزَيْنِ وَصَاعَيْنِ* heisst soviel wie: der Weizen ist ange- S. 12 kommen, je zwei *تَفِيْز* für einen Dirhem, und je zwei *صاع* für einen Dirhem. *تَفِيْزَيْنِ* ist Hâl von *البُرُّ*, ebenso *صَاعَيْنِ*; beide Hâl-Accusative stehen an Stelle abgeleiteter Wörter (welche eigentlich ausschliesslich als Hâl gebraucht werden). Es ist also wie wenn es hiesse: der Weizen ist angekommen zu dem und dem Preise, oder als billiger, und die Rede macht dann einen einzigen Satz aus. Es ist aber auch zulässig, den Nominativ zu setzen und zu construiren *حَاءُ البُرِّ تَفِيْزَانِ بَدْرَمٍ*: dann ist *تَفِيْزَانِ* Inchoativ und *بَدْرَمٍ* Prädikat dazu, und dieser Satz *تَفِيْزَانِ بَدْرَمٍ* steht an Stelle eines Hâl zu *البُرِّ* (s. v. w. „indem zwei *تَفِيْز* einen Dirhem kosten“), und die Rede macht zwei Sätze aus. Bisweilen sagt man auch *جاء البُرُّ تَفِيْزَيْنِ وَصَاعَيْنِ* ohne *بَدْرَمٍ*. Man lässt dann den Preis aus, weil er nach der Gewohnheit des Sprachgebrauchs in solchen Dingen bekannt ist. Denn wenn man gewohnt ist, einen Gegenstand für einen bestimmten Preis, z. B. für einen Dirhem oder einen Denar, zu verkaufen, so überhebt man sich wegen der Bekanntschaft desselben seiner Erwähnung, wie auch in anderen Ausdrücken, z. B. Das Kurr Weizen für sechzig, sc. Dirhem, und zehn Pfund Seide, sc. für einen Dirhem. Man unterlässt hier die Erwähnung des Preises wegen des häufig vorkommenden Gebrauchs.

Was ferner die Phrase betrifft: Ich habe mit ihm gesprochen. sein Mund zu meinem Mund (*كَلَّمْتُهُ فَاؤُا اِلَى نِيِّ*), so steht *فَاؤُا* als Hâl im Accusativ an Stelle von *مُشَافَهَةً* „in unmittelbarer Berührung der Lippen“. Der Sinn ist *مُشَافَهَا* „indem ich mit meinen Lippen die seinigen berührte“. *فَاؤُا* ist also ein Nomen, welches an Stelle eines im Sinn eines Nomen agentis stehenden Nomen verbi gesetzt ist. Das Hâl wird regiert von dem im Satz vorkommenden Verbum *كَلَّمْتُهُ*. und die Redensart ist zu erklären

durch **كَلِمَتُهُ مُشَافِهًا**. Bei dieser Erklärung ist es nicht nöthig ein anderes Regens ausser **كَلِمَتُهُ** als im Sinn behalten anzunehmen, sondern **فَاؤُ** gehört zu den abnormen Hâl-Accusativen, weil es determinirt ist, wie **الْجَمَاءُ الْغَفِيرَ** (vgl. darüber den nächsten Abschnitt) und das Hâl in dem Satze **(١) رَجَعَ عَوْدَهُ عَلَى بَدْتِهِ** Er kehrte zurück, indem seine Rückkehr seinem Anfang (d. i. seiner Ankunft) entsprach, d. i. auf demselben Wege, auf welchem er gekommen war. Dies ist die Lehrmeinung der meisten unserer Genossen, der Basrenser. Dagegen erklären die Kûfenser den Accusativ **فَاؤُ** durch Ergänzung von **جَاعِلًا** oder **مُلَاصِقًا**, wie wenn man sagen wollte: Ich habe mit ihm gesprochen, indem er seinen Mund an meinen Mund legte, oder, indem er seinen Mund anheftete. Die richtige Lehrmeinung ist die erste, und dies ist die Ansicht des Sibaweibi. Denn wenn **جَاعِلًا** zu ergänzen wäre, so wäre die Construction nicht abnorm, sondern man dürfte sie als normal für andere Constructions zu Grunde legen und sagen: **كَلِمَتُهُ وَجْهَهُ إِلَى وَجْهِى** Ich habe mit ihm gesprochen, sein Gesicht zu meinem Gesicht, und **عَيْنَهُ إِلَى عَيْنِى** sein Auge auf mein Auge (gerichtet) u. s. w. Da diese zuletzt angeführten Constructions aber grammatisch unzulässig sind, so ist damit die Unrichtigkeit der Lehre der Kûfenser erwiesen. — Es giebt auch Araber, welche sagen: **كَلِمَتُهُ فَوْهُ إِلَى فِئِى**. Dann steht **فَوْهُ** als Inchoativ im Nominativ, **إِلَى فِئِى** ist Aussage dazu, und dieser ganze Satz **فَوْهُ إِلَى فِئِى** steht als Hâl zu **كَلِمَتُهُ**. Es ist dann, wie wenn construirt wäre **وَوُفُوهُ إِلَى فِئِى**, nur dass man sich durch die Setzung des rückbezüglichen Pronomens in **فَوْهُ** der Setzung des Wav überhoben hat. Fehlte dieses dem Nomen **فَمَ** suffigirte Pronomen, so würde das Wav nothwendig sein.

1. Z. Was ferner die Redensart betrifft **بَايَعْتُهُ يَدًا بِيَدٍ** Ich habe mit ihm ein Geschäft gemacht, Hand an Hand, so gehört sie in dieselbe Kategorie wie **كَلِمَتُهُ فَاؤُ إِلَى فِئِى**, weil in ihr ein Nomen an Stelle eines Nomen verbi steht, welches selbst wieder an Stelle eines Qualificativs gesetzt ist. Es ist wie wenn es hiesse **بَايَعْتُهُ مُنَاقِدَةً** d. i. **نَاقِدًا** haar zahlend, nur dass der Sinn dieser beiden Phrasen verschieden ist. Darum ist es nicht zulässig, statt **بَايَعْتُهُ يَدًا بِيَدٍ** zu sagen **بَايَعْتُهُ يَدَهُ بِيَدٍ** im Nominativ, sondern es muss nothwendig der Accusativ stehen, abweichend von **كَلِمَتُهُ فَوْهُ إِلَى فِئِى**,

1) „He returned in the way, by which he had come“. Lane p. 1039, erste Spalte.

weil der Sinn des Ausdrucks **بَاعَتْهُ يَدًا بَيْدٍ** die Beschleunigung und die Zahlung ist, wenn auch zwischen Beiden (d. i. zwischen der Hand des Käufers und der des Verkäufers) keine örtliche Annäherung stattfindet, während Letzteres in der Phrase **كَلِمَتُهُ فَاؤُ** **الِي فِي** der Fall ist. Diese Redensart besagt nämlich, dass zwischen dem Mund des Einen und dem des Anderen sich nichts Vermittelndes befand. Der Sinn der beiden Phrasen ist also verschieden, wenn auch ihre grammatische Erklärungsweise übereinstimmt.

In dem Ausdruck **بِعْتُ الشَّاءَ شَاةً وَدِرْهَمًا** Ich habe die Schafe verkauft, jedes für S. ۱۳ einen Dirhem steht **شَاةً** als Hâl im Accusativ, und **الشَّاءَ** ist dasjenige Wort, welchem das Hâl zur näheren Erklärung dient. Regens des Hâl ist das Verbum **بِعْتُ**. Wenn auch **شَاةً** ein Primitivum ist, so steht es doch hier an Stelle eines Qualificativs, nämlich von **مُسَعَّرًا**. Wenn man nämlich sagt **بِعْتُ الشَّاءَ شَاةً وَدِرْهَمًا**, so ist der Sinn: Ich habe die Schafe verkauft, indem ich für jedes Schaf einen Dirhem als Preis festsetzte. Das Wav in **ودرهما** steht in der Bedeutung des **ب**; dadurch wird der Genetiv unmöglich; **درهما** wird vielmehr als Copulativ zu **شَاةً** hinzugefügt und beide mit einander verbunden. **شَاةً** ist dann das Bezahlte und **درهم** der Preis desselben. El-Chalil hält für zulässig zu construiren **بِعْتُ الشَّاءَ شَاةً وَدِرْهَمًا** mit dem Nominativ, so dass der Sinn ist: Ein Schaf für einen Dirhem und noch ein Schaf für einen Dirhem. **شَاةً** ist dann Inchoativ und **بدرهم** Prädikat, und der ganze Satz steht als Hâl. Wenn man sagt **شَاةً وَدِرْهَمًا**, so ist die grammatische Erklärung **مَقْرُونَانِ** Schaf und Dirhem (sind) mit einander verbunden. Das Prädikat (**مقرونان**) ist dann ausgelassen, wie man sagt **كُلُّ رَجُلٍ مَعَ ضَيْعَتِهِ** im Sinn von **مَعَ ضَيْعَتِهِ** Jedermann mit seinem Geschäft. Ebenso wie hier in dem Wav die Bedeutung von **مَعَ** liegt, und der Sinn der Rede darum korrekt ist, so ist in dem Ausdruck **بِعْتُ الشَّاءَ شَاةً وَدِرْهَمًا**, wenn **درهم** im Nominativ steht und als Copulativ mit **شَاةً** verbunden wird, ein Prädikat zu ergänzen, welches über die Bedeutung von **مَعَ** nicht hinausgeht, und das ist **مقرونان**.

Aehnlich ist die Redensart **بَيَّنْتُ لَهُ حِسَابَهُ بَابًا بَابًا** Ich habe ihm seine Rechnung klar gemacht Stück für Stück. **بَابًا** steht als Hâl im Accusativ, weil es steht für geordnet¹⁾.

1) Eine Glosse des C. Muf. Wetzst. erklärt: **مَفْصَلًا مَفْصَلًا أَوْ مُبَوَّبًا**.

Z. 6 U. Die Nomina, welche hier als Hâl-Accusative erwähnt sind, stehen nie allein, sondern müssen nothwendig den auf sie folgenden Satztheil hinter sich haben. Man darf also nicht sagen *كَلِمَتُهُ نَاهُ*, sondern muss hinzufügen *الِي فِي*, weil der Sinn ist *مُشَاهَفَةٌ*, letzteres aber nur zwischen Zweien statthaben kann. Ebensovienig darf man sagen *بَايَعْتَهُ يَدًا*, sondern muss hinzusetzen *بِيَدٍ*, weil man sagen will: Er hat von mir genommen und hat mir gegeben, und auch diese beiden Handlungen nur zwischen Zweien möglich sind. Ebenso wenn man sagen würde *لَهُ حِسَابَهُ بَابًا*, ohne *بَابًا* zu wiederholen, so würde man glauben, dass er die Rechnung als aus einem einzigen Stück bestehend angesetzt hat; der Sinn ist aber ein anderer, nämlich der, dass dieselbe als aus verschiedenen Arten bestehend angesetzt ist. Das merke dir!

Z. 1. Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt¹⁾ (p. 28 Z. 8 v. U.):

Regel ist, dass das Hâl indeterminirt, und das Nomen²⁾, zu dessen näherer Bestimmung das Hâl dient, determinirt ist. In folgenden Beispielen

*أَرْسَلَهَا الْعِرَاقَ*³⁾ Er schickte sie zur Tränke.

مَرَرْتُ بِهِ وَحَدَهُ Ich bin bei ihm vorbeigegangen im Zustand seines Alleinseins.

*جَآؤْا قَصَّصَهُمْ بِقَضِيضِهِمْ*⁴⁾ Sie sind gekommen, gross und klein (eig. ihre Kiesel mit ihren Steinen).

فَعَلْتَهُ جَهْدَكَ وَطَاقَتَكَ Du hast es gethan, soweit es in deinen Kräften stand.

sind die Nomina verborum so gebraucht, dass ihre Indetermination intendirt ist, wie die im vorigen Abschnitt erwähnte Phrase *نَاهُ إِلَى فِي* im Sinn von *شِفَاهًا* (Lippe an Lippe) steht. In den soeben angeführten Beispielen sind folgende indeterminirte Nomina agentium intendirt: statt *الْعِرَاقَ*: *مُعْتَرِكَةً*; statt *وَحَدَهُ*: *مُنْفَرِدًا*; statt *قَصَّصَهُمْ بِقَضِيضِهِمْ*: *قَصَّصَهُمْ بِقَضِيضِهِمْ*; statt *جَهْدَكَ*: *جَاهِدًا*.

1) Vgl. Ibn 'Akîl p. 171 zu V. 336.

2) *مَعْطُوفٌ عَلَى الضَّمِيرِ الْمُسْتَكْنَى فِي تَكْوِينِ وَأَمَّا سَاعٌ لِلْفَصْلِ*, Glosse des C. Muf. L.

3) *أَي خَلَّى أَبْلَهُ حَتَّى آتَتْ الْمَاءَ وَأَزْدَحَمَتْ*, C. Muf. L.

4) *الْقَضُّ وَاحِدٌ وَهُوَ الْكَسْرُ وَالتَّفْرِيقُ وَالتَّقْضِيضُ فَعِيدٌ بِمَعْنَى مَفْعُولٍ أَيْ مَكْسُورٍ وَالتَّقْدِيرُ جَآؤْا يُقْضُونَ (نَفْصُونَ Ms.) قَصَّصًا بِقَضِيضِهِمْ ثُمَّ أَضْمَرَ الْفِعْلُ وَالتَّنْصِقُ (unp.) ضَمِيرٌ ذِي الْحَالِ بِالْمَصْدَرِ*, Glosse des C. Muf. L. Dieselbe Glosse in C. Muf. Wetzst

Zu denjenigen Nominibus¹⁾, welche wie die angeführten Nomina verborum zu beurtheilen sind, gehören die als Ḥâl gebrachten determinirten Nomina in dem Ausdruck *مررتُ بهم الجَمَاءَ الغَفيرَ* Ich bin bei ihnen insgesamt vorbeigegangen²⁾.

Die Indetermination³⁾ desjenigen Nomens, zu dessen näherer Bestimmung das Ḥâl dient, ist verwerflich, ausser wenn das Ḥâl jenem Nomen vorausgeschickt wird, wie in dem Halbvers *لِعِزَّةٍ مُوحِشًا طَلَدٌ قَدِيمٌ* Der 'Azza gehören alte Ruinen als verödete an⁴⁾.

Der Commentator sagt: Dem Ḥâl kommt es zu, indeterminirt⁵⁾ zu sein, weil S. ١٤ Z. es im Sinn einer zweiten Aussage steht. Der Ausdruck *جاء زيدٌ راكبًا* schliesst in sich die Aussage des Kommens des Zeid und seines Reitens im Zustande seines Kommens. Ursprünglich ist die Aussage indeterminirt, weil das Indeterminirte dasjenige ist, woraus man Nutzen zieht (d. i. was noch nicht bekannt ist, sondern womit man erst bekannt gemacht wird). Ferner ist das Ḥâl der Specification in der Klasse (der *منصوبات*) ähnlich und ist daher wie diese indeterminirt. Endlich steht das Ḥâl als Antwort auf die Frage: Wie? und dies ist eine Frage nach dem Indeterminirten.

Dagegen muss dasjenige Nomen, welchem das Ḥâl zur näheren Bestimmung dient, S. ١٤ Z. determinirt sein aus den Gründen, welche wir erwähnt haben, dass es nämlich eine zweite Aussage ist, eine Aussage von einem indeterminirten Nomen aber nicht zulässig ist. Ferner wenn der *صاحب الحال* indeterminirt ist, so ist es möglich, das Ḥâl als *Ṣifa* zu fassen, und ist kein Bedürfniss vorhanden, beide von einander in der Flexion zu unterscheiden; denn zwischen dem Ḥâl zu einem indeterminirten Nomen und der *Ṣifa* ist im Sinn kein Unterschied. Bisweilen kommen Nomina verborum als Ḥâl vor, dem Wortlaut nach determinirt, aber der Bedeutung nach indeterminirt. Dazu gehören diejenigen, welche mit dem Artikel versehen sind, und die, welche in Annexion stehen.

1) *فصل عن الأوّل لأنّه مصادرٌ كما ترى وهذه ليست بمصادر كما ترى*, C. Muf. W.

2) *يقال جاؤا جماءً غفيرًا والجماء الغفير اى جاؤا بجماعتهم الشريف والوضيع ولم يختلف عنهم احدٌ، الاصل جاؤا بجمعين اجتماع الجماء الغفير ثم جاؤا الجماء الغفير، واشتقاق الجماء من الجمة وهى الشعر المجتمع على الرأس مَثَلٌ كَثيرةُ الناس بالشعر، والغفير الكثير من غفرت اى سترت كانه غفر بعضهم بعضًا سترٌ فعيلٌ بمعنى مفعولة ولذا لم يُوْنَتْ،* C. Muf. Wetzst. Vgl. über eine andere ebenso zu erklärende Redensart die Scholien.

3) Vgl. Ibn 'Akîl p. 172 zu V. 338 f. Sowohl in Mufaṣṣal wie im Commentar des Ibn Ja'îs sind andere wichtige Fälle dieser Art übergangen. Vgl. Ibn 'Akîl.

4) Vgl. die Scholien im Anhang.

5) *لأن مقصودها وهو تقييد الحدث بالمذكور بها يحصل بالتنكير فيكون التعريف ضائعًا* Cod. Muf. L.

Zu jenen gehört z. B. der Ausdruck **أرسلها العيراک**, welcher in folgendem Verse des Lebîd vorkommt ¹⁾:

Z. 7 U. „Da schickte er sie (die Thiere) zur Tränke, ohne sie anzutreiben und ohne die unzureichende Tränkung des Gedränges (d. i. der sich drängenden Thiere) zu bemitleiden.“ (Wâfir).

العيراک steht hier als **Ĥâl** im Accusativ. **عيراک** ist Nomen verbi von **عَارَكَ**, imperf. **يُعَارِكُ**, nom. verbi **مُعَارَكَةٌ** und **عيراک**. **العيراک** steht als **Ĥâl**, obgleich es determinirt ist, weil es so viel heisst wie **مُعْتَرِكَةٌ**. Dieser Sprachgebrauch ist abnorm und darf nicht als Regel zu Grunde gelegt werden. Diese freiere Gebrauchsweise des **Ĥâl** ist nur zulässig, wenn Nomina verborum als **Ĥâl** gebraucht werden, weil ihr Wortlaut nicht dem derjenigen Worte entspricht, welche ursprünglich als **Ĥâl** gebraucht werden. Denn ursprünglich ist das **Ĥâl** ein Qualificativ, und wenn man hier ein solches wirklich als **Ĥâl** setzen würde, so würde der Artikel nicht hinzutreten dürfen. Darum sagen die Araber nicht **جاء زيد القائم**, weil in diesen Beispielen ein Wort als **Ĥâl** steht, welches ursprünglich als **Ĥâl** gebraucht wird. In dem Beispiel **العيراک** dagegen wird ein Wort stellvertretend als **Ĥâl** gebraucht gegen die ursprüngliche Gebrauchsweise, so dass zu erklären ist **أرسلها مُعْتَرِكَةٌ**. Dann wird das Verbum finitum an Stelle des Nomen agentis gesetzt, weil es ihm ähnlich ist, also statt **مُعْتَرِكَةٌ: تَعْتَرِكُ**; endlich steht das Nomen verbi statt des Verbi finiti, weil es auf dasselbe hinweist. Man sagt **أورد إبله العيراک**, wenn er die Kameele alle zum Wasser geführt hat, wie man sagt **اعترك القوم** das Volk drängte sich auf dem Schlachtfelde oder an der Tränke.

Z. 3. Zu denjenigen Phrasen, in welchen ein in Annexion stehendes Nomen als **Ĥâl** gebraucht wird, gehören **مررت به وحدّه** und **مررت بهم وحدّهم** Ich bin bei ihm (bei ihnen) vorbei gegangen im Zustande seines (ihres) Alleinseins. **وحدّه** ist Nomen verbi, welches als **Ĥâl** steht, wie wenn es im Sinn von **إيجاداً** gesagt und von Letzterem die Servilbuchstaben weggenommen wären. Es ist wie wenn man sagte **أوجدته بمروري** **إيجاداً** Ich habe ihn durch mein Vorbeigehen zu einem Einzelnen gemacht ein Verein-

1) Der Vers im Şahâh und im Muĥiṭ-al-Muĥiṭ zweimal, unter **عرك** und unter **دجل** mit der Bemerkung **يصف الحمار والآتن**. Vgl. die Erklärung des Verses von 'Ainî im Anhang.

zeln. **إِجَادٌ** steht an Stelle von **مَوْحَدٌ** oder **مُنْفَرِدٌ**, und wenn man sagt **مَرَرْتُ بِهِ وَحْدَهُ**, so ist es wie wenn man sagte: **مَرَرْتُ بِهِ مَنفَرِدًا**. Nach Sibaweihi ist es zulässig, das **حَدَهُ** auf das Subject und auf das Object zu beziehen; Ez-Zag'gâg dagegen meint, dass **وَحْدَهُ** Nomen verbi sei und sich auf das Subject, nicht auf das Object beziehe, und wenn man sagt **مَرَرْتُ بِهِ مَنفَرِدًا**, so ist es nach ihm wie wenn es hiesse **أَفْرَدْتُهُ بِمَرُورِي إِفْرَادًا** Ich habe ihn durch mein Vorbeigehen isolirt ein Isoliren. Jûnus sagt, dass **وَحْدَهُ** in der besprochenen Phrase im Sinn von **مَوْحَدًا** oder **مُنْفَرِدًا** stehe, und bezieht es auf den, bei welchem man vorbeigeht. Von Jûnus giebt es darüber auch noch eine andere Ansicht, dass nämlich **وَحْدَهُ** soviel heisse wie **عَلَى حَيْالِهِ**, was der Bedeutung nach identisch damit ist. **عَلَى حَيْالِهِ** steht dann an Stelle einer Ortsbestimmung. Ist eine Ortsbestimmung Qualificativ oder **حَالٌ**, so ist **مُسْتَقَرٌّ** zu ergänzen, was die Ortsbestimmung in den Accusativ setzt, und dies **مُسْتَقَرٌّ** steht voran. **وَحْدَهُ** wird nur im Accusativ gebraucht, ausser in einigen abnormen Redensarten; z. B. **هُوَ نَسِجٌ** Er ist unvergleichlich; **وَحْدَهُ** und **عَيْبٌ وَحْدَهُ**, beide in der Bedeutung „Eselchen seiner selbst“, von einem Menschen, welcher stets nur an seinen eigenen Meinungen Gefallen hat. Die Phrase **وَحْدَهُ نَسِجٌ** wird in lobendem Sinne gebraucht; ihre ursprüngliche Bedeutung ist, dass, wenn ein Kleid ausgezeichnet ist, auf seinem Weberbaum kein anderes mit ihm gewoben wird. Es ist also, wie wenn es hiesse **نَسِجٌ إِفْرَادِهِ** der Gewobene seiner Isolirung. Man gebraucht diese Phrase von einem Mann, wenn er nach seiner Vortrefflichkeit allein steht. Die beiden anderen Redensarten **وَحْدَهُ عَيْبٌ** und **وَحْدَهُ حَيْبٌ** sind so zu erklären, dass **عَيْبٌ** Diminutivform von **عَيْرٌ**, Synonym zu **حِمَارٌ** Esel ist, gebraucht vom wilden und vom zahmen Esel, **حَيْبٌ** dagegen das Eselfüllen, und beide Phrasen in tadelndem Sinne gebraucht werden. Man sagt es von einem Mann, welcher von Bewunderung seiner eigenen Ansicht erfüllt ist, mit Keinem darüber verhandelt und sich von Keinem helfen lässt. Der Sinn ist: Er steht allein im Dienst seiner selbst.

Die Redensart **جَاؤَا تَضَهُمُ بِقَضِيضِهِمْ** (vgl. die Uebersetzung in der vorangeschick- ten Stelle des Mufassal) heisst soviel wie **جَاؤَا جَمِيعًا** Sie kamen Alle. Da der Sinn also der der Indetermination ist, so ist es zulässig, **تَضَهُمُ بِقَضِيضِهِمْ** als **حَالٌ** zu gebrauchen. Esch-Schammâch sagt:

„Es ist Soleim (Stammname) zu mir gekommen, gross und klein; sie streichen um mich herum auf dem weiten Felde ihre Schnurrbärte.“ (Tawil).

قَضَمًا steht als Hâl im Accusativ. Es wird in doppelter Weise gebraucht. Die Einen setzen es unter allen Umständen in den Accusativ, so dass es in der Weise eines in Annexion stehenden, als Hâl gebrauchten Nomen verbi steht, wie in der Phrase مَرَرْتُ بِهِ وَوَحَدَهُ. Nach den Andern dagegen steht قَضَمًا als apponirtes Complement, welches das Vorangehende bekräftigt, ähnlich wie كَلَّمَهُمْ. Dann sagt man أَتَتْنِي سَكِيمٌ مَرَرْتُ مَرَرْتُ رَأَيْتُ سَلِيمًا قَضَمًا قَضَمًا بِقَضِيضِهَا im Nominativ, قَضَمًا قَضَمًا بِقَضِيضِهَا im Accusativ, und مَرَرْتُ مَرَرْتُ بِسَلِيمٍ قَضَمًا قَضَمًا بِقَضِيضِهَا im Genetiv. Der Sinn des Ausdrucks ist أَجْمَعِينَ Alle. Derselbe ist hergenommen von قَضَّ, was soviel ist wie كَسَرَ zerbrechen. Bisweilen wird es auch gebraucht im Sinn von „Auf eine Sache mit Schnelligkeit hinabstürzen“, wie man sagt عُنُقَابٌ كَاسِرٌ Ein herabstossender Adler. Dann ist der Sinn von قَضَمَهُمْ: „Indem Einer auf den Andern stürzt“.

Z. 5. Auch in dem Ausdruck (1) جَهْدَكَ (2) وَطَاقَتَكَ Du hast es gethan mit Eifer und soweit es in deinen Kräften stand, steht ein Nomen verbi an Stelle des Hâl. Wenn das Nomen verbi auch determinirt ist, so hat es doch den Sinn eines indeterminirten Wortes, wie wenn es hiesse فَعَلْتَهُ مُجْتَهِدًا Du hast es gethan als Eifriger.

Z. 6. In dem Ausdruck مَرَرْتُ بِهِمُ الْجَمَاءَ (3) الْغَفِيرَ Ich bin bei ihnen insgesamt vorbeigegangen stehen الْجَمَاءَ الْغَفِيرَ an Stelle von Nominibus verborum, welche als Hâl gebraucht werden; الْجَمَاءَ ist ein Nomen, zu welchem الْغَفِيرُ als Adjectivum hinzugefügt ist. Beide zusammen stehen im Sinn von الْجَمَّ الْكَثِيرَ, weil dadurch die Menge bezeichnet wird. Der Sinn von الْغَفِيرَ ist, dass sie vor Menge die Erde bedecken, wie man in demselben Sinn sagt غَفَرَتِ الشَّيْءَ. Davon kommt الْمِغْفَرُ der Helm her, welcher auf den Kopf gesetzt wird, weil er denselben bedeckt. الْجَمَاءَ الْغَفِيرَ stehen im Accusativ als Hâl, weil sie an Stelle eines Nomen verbi gesetzt sind, wie الْعِرَاكُ. Es ist wie wenn man sagte الْجُمُومَ الْغَفِيرَ Ich bin bei ihnen vorbeigegangen als der (die Erde)

1) بِالضَّمِّ الطَّائِفَةُ وَبِالْفَتْحِ الْمَشَقَّةُ وَتَبْدِيلُ عَلَى الْعَكْسِ، وَلَا بَعْدَ فِي كَوْنِ اللَّفْظِ مَعْرِفَةً
وَالْمَعْنَى نَكَرَةً نَحْوُ مَرَرْتُ بِرَجُلٍ مِثْلِكَ C. Muf. L.

2) أَي مُطِيقًا C. Muf. L.

3) الْغَافِرُ يَعْنِي السَّائِرَ مِنَ الْغَفْرِ وَهُوَ السَّيْرُ أَي جَائِمِينَ غَافِرِينَ أَفْئِدَتُهُمْ وَعَشَائِرُهُمْ
وَسَائِرِينَ وَجِهَ الْأَرْضِ مِنْ كَثَرَتِهِمْ C. Muf. L.

bedeckenden Gesamtheit, im Sinn von **جَامِينَ غَابِينَ** als Gesamte, (die Erde) Bedeckende. Jûnus ist der Ansicht, dass **الجماء الغفير** ein Nomen ist, und nicht anstatt S. 19 Z eines Nomen verbi steht, und dass der Artikel so anzusehen ist, wie wenn seine Auslassung intendirt wäre; doch ruht diese Ansicht auf schwacher Grundlage; denn wenn dergleichen erlaubt wäre, so müsste man auch sagen dürfen **مررت به القائم** mit dem Accusativ des Hâl, so dass die Auslassung des Artikels intendirt wäre; dies ist aber nicht zulässig.

Die Indetermination desjenigen Nomens, welchem das Hâl zur näheren Bestimmung S. 19 Z dient, ist tadelnswerth, wenn auch trotzdem zulässig. Wenn man also sagen würde **جاء رجلٌ ضاحكًا** Ein Mann kam als Lachender, so wäre dies tadelnswerth, obgleich es zulässig ist. Man betrachtet dann das Hâl als Qualificativ für das Vorhergehende. Diese Ansicht ist die richtige. Wenn aber das Qualificativ eines indeterminirten Nomens demselben vorangeht, so muss es als Hâl im Accusativ stehen, und zwar darum, weil es unzulässig ist, das Qualificativ vor sein Nomen zu stellen, weil das Qualificativ als erklärendes Moment wie der Relativsatz behandelt wird und es ebenso wenig zulässig ist, das Qualificativ vor sein Nomen zu stellen wie den Relativsatz vor das Pronomen relativum. Da also die Voranstellung des Qualificativs als solches nicht zulässig ist, S. 19 Z so nimmt man zu der Construction desselben als Hâl seine Zuflucht, und erklärt dann den vorangestellten Hâl-Accusativ wie den nachgestellten in dem Satz **جاء رجلٌ ضاحكًا**. Steht das Qualificativ vor seinem Nomen, so ist diese Construction die grammatisch berechnete, und die Grammatiker nennen sie von zwei Uebeln das kleinere, Letzteres darum, weil ein zur näheren Bestimmung eines indeterminirten Nomens dienendes Hâl zwar tadelnswerth, die Voranstellung des Qualificativs vor sein Nomen aber noch tadelnswerther ist. Eine solche Voranstellung des Qualificativs vor sein Nomen als Hâl kommt vor in folgendem Verse:

„Und unter den Lanzen spitzen und Speeren liegen beschattet Antilopen, welchen S. 19 1 junge Hindinnen ihre Augen geliehen haben.“ (Tawil)¹⁾.

Der Dichter will sagen **ظباءٌ مُسْتَظَلَّةٌ** beschattete Gazellen; aber da er das Qualificativ voranstellt, so setzt er es als Hâl in den Accusativ. Bedingung ist hierbei, dass das indeterminirte Nomen ein Qualificativ hat, welches sich nach ihm richtet. Nun ist S. 19 es im Allgemeinen zulässig, das Qualificativ als Hâl in den Accusativ zu setzen, so dass das Hâl von etwas Vorhergehendem regiert wird. Weiter wird zu einem dann hinzukommenden Zwecke das Qualificativ vor sein Nomen gestellt und als Hâl in den Accu-

1) Der Vers von Dur-Rumma, im Commentar des Wâhidî zum Mutanabbî ed. Dieterici p. 195 zu V. 13. Antilopen häufige Metapher für schöne Frauen.

sativ gesetzt. Letzteres ist nothwendig, weil es nicht Qualificativ bleiben kann, wenn es seinem Nomen vorangeht. Der im Mufaṣṣal citirte Halbvers „Der ‘Azza gehören alte Ruinen als verödete an“ ist von Kuṭajjir; der zweite dazu gehörige Halbvers ist „Die manches schwarze, den Regen lange festhaltende Gewölk¹⁾ (durch seinen Erguss) zerstört hat.“ Beweisstelle ist das vor **طَلُّ** gestellte **مُوحِشًا**, welches als Hâl im Accusativ steht. Der Dichter beschreibt die Spuren der Wohnungen und ihre Verfalltheit und die Verwüstung, welche die Regenwolken in denselben angerichtet haben²⁾.

Z. 7. Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt (p. 28 Z. 2 U.)³⁾:

Das verstärkende Hâl⁴⁾ ist dasjenige, welches nach Sätzen steht, die aus zwei Nominibus bestehen, deren keines Rection ausübt. Es steht zur Verstärkung des Ausagewortes, dessen Sinn es bekräftigt, und von welchem es den Zweifel entfernt. Beispiele:

زَيْدٌ أَبُوكَ عَطُونًا Zeid ist dein Vater als wohlgeneigter.

هُوَ زَيْدٌ مَعْرُوفًا Dies ist Zeid als Bekannter.

هُوَ الْحَقُّ بَيِّنًا Dies ist das Richtige als offenbares.

Man bestätigt hier durch die Geneigtheit die Vaterschaft und durch die Begriffe des Bekannt- und Offenbarseins dies, dass der Mann Zeid ist, und dass die Sache richtig ist.

Dahin gehört auch die Koranstelle (Sure 2, 85):

Z. 10. Dieses Buch (sc. der Koran) ist die Wahrheit als bestätigende (sc. die Thora).

Ebenso sind zu erklären die Beispiele

أَنَا عَبْدُ اللَّهِ آكِلًا كَمَا يَأْكُلُ الْعَبِيدُ⁵⁾ Ich bin ein Gottesdiener, indem ich esse, wie die Gottesdiener essen. Hier drückt das Hâl eine Bestätigung und Bekräftigung der Gottesdienerschaft aus.

أَنَا فُلَانٌ بَطَلًا شَجَاعًا كَرِيمًا جَوَادًا Ich bin N. N. als beherzter, tapferer, edelmüthiger, freigebiger. Man⁶⁾ bekräftigt hier durch das Hâl das, wodurch man sich

1) Eine Glosse des C. Muf. Wetzst. erklärt: **أَي كَلِّ سَحَابٍ اسْوَدَ أَي اسْوَدَ**.

2) Vgl. die Scholien im Anhang.

3) Vgl. Ibn ‘Aḳīl p. 177 f. zu V. 349 u. 350.

4) **يُرَدُّ عَلَى ذَلِكَ أَنَّ الْحَالَ بَيَانُ هَيْئَةِ الْفَاعِلِ أَوْ الْمَفْعُولِ وَهَذِهِ لَيْسَتْ بِوَاحِدٍ مِنْهُمَا** C. Muf. W. **وَجَوَابُهُ أَنَّهَا مِنْ مَفْعُولٍ أَحَقُّهُ وَأَثْبِتَهُ**.

5) **قَوْلُهُ عَلَيْهِ السَّلَامُ** Glosse des C. Muf. Wetzst.

6) **جَاءَ بَفَاءِ التَّعْلِيلِ بَيَانًا لِمَا هُوَ وَاضِحٌ عَلَى سَبِيلِ التَّأَكِيدِ**, C. Muf. L. (meist unp.)

selbst kennzeichnet, und was bei dem Sprechenden über ihn selbst feststeht¹⁾. Wenn man sagen würde *زيدٌ أبوك منطلقاً* oder *زيدٌ أخوك منطلقاً* (Zeid ist dein Vater, dein Bruder im Zustande des Fortgehens), so würde dies absurd sein, ausser wenn man in dem ersten Beispiel die Adoption und in dem zweiten die (brüderliche) Liebe bezeichnen wollte, nicht die Vaterschaft und Bruderschaft im eigentlichen Sinn²⁾.

Das Agens des *Ḥāl* in diesen Sätzen ist ein im Sinne behaltene *أُثْبِتُهُ* oder *أَحَقُّهُ* Ich bestätige, bekräftige es.

Der Commentator sagt: Das *Ḥāl* kommt in doppelter Weise vor. Erstens als S. 1 v ein solches, welches veränderlich ist; z. B. *زيدٌ جاء ركباً* Zeid ist gekommen als Reitender. Denn das Reiten ist hier nicht eine ihm beständig anhaftende, bleibende Eigenschaft, sondern eine solche, welche ihm nur im Zustande seines Kommens anhaftet, und von welcher er zu einer anderen übergeht. In der Erwähnung derselben liegt nicht eine Bekräftigung der Aussage, sondern sie bildet etwas für den grammatisch nothwendigen Sinn und die Aussage Ueberflüssiges. Denn wenn man sagt: Zeid ist gekommen als Reitender, so liegt darin eine doppelte Aussage, die des Kommens und die des Reitens, nur dass das Reiten in der Weise des Ueberflusses ausgesagt wird, weil das Nomen vor demselben sein nothwendiges Complement in der Aussage des *verbi finiti* (Kommen) hat. Zweitens kommt das *Ḥāl* so vor, dass es eine bleibende, unveränderliche Eigenschaft³⁾ bezeichnet, und als Bekräftigung und Verdeutlichung für den Sinn der Aussage erwähnt wird; z. B. *زيدٌ أبوك عطوفاً* — *هو الحقُّ بيّناً* — *أنا زيدٌ معروفاً* S. 1 v (Vgl. die Uebersetzung in dem vorausgeschickten Abschnitt des *Mufaṣṣal*). *عطوفاً* ist *Ḥāl* und bildet eine fest anhaftende Beschreibung der Vaterschaft; darum wird dadurch der Begriff der letzteren bekräftigt. Ebenso wird in dem Satze *هو الحقُّ بيّناً* „Dieses ist das Richtige als offenes“ *الحقُّ* durch *بيّناً* näher bestimmt, weil dies zu denjenigen Qualificativen gehört, durch welche der Begriff der Wahrheit bekräftigt wird, da dieselbe nie aufhört, deutlich und offenkundig zu sein. Ebenso ist in dem Satze S. 1 a *أنا زيدٌ معروفاً* Ich bin Zeid als Bekannter *Ḥāl*, wodurch dies bekräftigt wird,

1) لا يجوز ذلك إلا لمن اتسم واتصف بهذه الصفات لتَنزِلَ ذلك منزلةً التضمّن نحو (1) *من الموصّل*; *تضمّن الاب العطوف*; *من الموصّل* (ist Titel zweier Commentare zum *Mufaṣṣal*. Vgl. *Hâgî Chalfâ* VI. p. 39.) Glosse des C. Muf. Wetzst.

2) C. Muf. Lips. *إن جعلت منطلقاً مُبَيَّنّاً لهيئته وَقَتَ المَوَاحَاةِ والتبني صحت المسألة*;

3) *الاصل في الحال ان تكون وصفاً غير ثبوتيّ ولهذا لم يجوز ان يقال جاءني زيد طويلاً* (3) *فإذا كان ثبوتياً يكون حالاً مؤكّدةً*; C. Muf. L.

dass er Zeid ist, weil معروف so viel heisst wie لا شك فيه „zweifellos“, und wenn man sagt: Ich bin Zeid zweifellos, so ist „zweifellos“ eine Bekräftigung der Aussage.

S. 1A Z. 3. Ebenso ist in der im Mufaṣṣal citirten Koranstelle (Sure 2, 85) هو الحقُّ مُصَدِّقًا „Dies ist die Wahrheit als bestätigende“ مُصَدِّقًا bekräftigendes Ḥâl, da die Wahrheit stets bewahrheitend ist. Eine ähnliche Gebrauchsweise des Ḥâl findet in dem Verse des Ibn Dâra statt:

„Ich bin der Sohn der Dâra, indem durch sie mein Geschlecht bekannt ist; und giebt es an Dâra (herbei ihr Menschen!) etwas von Schande?“¹⁾ (Baṣiṭ).

Es ist unzulässig, an solchen Stellen (als bestätigendes Ḥâl) ein anderes Wort zu setzen als was dem معروف ähnlich ist, also zum Kenntlichmachen und Bestätigen dient.

S. 1A Z. 6. Ein Satz wie هو زيدٌ منطلقاً Dies ist Zeid im Zustand des Fortgehens würde nicht zulässig sein, weil in dem Fortgehen, gesetzt, dass es wahr wäre, kein Hinweis auf die Wahrheit dessen, was man durch den Nominalsatz ausdrückt, liegen würde, wie in dem Verse das Ḥâl معروفًا بها نسبيًا bestätigt, dass er ihr Sohn ist. Dagegen würde es erlaubt sein zu sagen أنا عبدٌ اللهٍ كريمًا جوادًا²⁾ Ich bin 'Abdallah als Edelmüthiger, Freigebiger, und ähnlich, wie هو زيدٌ بطلاً شجاعاً Dies ist Zeid als Beherzter, Tapferer, weil diese Qualificative und ähnliche, welche zum Lobe unter den Menschen dienen, etwas kenntlich machen. Es ist also ebendarum zulässig, sie als Verstärkungen des Prädikats zu gebrauchen, weil durch sie eine Kenntlichmachung stattfindet, und ihre Erwähnung den Begriff des Prädikats verstärkt.

S. 1A Z. 11. So sagt man: Ich bin ein Gottesdiener (أنا عبدُ اللهِ)³⁾, wenn man sich selbst gegen Gott herabsetzt; dann erklärt man den Zustand der Gottesdiener durch den Ausdruck آكلًا كما يأكلُ العبيدُ „Essend wie die Gottesdiener essen“. Diese Worte bestätigen, dass man ein Gottesdiener ist. Nach diesen Sinnstellungen und ähnlichen ist die Rede bald richtig bald unrichtig; jede Phrase, durch welche ein korrekter Sinn entsteht, ist zu billigen; jede dagegen, welche einen verderbten Sinn ergiebt, ist verwerflich.

S. 1A Z. 7 U. Die Worte des Zamachšari: „das bestätigende Ḥâl steht nach einem Satz, welcher aus zwei Nominibus besteht“, die keine Rection ausüben, wollen sagen, dass das bestätigende Ḥâl nach einem Nominalsatz steht, dessen Prädikat ein reines Nomen und

1) Vgl. die Erklärung des Verses von 'Ainî im Anhang. Der Vers bei Ibn 'Aqil p. 178.

2) إذا كان القائل معروفًا بتلك الصفة، C. Muf. L.

3) إن تصد به العَلَمِيَّة لم يجوز ان تكون حالًا مؤكدة، C. Muf. L.

nicht ein Verbum ist, auch nicht auf Verbalbedeutung zurückzuführen ist, weil das Ḥāl hier eine Bekräftigung des Prädikats bildet durch Erwähnung einer seiner ihm bleibend anhaftenden Eigenschaften, das Verbum aber nichts Bleibendes ausdrückt, auch nicht durch ein Qualificativ näher bestimmt wird.

Die Worte des Verfassers: „Wenn man sagen würde: زيدٌ أبوك منطلقاً أو أخوك Zeid S. 18 Z. ist dein Vater oder dein Bruder im Zustand des Fortgehens, so wäre das absurd¹⁾“, besagen, dass er nicht sein Vater oder sein Bruder in einem einzelnen Zustand oder einer einzelnen Zeit mit Ausschluss der anderen ist (wie auch منطلق keine bleibende Eigenschaft ausdrückt). Wenn man aber sagen will, dass er sein Bruder ist von Seiten der Liebe oder sein Vater durch Adoption, so ist die Construction zulässig, weil dies veränderliche Zustände sind, welche zu einer einzelnen Zeit mit Ausschluss der anderen stattfinden können.

Regiert wird ein solches bestätigendes Ḥāl nach Sibaweihi durch ein im Sinne S. 19 Z. behaltes Verbum, wie أعرف ذلك Ich weiss dies, oder أحقّه Ich bestätige es u. dergl., worauf das Ḥāl hinweist. Die Bestätigung des Prädikats durch أحقّ und أعرف ist mit der Bestätigung desselben durch den Schwur zu vergleichen. Denn wenn man sagt: Ich bin Abdallah als Bekannter, so ist es, wie wenn man sagt: „zweifellos“ oder „ich weiss es“ oder „ich bestätige es“, und diese Construction ist rücksichtlich der Bekräftigung durch einen Satz analog der Construction أنا عبدُ الله والله Ich bin Abdallah bei Gott. — Abu 'Ishâk Ez-Zağğâg ist der Ansicht, dass das Ḥāl von der Aussage regiert wird, weil letztere anstatt مدعوٌ oder مسمى steht, und das Erste (das Inchoativ) in demselben dann (als Suffix) erwähnt ist (also زيدٌ أسيبه أباك statt زيدٌ أبوك und أنت زيدٌ statt أنت أدعوك زيداً³⁾). Die richtige Ansicht aber ist die erste.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt⁴⁾ (p. 29 Z. 7):

Ein ganzer Satz kann als Ḥāl stehen. Derselbe ist nothwendig entweder ein Nominal- oder

1) أي جئت بالحال لأن أخوة النسب وأبوة النسب ثابتة لا تقبل الانتقال ولا يوصف بها في حال دون حال والمحال لا تصح إلا فيما يقبل الانتقال والتبني والصدقة يقبلانه، C. Muf. Sprenger.

2) Wo das Waw in والله von den arabischen Grammatikern als stellvertretend für ب, und بالله als abgekürzt aus حلفت بالله angesehen wird. Vgl. Mufaṣṣal p. 163 Z. 7 U.; p. 164 Z. 1 und Z. 8.

3) Die Stelle ist unklar ausgedrückt. Die gegebene Erklärung ist von Prof. Fleischer.

4) Vgl. Ibn 'Akîl p. 178 f. zu V. 351 — 354.

ein Verbalsatz. Ist er ein Nominalsatz, so muss er durch Waw mit dem Hauptsatze verbunden werden¹⁾. Abnorm sind Beispiele wie كَلِمَتُهُ نَوَهُ إِلَى نَيْيٍّ (Vgl. Muf. p. 29 Z. 9 U. mit Commentar) und Andere, auf welche man vielleicht hier und da (bei der Lectüre) stösst²⁾. Der Satz لَقِيتُهُ عَلَيْهِ جُبَّةٌ وَشِيٌّ (Ich begegnete ihn, indem er mit einem bunten Rock bekleidet war) ist durch ein im Sinne behaltene³⁾ مُسْتَقَرَّةٌ zu erklären.

Z. 10. Ist der Hâl-Satz ein Verbalsatz, so steht das Verbum nothwendig entweder im Imperfectum oder im Perfectum. Steht es im Imperfectum, so ist es entweder affirmativ oder negativ. Der affirmative verbale Hâl-Satz⁴⁾ wird ohne Waw mit dem Hauptsatz verbunden⁵⁾. Bisweilen kommen auch in negativen verbalen Hâl-Sätzen, deren Verbum im Imperfectum steht, beide Constructionen (die mit Waw und die ohne Waw) vor. Dieselbe doppelte Construction findet Statt, wenn das Verbum des Hâl-Satzes im Perfectum steht, nur dass hier قَدْ zum Hâl-Satz hinzutreten muss, entweder so dass es wirklich gesetzt, oder so dass es im Sinne behalten wird.

Z. 11 U. Der Commentator sagt: Bisweilen steht ein ganzer Satz als Hâl. Derselbe muss nothwendig entweder ein Nominal- oder ein Verbalsatz sein. Beispiele für jenen: مَرَرْتُ بِزَيْدٍ عَلَى يَدِهِ بَازٌ Ich ging bei Zeid vorbei, indem auf seiner Hand sich ein Falk befand. جاءَ زَيْدٌ وَسَيْفُهُ عَلَى كَتِفِهِ Zeid ist gekommen, indem sein Schwert um seine Schulter hing; d. i. er ist gekommen, indem dies sein Zustand war. Nach diesem Waw steht nur ein Satz, welcher aus Inchoativ und Aussage zusammengesetzt ist. Setzt man solchen Satz nach dem Waw als Hâl, so hat man freie Entscheidung darüber, das Pronomen desjenigen Nomen, zu dessen näherer Bestimmung das Hâl dient, in den

1) لتعلق الجملة الثانية بالاولى كقوله تعالى ان تَصْعِدُونَ وَلَا تَلْوُونَ عَلَى اِحِدٍ وَالرَّسُولُ
 C. Muf. Wetzst. يدعوكم (Sure 3, 147) علقتم الجملة الثانية بما قبله لوتوعها موقع الحال،
 فالواو لاتنها غير واردة على اصلها — لازم Zu فالواو fügt eine Glosse desselben Cod. hinzu. لان الاسمية دلالتها على الثبوت والاستمرار بخلاف الفعلية واصل الحال ان تكون وصفا غير
 C. Muf. L. (meist unp.) ثبوتية،

2) يمكن ان يوجد C. Muf. Wetzst. يُعْتَمَرُ اى يَطَّلَعُ
 سوى هذا،

3) C. Muf. W. يعنى يكون في تقدير المفرد فلا تلزم الواو،

4) C. Muf. W. نحو جاء الامير تقاد الجنائب بين يديه

5) C. Muf. W. لان المضارع كاسم الفاعل

Hâl-Satz einzuschliessen oder es auszulassen. Beispiele für den ersteren Fall أَتَبَلَ أَقْبَلَ Muhammad ist herbeigekommen, indem seine Hand auf seinem Kopfe lag. جاء أَخوك وتَوْبَهُ نَظِيفٌ Dein Bruder ist gekommen, indem sein Kleid rein war. Beispiele für die Auslassung des auf den ذُو الْحَال bezüglichen Pronomens: جاء أَقْبَلَ بَكْرٌ وَخَالِدٌ يَفْرَأُ Zeid ist gekommen, indem 'Amr lachte, وَجَاءَ عَمْرُو ضَاحِكٌ Zeid ist gekommen, indem Châlid las. Der Wegfall eines auf den صَاحِبُ الْحَال bezüglichen S. 14 Z. Pronomens ist hier zulässig, weil das Waw den hinter ihm stehenden Satz mit dem vorhergehenden verbindet, und man keines Pronomens bedarf, wenn Waw steht. Wenn man in diesem Fall noch ein Pronomen setzt, so ist dies korrekt, weil darin eine Verstärkung der Verbindung des Hâl-Satzes mit dem vorangehenden Hauptsatz liegt. Fehlt aber Waw, so ist das Pronomen nothwendig; z. B. أَقْبَلَ أَقْبَلَ مُحَمَّدٌ عَلَى رَأْسِهِ قَلَنْسَوَةٌ Muhammad ist gekommen mit einem Filzhut auf seinem Kopfe. Eine Construction wie أَقْبَلَ أَقْبَلَ مُحَمَّدٌ عَلَى رَأْسِهِ قَلَنْسَوَةٌ, in welcher عَلَى عَبْدِ اللَّهِ قَلَنْسَوَةٌ als Hâl-Satz angesehen würde, wäre nicht zulässig, weil da ein Bindemittel fehlen würde, welches den Hâl-Satz mit dem Hauptsatz verbindet. Denn es steht weder Waw noch ein Pronomen, S. 14 welches sich aus dem Schluss des Satzes (d. i. aus dem Hâl-Satz) auf den Anfang desselben (d. i. auf den Hauptsatz) zurückbezüge und darauf hinwiese, dass beide mit einander verknüpft sind. Ein solches rückbezügliches Pronomen findet sich in dem Verse:

„Es war die Mitte des Tages, als das Wasser ihn (den Taucher) bedeckte, ohne dass sein Gefährte (am Ufer) um das Verborgene wusste“ (d. i. er wusste nicht, was aus dem Taucher geworden war). (Kâmil).

Der Dichter beschreibt einen Taucher, welcher sich bis zur Mitte des Tages unter S. 14 Wasser befindet, ohne dass sein Gefährte am Ufer weiss, was aus ihm geworden ist. Darum sagt er: Es war die Mitte des Tages über dem Taucher, indem dies sein Zustand war. Das Pronomen suffixum in غَامِرُهُ verbindet den Hâl-Satz mit dem Voranstehenden, so dass der Nominalsatz الْمَاءُ غَامِرُهُ dadurch zu einem Hâl wird. Dagegen ist Waw als Bindemittel in der Koranstelle (Sure 3, 148) gebraucht: „Er (Gott) bedeckte einen Theil von euch (mit Schlagsucht als Zeichen der Sicherheit), während einem Theil von euch ihre eigenen Gemüther Noth bereiteten.“ Der Sinn ist (und Gott weiss es besser): Er bedeckte einen Theil von euch (mit Schlagsucht) in diesem Zustand¹⁾. Was den Vers des 'Imrulkeis²⁾ betrifft:

1) d. i. in dem Zustand, welchen der folgende Satz ausdrückt.

2) Mo'allaka v. 47 ed. Ahlwardt, v. 50 ed. Hengstenberg. Die Scholien geben nichts, was nicht auch der Commentar des Zûzenî enthält.

„Oft wohl breche ich auf, während die Vögel noch in ihren Nestern schlafen, mit einem rüstig schreitenden Ross, einer Fessel für die wilden Thiere¹⁾, einem stattlichen“ (Tawil),

10. so ist die Beweisstelle der Satz **وَالطَّيْرُ فِي وَكُنَاتِهَا**, welcher als Hâl steht, obgleich er kein auf den **ذو الحال** rückbezügliches Pronomen enthält, weil das Waw die beiden Sätze mit einander verbindet. Dies Waw mit dem darauf folgenden Satz steht als Hâl virtuell im Accusativ, regiert durch die vorhergehenden Regentia, deren Rection auf ein im Accusativ stehendes Hâl zulässig ist. Wenn man sagt **جاء زيدٌ وثوبُهُ نظيفٌ** Zeid ist gekommen, indem sein Kleid rein war, so steht diese Construction an Stelle von **جاء زيدٌ نظيفاً ثوبُهُ**, und wie **نظيفاً** durch das vorhergehende Verbum in den Accusativ gesetzt ist, ebenso steht der ganze an seiner Statt stehende Satz virtuell im Accusativ, regiert von eben jenem Verbum.

6 U. Was ferner die Worte des Verfassers betrifft: „Wenn der Hâl-Satz ein Nominalsatz ist, so wird er durch Waw mit dem Hauptsatz verbunden“, so sind sie ein Hinweis darauf, dass, wenn ein Nominalsatz als Hâl steht, nothwendig Waw stehen müsse. Die Sache verhält sich aber nicht so, sondern es muss nur ein Bindemittel vorhanden sein, welches den zweiten (den Hâl-)Satz mit dem ersten (dem Hauptsatz) verbindet. Denn der Satz ist eine selbstständige, ihren eigenen Sinn vollständig ausdrückende Rede. Wenn daher ein Satz als Hâl steht, so muss nothwendig in demselben etwas vorhanden sein, was ihn mit dem Vorhergehenden verbindet und verknüpft, damit man ihn nicht für einen Neusatz halte. Diese Verknüpfung kann durch zweierlei Mittel zu Stande kommen, entweder durch das Waw oder durch ein Pronomen, welches sich aus dem Hâl-Satz auf das Vorhergehende bezieht, nach dem, was wir oben auseinandergesetzt haben. Ein Beispiel für das Waw als Bindemittel ist der Satz **جاء زيدٌ والأميرُ راكبٌ** Zeid ist gekommen, indem der Emir ritt. Hier steht der Satz **والأميرُ راكبٌ** als Hâl. Ein Beispiel für das Pronomen: **أقبل محمدٌ يدهُ على رأسه** Muhammed ist herangekommen, indem seine Hand auf seinem Haupte lag. Auch hier steht der Satz **يدهُ على رأسه** als Hâl.

Z. 2. Was ferner die Worte des Verfassers betrifft „ausgenommen abnorme Fälle, wie **كلمتهُ فوهُ الى فئى** Ich habe zu ihm gesprochen, sein Mund zu meinem Mund,“ so ist dies unrichtig, wenn man den Fall nach der Regel beurtheilt wegen der Existenz des Bindemittels im Hâl-Satz, wovon wir gesprochen haben. In unserem Satz ist das

1) d. i. sie unentrinnbar einholend. (سريع, مُسرِع) erklären die Glossen.)

Pronomen in **فُوهُ** ein solches Bindemittel. Meint der Verfasser dagegen, dass solche Beispiele selten sind von Seiten des Gebrauchs, so kommt er der wahren Sachlage nahe. Denn der Gebrauch des Waw in dieser Rede ist darum häufiger (als die blosse Setzung eines auf das Vorhergehende rückbezüglichen Pronomens), weil dasselbe mehr auf das auszudrückende Verhältniss hinweist, und die Abhängigkeit dessen was ihm folgt von dem was ihm vorangeht mehr hervortreten lässt.

In dem Beispiel **لَقِيتَهُ عَلَيْهِ جَبَّةٌ وَشِي** (Ich begegnete ihm, indem er mit einem S. ۲۱ bunten Rock bekleidet war) erträgt die Präposition mit dem davon abhängigen Pronomen suffixum (**عليه**) zwei Auffassungsweisen. Erstens kann **عليه** in der Weise des Ḥâl als virtuell im Accusativ stehend gedacht werden; dann würde es von einem ausgelassenen **مُسْتَقَرَّةً**¹⁾ abhängen, und **جَبَّةٌ وَشِي** durch **عليه**²⁾ als Agens in den Nominativ gesetzt sein. Ueber die Zulässigkeit dieser Construction ist kein Zweifel, weil der Ḥâl-Satz sich auf das Nomen stützt, welchem er zur näheren Bestimmung dient (d. i. auf das Pronomen suffixum in **لَقِيتَهُ**). Zweitens aber kann **جَبَّةٌ وَشِي** Inchoativ und **عليه** vorangestellte Aussage sein. Nach dieser Auffassung wäre der Satz beweisend dafür, dass der Nominalsatz als Ḥâl ohne Waw stehen darf. Der Verfasser des Mufaṣṣal erklärt ihn auf die erste Weise, weil er nicht zugiebt, dass der Nominalsatz, wenn er als Ḥâl steht, das Waw entbehren könne.

Bisweilen steht auch das Verbum als Ḥâl, wenn es den Sinn desselben hat, und S. ۲۱ dadurch der die Handlung begleitende Zustand ausgedrückt werden soll. So sagt man **ضَرَبْتُ زَيْدًا** s. v. w. **ضَاحِكًا** Zeid ist gekommen als Lachender, und **زَيْدٌ يَخْجَلُ** s. v. w. **رَاكِبًا** Ich habe den Zeid geschlagen, indem er ritt. So heisst es im Korân (Sure 28, 25): „Eine von ihnen (von den beiden Töchtern des Jethro) ging zu ihm (zu Moses), indem sie in schüchternen Weise einherschritt (**مَاشِيَةً** statt **تَمَشِي**). So sagt der Dichter:

„Wenn du zu ihm kommst, indem du nach dem Glanze seines Feuers dich hinrichtest, so wirst du das beste Feuer finden, bei welchem der beste Brenner ist“³⁾. (Tawîl).

1) هذا على مذهب الاخفش فان جبة فاعل عليه (غده im Ms.) ولا بعد على قول
C. Muf. L. سيويه هذا ايضا،

2) oder vielmehr durch das dabei zu ergänzende **مستقرة**.

3) Der Vers im Mufaṣṣal p. 113 und bei Ibn 'Aqîl ed. Diet. p. 300. Vgl. die Erklärung von 'Ainî im Auhang.

5 U. **عَاشِيَا** steht hier für **تَعَشُرُو**. Waw ist nicht nöthig wegen der Verwandtschaft, welche zwischen Imperfectum und Nomen agentis existirt. — Die die Zukunft bezeichnende Verbalform darf nicht als **هَال** stehen, weil sie nicht auf den (der Handlung des Hauptverbi gleichzeitigen) Zustand¹⁾ hinweist. Man darf also nicht sagen **جاء زيدٌ سَيَرَكِبُ** Zeid ist gekommen, indem er reiten wird, auch nicht **أقبل محمدٌ سَوْفَ يَحْكِكُكَ** Muhammed ist herangekommen, indem er lachen wird. Ebenso wenig darf das Perfectum als **هَال** stehen aus demselben Grunde. Also sagt man nicht **جاء زيدٌ فَحِكِكُكَ** im Sinn von **ضاحِكًا**. Setzt man aber **قَدْ** zum Perfectum, so darf es als **هَال** stehen, weil **قد** das Perfectum der Gegenwart annähert²⁾. So sagt man **قد قامت الصلوةُ** (Jetzt ist die Gebetszeit), bevor dieselbe wirklich eingetreten ist. Darum ist es zulässig, **الآن** (jetzt) oder **الساعةُ** (sogleich) damit zu verbinden und zu sagen **قد قام الآن** (Jetzt eben steht er). Man kann also sagen **جاء زيدٌ قد فَحِكِكُكَ** (Zeid ist gekommen, nachdem er eben gelacht hatte) und **أقبل محمدٌ وقد علاه الشيبُ** (Muhammed ist herangekommen, nachdem das graue Haar ihn eben überzogen hatte) u. s. w. Dahin gehört auch der Vers:

„Ich gedachte deiner, während die Lanzen zwischen uns hin- und herzuckten,
und die braunen Speere von uns den ersten Trank empfangen“³⁾. (Tawîl).

Z. 4. **قد نهلتُ** steht als **هَال**-Satz virtuell im Accusativ und ist aufzulösen durch **ناهلةً**. Bisweilen lässt man auch **وَقَدْ** aus, intendirt es jedoch. Es ist also als wirklich gesetzt im Sinne behalten, wenn es auch nicht dem Wortlaut nach ausgedrückt ist. Dahin gehört der Vers:

„Und (mit) einem Durchbohren⁴⁾ gleich der Mündung des Schlauches, wenn er strömt, indem er angefüllt ist“. (Hezeğ).

1) **حال** auch hier im Doppelsinn von Zustand und Gegenwart oder Gleichzeitigkeit. Aehnlich drückt in den Participialconstructions der klassischen Sprachen das part. praes. Gleichzeitigkeit aus.

2) **لأنها (قد) (sc.) لتقريب الماضي من الحال فالتزمت معه ليوافق زمانه زمان الفاعل**؛
C. Muf. L.

3) Der Vers **Hamâsa ed. Freytag I. p. 26.**

4) Der Vers **Hamâsa ed. Freytag I. p. 11.** Eig.: Ein Durchbohren von etwas, was ist wie die Mündung des Schlauches, d. i. man macht eben so grosse Wunden. Vgl. den Commentar zu der citirten Stelle der **Hamâsa.**

Der Dichter setzt **غَدَا** statt **قَدَ غَدَا**. Bisweilen legt man auch die Koranstelle (Sure S. ۲۲ 4, 92) so aus: „Oder (welche) zu euch kommen, indem ihre Brust eingeengt ist“; **حَصْرَتْ** statt **قَدَ حَصْرَتْ**. Diese Auffassung wird bestätigt durch die Lesart **حَصْرَةٌ** im Accusativ. Die Kûfenser sind der Ansicht, dass das Perfectum als Hâl gesetzt werden dürfe, sei es dass **قَدَ** dabei stehe oder nicht, und dieser Meinung folgt Abul-Hasan El-'Achfaś von den Baṣrensern. Dieselben berufen sich auf die eben angeführten Beweisstellen, d. i. auf die Koranstelle **جَاءَكُمْ حَصْرَتْ صُدُورُهُمْ**, auf den Vers **وَطَعْنِ كَفَمِ الرِّقِّ** und auf Verse wie der folgende:

„Fürwahr mich überkommt, da ich deiner gedenke, ein Schauer, wie die Sperlinge sich (vor Schauer) schütteln, wenn der Regen sie benetzt hat“¹⁾. (Tawîl).

In der Koranstelle ist **حَصْرَتْ** Hâl, was bestätigt wird durch die Lesart **حَصْرَةٌ**, wie S. ۲۲ Z oben auseinandergesetzt worden ist. Ebenso steht in dem zuerst citirten Verse **غَدَا** und in dem zweiten **بَلَدَهُ الْقَطْرُ** als Hâl. Was den Sinn betrifft, so steht (nach den Kûfensern) das Perfectum als Qualificativ für indetermirte Nomina; Alles, was nun Qualificativ sein kann, kann auch Hâl sein. So sagt man **جَاءَ زَيْدٌ يَضْحَكُ**, wie man sagt: **جَاءَ زَيْدٌ ضَاحِكًا**, weil man sagen kann **جَاءَ رَجُلٌ ضَاحِكٌ** statt **جَاءَ رَجُلٌ يَضْحَكُ**, so dass **يَضْحَكُ** und **ضَاحِكٌ** als Qualificative für ein indetermirtes Nomen stehen. Die Erklärung der Beweisstellen ist oben schon damit gegeben, dass **قَدَ** in ihnen intendirt ist, und darum das Perfectum als Hâl stehen kann. Was aber die Kûfenser von der Erklärung des Sinnes dieser Construction sagen, ist verwerflich; vielmehr verhält sich die Sache umgekehrt. Denn Alles, was Hâl sein kann, kann Qualificativ für ein indetermirtes Nomen sein, aber nicht kann Alles, was Letzteres ist, auch Hâl sein. So kann das Futurum Qualificativ für ein indetermirtes Nomen sein, z. B. **هَذَا رَجُلٌ سَيَكْتُبُ** oder **سَيَضْرِبُ**. Dies ist ein Mann, welcher schreiben oder schlagen wird; es kann aber nicht Hâl sein. **ضَاحِكٌ** und ähnliche Wörter stehen als Hâl, weil sie Nomina agentium sind und das Nomen agentis sich auf die Gegenwart beziehen kann; nicht so aber das Perfectum und das Futurum, und darum können beide nicht als Hâl stehen.

1) Der Vers bei Ibn 'Akîl p. 188. Vgl. die Erklärung von 'Ainî im Anhang. Der Muḥîṭ-al-Muḥîṭ, der den Vers auch hat, bemerkt **وَتُسْتَعْمَلُ الذِّكْرَىٰ أَيْضًا بِمَعْنَى الذِّكْرِ** وباللسان أو بالقلب ومنه قول قيس بن الملوح العامريّ (folgt der Vers) **أَي لِدِكْرَىٰ أَيْكُ**,

- Z. 5. Wenn zum Perfectum **قَدْ** hinzutritt und zum Imperfectum eine Negation und so beide als **Hâl** gebraucht werden, so hat man freie Wahl, das **Waw** als **Hâl** zu setzen oder auszulassen. So kann man in dem oben angeführten Beispiel sagen **جاء زيدٌ قد** **عَلَاةُ الشَّيْبِ** und **جاء زيدٌ وقد علاه الشَّيْبُ** (1). Aehnlich der letzteren Construction ist die in dem oben citirten Verse **وقد نَهَلَتْ مِنَّا الْمُتَقَفَّةُ السُّمْرُ**. Das Hinzutreten des **Waw** ist darum möglich, weil **قَدْ** die Vergangenheit der Gegenwart (**الحال**) annähert und jene des von dieser Geltenden theilhaftig macht, wie auch das **Waw** das gegenwärtige **Hâl** bezeichnet; ferner darum, weil der **Hâl**-Satz, wenn **قَدْ** hinzutritt, dem Nominalsatz ähnlich ist, insofern der erste Theil desselben nicht aus einem Verbum besteht (sondern durch **قَدْ** gebildet wird). Ebenso ist beim Imperfectum, wenn die Negation hinzutritt Beides zulässig, **Waw** zu setzen und nicht zu setzen, weil der Satz dann, wie wir erwähnt haben, einem Nominalsatz ähnelt, insofern der erste Theil desselben nicht durch ein Verbum gebildet wird (sondern durch die Negation). So heisst es im Koran (Sure 10, 89) nach der Lesart des Ibn 'Amir **ولا تَتَّبِعَانِ سَبِيلَ الَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ** mit Nun ohne Teschdid in **تَتَّبِعَانِ** und mit Kesre desselben. **لا تَتَّبِعَانِ** steht dann als **Hâl** und ist Indicativ, dessen Kennzeichen das Nun ist. **لا تَتَّبِعَانِ** kann nicht Prohibitiv sein, weil dann der Jussiv stehen und das Nun fehlen müsste. Das Nun (vorausgesetzt, dass es nach der Lesart des Ibn 'Amir nicht teschdidirt ist) kann auch nicht das energetische sein, weil der Dual nach unserer Meinung nicht mit dem leichten energetischen Nun gebildet wird. Dann ist also der **Hâl**-Satz aufzulösen in **فَلَا تَسْتَقِيمَا غَيْرَ** (2): **مُتَّبِعَيْنِ**: Wandelt ihr beide auf dem rechten Pfade (2), indem ihr denen nicht folgt, welche kein Wissen haben. Aehnlich ist die Construction in dem Verse (3):
 ..Durch die Hände von Männern, welche ihre Schwerter nicht in die Scheide stecken, ohne dass der durch sie Erschlagenen Viele sind, nachdem sie gezückt worden.“ (Tawîl).

1) Im arab. Text ist nach den Worten **وإن شئت أن تقول وقد علاه الشَّيْبُ** die Apodosis des Conditionalsatzes ausgefallen; zu ergänzen durch **فَبِهَا الْمَقْصُودُ**. Vgl. de Sacy gr. I. p. 547.

2) Oder: harret aus (im Gebet).

3) Der Vers von El-Farazdaq, im Commentar des Wâhidî zum Mutanabbî ed. Dieterici p. 111 zu V. 22. Darnach ist der Text des ersten Hemistichs so zu verbessern **بِأَيْدِي** **أَي لَمْ يَغْمِدْوهَا إِلَّا بَعْدَ أَنْ كَثُرَتْ بِهَا** El-Wâhidî erklärt **رَجَالٍ لَمْ يَشْبِمُوا سِيُوفَهُمْ** * **القتلى**,

So heisst es im Koran (Sure 20, 79. 80): „Bereite ihnen einen trockenen Weg im S. ۲۳ Z. Meere, indem du kein Erreichen (Seitens der Aegypter) besorgst noch dich fürchtest.“

لا تَخَافُ دَرْكًا وَلَا تَخْشَى steht als Ḥâl, so dass beim zweiten Verbum Waw gesetzt ist, und beim ersten fehlt¹⁾. Steht Waw, so geschieht es, weil der Verbalsatz dem Nominalsatz ähnlich ist wegen der Stellung, welche die Negation darin einnimmt. Fehlt Waw, so ist der Grund, dass das Verbum im Imperfectum steht.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt: (Muf. p. 29 Z. 9 U.)

S. ۲۴

Es ist zulässig, dass in denjenigen nominalen Ḥâl-Sätzen²⁾, welche durch Waw eingeleitet werden, das Pronomen fehlt, welches sich auf das Nomen zurückzieht, zu dessen näherer Bestimmung der Ḥâl-Satz dient. Das Ḥâl wird dann wie eine Zeit- oder Ortsbestimmung behandelt wegen der Aehnlichkeit, welche zwischen beiden besteht

Beispiele:
 ۳) أَتَيْتَكَ وَزَيْدٌ قَائِمٌ Ich bin zu dir gekommen, indem Zeid stand.

لَقِيتَكَ وَالْجَيْشُ قَادِمٌ Ich bin dir begegnet, indem das Heer ankam.

Eben dahin gehört der oben (p. 21) übersetzte Vers des 'Imrulkais.

Der Commentator sagt: Es ist schon auseinandergesetzt worden, dass der Zweck S. ۲۴ der Setzung des Pronomens im Ḥâl-Satz ist, ihn mit dem Vorhergehenden zu verbinden.

Steht also entweder Waw oder ein Pronomen, so ist dasjenige vorhanden, wodurch der Zweck erreicht wird. In den Worten „das Ḥâl wird dann wie eine Zeit- oder Ortsbestimmung behandelt“ meint Zamachšari mit der Zeit- oder Ortsbestimmung die Partikel اِنَّ.

Auch Sibaweihi hat das Waw des Ḥâl-Satzes mit اِنَّ verglichen und dadurch erklärt, und zwar darum, weil اِنَّ sowohl wie das Waw virtuell im Accusativ steht, und weil das auf jedes von beiden Folgende nothwendig ein Satz sein muss. Ferner ist sowohl die Zeit- und Ortsbestimmung wie das Ḥâl durch eine Präposition aufzulösen. Wenn man nämlich sagt: جاء زيدٌ وسيُفَعُّ على عاتقِهِ Zeid ist gekommen, indem sein Schwert an seiner Schulter hing, so heisst dies soviel wie: Er ist gekommen in diesem Zustand. Das Ḥâl ist also ein مفعول فيه wie die Zeit- und Ortsbestimmung. Wie

1) (Sure 61, 5.) C. Muf. W. وَاَمَّا حَبِيَّتُهُ بِالْوَاوِ كَقَوْلِهِ تَعَالَى لِمَ تَوَدُّونَنِي وَتَدَّ تَعَلَّمُونَ،

2) C. Muf. W. اى الاسمىة لا الفعلىة فان ذلك لا بد له من ضمير شَبَّهًا بِالظرف،

3) زيدٌ قائمٌ حالٌ غيرٌ انْهَا ليست ببيان هَيْئَةِ الْفَاعِلِ او الْمَفْعُولِ بل هى زمانٌ صدور الفعل من الْفَاعِلِ ووقوعه على الْمَفْعُولِ، قيل فى الْعُدْرِ فى هذا ان هذا بيان لْاِزْمِ الْفَاعِلِ او الْمَفْعُولِ وقد استمر فى كلامهم العبارة عن الْمَلزوم بِالْاِزْمِ فَالْاِزْمُ هنا الْاِتْيَانُ فَكأنه بيان موصول، Glosses der Codd. Muf. Lips. und Wetzst.

nun der Satz nach **إِنَّ** keines Pronomens bedarf, welches sich auf das Vorhergehende zurückbezieht, ebenso wenig ist dasselbe in dem Satz nach dem Waw nöthig, und dies ist der Sinn des Ausdrucks des Zamachšari: „Wegen der Aehnlichkeit, welche zwischen beiden besteht“.

Der Verfasser des Mufaššal sagt ¹⁾ (p. 29 Z. 6 U.):

Z. 12. Der Accusativ des **Ĥāl** wird durch ein im Sinne gehaltenes Regens regiert in folgenden Ausdrücken. Man sagt zu demjenigen, welcher eine Reise antritt: **رَاشِدًا مَهْدِيًّا** Als recht Geleiteter! **مُصَاحِبًا مُعَانًا** Mit guter Begleitung und Unterstützung! indem man in beiden Fällen **إِذْهَبْ** Gehe! im Sinne behält.

Ferner sagt man zu dem von einer Reise Ankommenden: **مَأْجُرًّا مَبْرُورًا** Als Belohnter und mit Wohlthaten Ueberhäufte (sc. bist du zurückgekehrt).

Ferner wenn Einem ein Lied vorgesungen oder eine Geschichte erzählt wird, sagt man **صَادِقًا** ²⁾ Wahr! wobei zu ergänzen ist „hat er gesprochen“.

Ferner wenn man Jemand sieht, der etwas unternimmt, so sagt man: **مُتَعَرِّضًا** **لِعَنْنٍ لَمْ يَعْينِهِ** Als Einer, welcher auf ein Ereigniss losgeht, welches er nicht intendirt ⁴⁾ (d. i. nach seiner ganzen Tragweite nicht übersieht), wobei zu ergänzen: Er naht ihm (dem Ereigniss) als Einer, welcher darauf losgeht.

Z. 6 U. Der Commentator sagt: Das Regens des **Ĥāl** wird bisweilen ausgelassen, wenn es ein Verbum ist, und in der Rede ein Hinweis darauf vorhanden ist, sei es ein Zusammenhang des Zustandes oder des Ausdrucks. Dahin gehört es, wenn man zu Jemanden, welcher eine Reise unternimmt oder eine Pilgerfahrt machen will, sagt: **رَاشِدًا مَهْدِيًّا** Als recht Gehender, recht Geleiteter! was durch ein im Sinne gehaltenes **إِذْهَبْ** Gehe! zu erklären ist. Ebenso wenn man zu Einem, der sich zu einer Reise aufmacht, sagt: **مُصَاحِبًا مُعَانًا** mit guter Begleitung und Unterstützung! d. i. Gehe oder reise mit guter Begleitung und Unterstützung! Der Zusammenhang des Zustandes weist hier auf das Verbum hin und überhebt der Setzung desselben. Wenn man diese **Ĥāl**-Accusative in den Nominativ setzen und sagen würde **وَإِشِدِّ مَهْدِيًّا** und **مُصَاحِبٌ مُعَانٌ**, so wäre das

1) In C. Muf. L. fehlt das Blatt, welches dieses **فصل** enthält.

2) **أَي مَنصُورًا** C. Muf. W.

3) C. Muf. W. **يُجْتَمَلُ أَنْ يَكُونَ صِفَةً مُصَدِّرٍ أَيْ قَوْلًا صَادِقًا**,

4) Vgl. die im **Muĥit-al-Muĥit** angeführte Phrase

أَعْنَتُ بَعْنَةً لَا أَدْرِي مَا هِيَ أَيْ تَعَرَّضْتُ لشيءٍ لَا أَعْرِفُهُ

gutes Arabisch im Sinn von: Du bist ein recht Geleiteter und mit guter Begleitung und Unterstützung Bedachter. Der Nominativ ist dann durch ein im Sinne behaltene Inchoativ zu erklären, welches der Bedeutung nach klar ist, der Accusativ dagegen durch ein im Sinne behaltene Verbum. Ebenso sagt man, wenn man einen Mann sieht, S. ۲۵ Z. welcher von einer Reise oder einer Pilgerfahrt oder einem Besuch ankommt: **مَأْجُورًا** als Belohnter und mit Wohlthaten Bedachter! Der Sinn ist: Du bist angekommen oder zurückgekehrt als ein Belohnter und mit Wohlthaten Ueberhäufte. Dahin gehört es auch, dass, wenn Jemand Dies und Das erzählt, ein Anderer antwortet: **وَاللَّهِ صَادِقًا** Wahr, bei Gott! d. i. er hat wahr gesprochen. Oder wenn man ein Lied recitirt, und ein Anderer dazu sagt: Wahr, bei Gott! weil, wenn Einer ein Lied recitirt, es so gut ist wie wenn er sagte: Er (der Dichter) hat so gesprochen, und man darauf antwortete: Er hat wahr gesprochen. Der Nominativ ist auch hier zulässig, S. ۲۵ Z. so dass man sich ein Inchoativ als im Sinne behalten denkt, wie er zulässig ist in **رَاشِدٌ مَهْدِيٌّ** und in **مُصَاحِبٌ مُعَانٌ**. Dahin gehört ferner, dass man sagt, wenn man einen Mann sieht, welcher etwas unternimmt oder auf etwas losgeht: **مَتَعَرِّضًا لِعَيْنٍ لَمْ يَعْنِهِ** Als ein Solcher, welcher auf ein Ereigniss losgeht, welches er nicht intendirt hat, wie wenn man hätte sagen wollen: Er thut dies als ein Solcher, welcher auf ein Ereigniss losgeht u. s. w., oder Er naht dieser Sache als ein Solcher u. s. w. **الْعَيْنُ** ¹⁾ ist dasjenige, was Einem zustösst, d. i. begegnet, und der Sinn der Phrase ist: Er macht sich mit einer Sache zu schaffen, welche er (in ihrer Tragweite und in ihren Folgen) nicht beabsichtigt hat.

Der Verfasser des Mufaṣṣal sagt (Muf. p. 29 Z. 3 U.) ²⁾.

S. ۲۵ Z.

Dahin gehören ferner die Redensarten:

أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَرَاتِدًا und **أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَصَاعِدًا** Ich habe es für einen Dirhem erhalten und für mehr, wobei zu ergänzen ist: und der Preis stieg auch höher.

Ferner: **أَنْمِيْمِيًّا مَرَّةً وَقَيْسِيًّا أُخْرَى** ³⁾ Einmal als Tamîmit und ein anderes Mal als

العَيْنُ مَا يَنْبُوكُ مِنْ عَارِضٍ وَحَدِيثٍ كَالْعَرَضِ وَالْحَدِيثِ مِنْ حَدِيثٍ وَعَرَضَ وَالْمَعْنَى الْعَانُ ¹⁾ الحوادث والعارض، C. Muf. W.

2) Vgl. Ibn 'Akîl ed. Diet. p. 179 f. zu V. 355.

وَأَمَّا فَصْلٌ لِأَنَّهُ اسْتَفْهَامٌ دُونَ مَا قَبْلَهُ وَقِيلَ انْتِصَابُهُ عَلَى الْمَصْدَرِ لِأَنَّ عَلَى الْحَالِ ³⁾ والتقدير انتكول هذا التكوّل وتنتقل هذا التنقّل وأريد تنتقل متعدّدًا، وقيل هذا اللفظ مثل مَضْرُوبٌ لِلْمَنْلِيِّنَ الَّذِي لَا يَسْتَقَرُّ عَلَى حَالَةٍ وَاحِدَةٍ، C. Muf. W.

Keisit? wie wenn man hätte sagen wollen: Verwandelst du dich bald in einen Tami-
miten, bald in einen Keisiten?

Dahin gehört auch die Koranstelle (Sure 75, 4): **بَلَىٰ نَادِرِينَ** Ja als Mächtige;
d. i. als Mächtige werden wir (die Gebeine der Menschen bei der Auferstehung) zusam-
menbringen.

Z. 12. Der Commentator sagt: In den Redensarten **أَخَذْتُهُ** und **بَدْرَعِمٍ فَرَائِدًا**
أَخَذْتُهُ sind **بَدْرَعِمٍ نَصَاعِدًا** und **زَائِدًا** als Häl in den Accusativ gesetzt, und das Nomen,
welchem das Häl zur näheren Bestimmung dient, und das Regens desselben zur Erleich-
terung ausgelassen wegen des häufigen Gebrauchs der Redensart. Ergänzt man das
Fehlende, so ist die Construction: Ich habe es für einen Dirhem erhalten, und der
Preis stieg auch höher. **الْتَمَنُ** ist dasjenige Nomen, welchem das Häl zur näheren
Bestimmung dient, und das Verbum **ذَهَبَ** regiert das Häl. Ebenso ist der Ausdruck
أَخَذْتُهُ بَدْرَعِمٍ فَرَائِدًا zu erklären durch **زَائِدًا فَذَهَبَ التَّمَنُ** in demselben
Sinn wie der vorige Ausdruck. Es ist wie wenn man Waaren zu verschiedenen Preisen
kauft, mit dem geringsten Preise anfängt, und dann einen der Preise auf den
andern rücksichtlich der Zunahme und des Anwachsens folgen lässt, so dass ein Stück
einen Dirhem und einen Kīrāṭ und ein anderes einen Dirhem und einen Dānik kostet.
Die Wegnahme des Verbi ist hier gut angebracht, weil man vor Zweideutigkeit sicher

Z. 3 U. ist. Dagegen wäre es nicht gut construirt, **زَائِدًا** oder **صَاعِدًا** als Copulativ mit **بَدْرَعِمٍ**
zu verbinden und also von der Präposition **بِ** abhängig zu machen, und zwar aus ver-
schiedenen Gründen.

Erstens sind **زَائِدًا** und **صَاعِدًا** Qualificative, und es wäre incorrekt, dieselben als
Copulative mit **بَدْرَعِمٍ**, welches durch sie beschrieben wird, zu verbinden. Zweitens wird
ein Theil des Preises mit einem anderen nicht als Copulativ durch **وَ** verbunden, weil
nicht einer dem anderen vorangeht; vielmehr tritt der Preis auf ein Mal in die Ersehei-
nung. Man sagt also nicht **أَشْتَرَيْتُ الثَّوْبَ بَدْرَعِمٍ فَدَانِيْقٍ** Ich habe das Kleid gekauft für
einen Dirhem und dann für einen Dānik, sondern die Verbindung zwischen den beiden
Theilen des Preises wird durch Waw hergestellt, weil Letzteres eine Verbindung zwi-
schen zwei Dingen ohne Aufeinanderfolge ausdrückt. Drittens ist **صَاعِدًا** ein Quali-
cativ, und es wäre incorrekt, es an Stelle eines Substantivs als Preis zu setzen. In
dieser Construction werden von den Copulativpartikeln nur **وَ** und **فِي** gebraucht, und
es wäre unzulässig zu sagen **أَخَذْتُهُ بَدْرَعِمٍ وَصَاعِدًا** weil die Preise auf einander folgen,
und **فِي** und **فِي** darauf hinweisen, da sie den Sinn der Aufeinanderfolge haben, während

Waw auf die Aufeinanderfolge der Handlung nicht hinweist. Darum sind in dieser Construction nur **فَ** und **نُّم** zulässig, von welchen **فَ** im arabischen Sprachgebrauch häufiger ist wegen seiner (engeren) Verbindung mit dem Vorhergehenden.

Was den Ausdruck betrifft **أَتَمِيمِيًّا مَرَّةً وَتَيْسِيًّا أُخْرَى** (Einmal als Tamimit und ein S. ۴۹ Z. anderes Mal als Keisit?), so stehen **تَيْسِيًّا** und **تَمِيمِيًّا** als Hâl im Accusativ, obgleich sie unabgeleitete Primitiva sind, weil sie als Nomina relativa (als Nisbe) aus der Kategorie der Primitiva in die der abgeleiteten Nomina übergehen und zu Qualificativen werden. Sie werden regiert von einem ausgelassenen Verbum, so dass zu ergänzen ist: Verwandest du dich oder Veränderst du dich bald in einen Tamimiten, bald in einen Keisiten? Es ist, wie wenn man einen Menschen in einem Zustand sieht, welcher aus demselben in einen anderen übergeht und nicht bei einer Sache bleibt, und sagt: Einmal als Tamimit und ein anderes Mal als Keisit? Der Sinn ist: Nimmst du bald das Naturell des Stammes Tamim, bald das des Stammes Keis an und bleibst nicht bei Einem von beiden? Es ist dann, wie wenn man dem Angeredeten diesen Zustand (der Veränderlichkeit) als dauernd beilegte und ihm deswegen Vorwürfe machte, ohne damit eine Erkundigung nach einer Thatsache zu beabsichtigen, mit welcher man unbekannt wäre, wenn auch der Wortausdruck der der Frage ist. Sibaweihi berichtet, dass S. ۴۹ Z. am Tage von Gâbala, einem Schlachttage, an welchem die Benû Tamim und Benû 'Amir die Benû 'Asad und Benû Dobjân besiegten, als einem 'Asaditen ein einäugiges Kameel begegnete, derselbe auf seine Stammgenossen sah und rief: O ihr Benû 'Asad, etwa einem Einäugigen und Starkgezahnten (wollt ihr entgegen gehen)? Damit beabsichtigte er nicht, sich zu erkundigen und sich über die Blindheit des Thieres belehren zu lassen, sondern die Frageform bestätigt nur seine Besorgniss. Seine Stammgenossen flohen, und es wurden Einige von ihnen getödtet. Das Verbum, von welchem die Accusative S. ۴۹ Z. **أَعْوَرَ** und **نَابٍ** abhängen, ist ausgelassen, zu ergänzen durch **أَتَسْتَقْبِلُونَ**, auf welches der vor Augen liegende Zustand hinweist. Diese Ellipse¹⁾ gehört zu derselben Kategorie, wie die in der Phrase **أَتَأْتِيًا وَقَدْ تَعَدَّ النَّاسُ** (Du stehst noch, während die Leute schon sitzen?), nur dass in unserem Fall das im Accusativ stehende Nomen nicht von einem Verbum abgeleitet ist, und man der Ergänzung eines zu einer anderen Wurzel gehörigen Verbi bedarf. Würde man ein Verbum von der Wurzel des im Accusativ stehenden Nomen ergänzen, so wäre zu construiren: **أَتَتَّمُّ تَمِيمِيًّا مَرَّةً وَتَيْسِيًّا أُخْرَى**, wie man **أَتَأْتِيًا وَقَدْ تَعَدَّ النَّاسُ** ergänzt durch **أَتَقُومُ تَأْتِيًا**. In der Redens-

1) d. i. die in dem Ausdruck **أَتَمِيمِيًّا مَرَّةً وَتَيْسِيًّا أُخْرَى**.

2) Vgl. Mufaššal p. 17 Z. 3 U. mit dem Commentar des Ibn Ja'is.

art $\text{أَتَمِيمًا مَرَّةً وَقَيْسِيًّا أُخْرَى}$ ist auch der Nominativ zulässig, so dass man sagen kann $\text{أَأَنْتَ تَمِيمِيٌّ مَرَّةً وَقَيْسِيٌّ أُخْرَى}$ im Sinn von: Bist du das eine Mal ein Tamimit und das andere Mal ein Keisit? Dann besteht der Satz aus Inchoativ und Aussage, und der Nominativ in تَمِيمِيٌّ und قَيْسِيٌّ ist zulässig, so dass man sich das Inchoativ als im Sinne behalten denkt, wie تَمِيمِيٌّ und قَيْسِيٌّ im Nominativ stehen würden, wenn dieses im Sinne behaltene Inchoativ wirklich ausgedrückt wäre.

- Z. 5. Was endlich die Koranstelle (Sure 75, 3. 4) betrifft: „Glaubt denn der Mensch, dass wir seine Gebeine nicht zusammenbringen werden? Ja als Mächtige herzustellen die Extremitäten seiner Finger,“ so hängt der Accusativ قَادِرِينَ nach Sibaweihi von einem im Sinne behaltene[n] Verbo ab, zu ergänzen durch $\text{نَجْمَعُهَا قَادِرِينَ}$ (wir werden sie zusammenbringen als Mächtige). Auf dieses Verbum zeigt hin das Verbum in der Stelle $\text{أَنْ لَنْ نَجْمَعَ عِظَامَهُ}$. Das Herstellen der Extremitäten der Finger ist das Zusammenfügen des einen Theils derselben mit dem anderen. El-Farrâ ist der Ansicht, dass قَادِرِينَ durch ein im Sinne behaltene[n] Verbum in den Accusativ gesetzt ist, auf welches das am Anfang stehende Verbum hinweist in der Stelle $\text{أَيُّحْسِبُ الْإِنْسَانُ}$, so dass zu ergänzen ist: $\text{بَلَىٰ فَلْيَحْسِبْنَا قَادِرِينَ}$ Ja, er soll uns für mächtig halten, die Extremitäten seiner Finger wiederherzustellen. So construirt er, weil er قَادِرِينَ als zweites Object auffasst; aber von den beiden von حَسِب und den ihm ähnlichen Verbis abhängigen Objecten darf das eine nicht ohne das andere gesetzt werden. Einige glauben auch, dass zu ergänzen ist $\text{بَلَىٰ نَقْدِرُ قَادِرِينَ}$; doch ist auch diese Ansicht unhaltbar, weil auf das Nomen agentis, wenn es als Hâl steht, nicht ein Verbum von derselben Wurzel Rection ausüben darf. Man sagt also nicht تَمْتُ قَائِمًا Ich stehe als Stehender, wenn قَائِمًا als Hâl stehen soll, weil das Hâl als ein für die nothwendigen Bestandtheile des Satzes überflüssiges, zur Aussage hinzukommendes Satzglied nothwendig einen besonderen Sinn enthalten muss, ein solcher aber dem Hâl in Ausdrücken wie تَمْتُ قَائِمًا nicht einwohnt, da man nie anders steht als im Zustand des Stehens. Die richtige Ansicht ist die erste, nämlich die des Sibaweihi.

SCHOLIEN.

Zu p. † Z. 9 (Uebers. p. 4 U.)

قوله وتُسْتَطَارَا قال أراد تُسْتَطَارَنَ فقلب النون ألفاً عند الوقف فهو فعلٌ يُبْنَى آخِرُهُ مع النون فلا يتسلط عليه¹ الجازمُ ونظيره قوله

* إِضْرِبَ عَنْكَ الِهُمُومَ طَارِقَهَا * ضَرْبَكَ بِالسَّيْفِ قَوْنَسَ الْفَرَسِ *

أراد إِضْرِبَنَّ، وأصل هذه النون المؤكدة أن لا تدخل إلا على غير الموجب وربما تدخل على الموجب لفرط التأكيد وذلك قولك والله لَيَخْرُجَنَّ زيدٌ، ويجوز أن ينتصب تستطارا باضمار أن ومحل أن مع الفعل منصوب لأن³ الواو بمعنى مع وعامله تَرْجَفُ، واستطير واستخف واستخف وأستخف وأزدهي بمعنى، حواشي Leyd.

Zu p. † Z. 10 (Uebers. p. 5)

الظاهر أن مصعداً حال من الفاعل ومنحدراً من المفعول وذكر بعضهم العكس أولى لما في هذا (d. i. nach der ersten Constr.) من الفصل بين الفاعل وما هو حال منه بالمفعول

1) d. i. in dem Verse die hypothetische Qualität des Satzes.

2) Eine Kürzung der leichten energetischen Form, die sonst nur vorkommt, wenn der erste Buchstabe des folgenden Wortes vocallos ist. Vgl. Mufaṣṣal p. 156 Z. 3 ff. (Metrum des Verses ist Munsariḥ.) Den Vers erklärt Sujūṭī im المغني اللبيب (Ms. der Berliner kgl. Bibl. Sammlung Petermann Nr. 666. Fol. 198) folgendermaassen:

قيل فائله طَرْفَةُ بن العبد وقيل انه مصنوع عليه، وطارِقَهَا بدلٌ من الهموم وهو من طرق الرجل اذا اتى اهله ليلاً، وضَرْبَكَ مصدرٌ نوعيٌ يضاف الى فاعله وأصله كضَرْبِكَ، وقَوْنَسَ مفعولٌ المصدر وهو بفتح القاف والنون بينهما واو ساكنةٌ وأجره سينٌ مهملةٌ العظم

Vgl. Ḥamāsa I. p. 217 Z. 7 U. الناتِي بين أذني الفرس،

3) Also Waw statt أن. Vgl. Caspari gr. §. 398 Nr. 5. De Sacy gr. II. p. 27.

وكذلك بين المفعول وما هو حال منه بالحال (فاعل d. i. durch das Häl des) وفي هذا
C. Muf. L. (d. i. nach der zweiten Constr.) لا يلزم إلا فصل واحد،

Zu p. 4 Z. 11. 12. (Uebers. p. 6.)

عن المصنّف، سئلت عن ناصبٍ شيخاً فقلت ما في حرف التنبيه أو في اسم الإشارة من
معنى الفعل فقيل لي أمّا استقرّ من أصولهم أنّ العامل [في الحال] وذيها يجب أن يكون
واحداً وقد اختلف العامل ههنا حيث جعلته في الحال المعنى الذى ذكرته¹ قبل ذیها
فقلت تحقيقاً الكلام فيه أنّ التقدير هذا يعلى أنّه عليه شيخاً فالضيم هو ذو الحال،
C. Muf. L. (grösstenth. unip.)

Zu p. 4 Z. 14 (Uebers. p. 6.)

إنما امتنع تقديم الحال على ذى الحال الجرور من قبل أن الحال صفة في الأصل والصفة من
التوابع وأحسن أحوال التابع أن يقع موقع المتبوع والجرور لا يصح أن يتقدم على الجار
فكيف يصح أن يتقدم عليه ما هو تابع للجرور، ح. Leyd.

Zu derselben Stelle

أى لا تتقدم الحال على ذیها الجرور عند جميع النحويين خلافاً لابن كيسان لقوله تعالى²
مَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِلنَّاسِ وَالْجَوَابُ أَنَّهُ يَحْتَمِلُ أَنْ يُنْصَبَ عَلَى الْمَصْدَرِ أَيْ رِسَالَةً كَافَّةً أَوْ أَنَّهُ
حَالٌ مِنْ كَانِ أَرْسَلْنَاكَ وَالتَّاءُ لِلْمِبَالِغَةِ أَيْ كَافَاً (?) عَنِ الشَّرِّ، C. Muf. L.

Zu p. 8 Z. 11 U. (Uebers. p. 12.)

إن قيل لِمَ جاز وقوع المصدر حالا فالجواب أن المصدر مفعول على الإطلاق فالمفعوليّة
جوزت ذلك، وأمّا وقوع اسم الفاعل موقع المصدر نحو قمت قائماً فإنما جاز المبالغة
بينهما وذلك أن القائم يكون له قيام كما أن القيام له صاحب، وقال سيبويه وقوع اسم
المفعول موقع المصدر قياساً في³ ذوات الزوائد، ح. Leyd.

قتلته صبراً هو من صبرت الرجل إذا قتلته محبوساً والصبر في الأصل الحبس إلا أن المفعول
جعل نسيّاً منسيّاً وهو النفس لأنك إذا صبرت فقد حبست نفسك عما تهواه وتطمح إليه
وقد رجع الى الأصل أبو ذؤيب في قوله

1) während Regens des الحال (يعلى) das Inchoativverhältniss ist.

2) Sure 34, 27.

3) d. i. in allen Verbalformen ausser der ersten.

1 * فَصَبَرْتُ عَارِفَةً لَدَاكَ حُرَّةٌ * تَرَسُّو اِذَا نَفْسُ الْجَبَانَ تَطَلَّعُ *

ای نفساً عارِفَةً، وَتَطَلَّعُ اِی تَرْتَبُ طُلُوعَ الْحَوَادِثِ، ح. Leyd.

وضعوا اسمَ الفاعلِ مَوْضِعَ المِصْدَرِ على سبيلِ التَعْوِیضِ كما وضعوا المِصْدَرَ مَوْضِعَ الفاعلِ في مثل قولهم رَجُلٌ صَوْمٌ وَعَدْلٌ وَأَمْتَالِهِمَا وَيَجُوزُ أَنْ يَكُونَ التَّقْدِيرُ اِيضًا ذَا قِيَامٍ على حذفِ المِضَافِ وَذُو القِيَامِ القَائِمُ، ح. Leyd.

قال لِقَبِيئَتِهِ كَفَّةً كَفَّةً هُمَا مِصْدَرَانِ وَضِعَا مَوْضِعَ الحَالِ اِی مِتْكَافِيَيْنِ، وَكَذَلِكَ هُوَ جَارِي بَيِّنَتٍ بَيِّنَتٍ وَلَوْ قُلْتِ بَيْتَ بَيْتٍ جَارِي لَمْ يَجُزْ اِذْ كَانَ العَامِلُ لَيْسَ بِفِعْلٍ وَلَا اسْمَ فاعِلٍ وَلَوْ قُلْتِ مُجَاوِرِي اَوْ جَاوِرِنِي لِحَازِ اِذْ حِينِئِذٍ يَكُونُ عَامِلًا، ح. Leyd.

Ueber die Redensart كَفَّةً كَفَّةً bemerkt der Muhî: 4

لِقَبِيئَتِهِ كَفَّةً كَفَّةً مَرْكَبَتَيْنِ مَبْنِيَّتَيْنِ على الفتح كَمِثْمَسَةَ عِشْرَ وَكَفَّةً لَكَفَّةً وَكَفَّةً عَنِ كَفَّةً على فَكِّ التَّرْكِيبِ اِی كِفَاحًا يَعْنِي مُوَاجَهَةً كَأَنَّ كَفَّكَ مَسَّتْ كَفَّةً، وَذَلِكَ اِذَا لِقَبِيئَتِهِ فَمِنَعْتَهُ مِنَ النُّهُوضِ وَمَنَعَكَ،

وَنَحْوُ قَوْلِهِ In C. Lips. des Muf. folgen nach dem p. 10 Z. 10 U. citirten Halbvers noch die Worte * كَفَى بِالنَّأْيِ مِنْ أَسْمَاءَ كَافِي *، worüber vgl. Muf. p. 97 Z. 2 U. und Fleischer Beiträge zur arab. Sprachkunde 1866 p. 331 f. C. Lips. bemerkt zu كَافِي: كَافِيَةٌ.

Zu p. 10 Z. 3 ff. (Uebers. p. 16.)

وقولهم ذَهَبُوا أَيِّدِي سَبَا عَلَّمَ مَوْضِعَ الحَالِ لِأَنَّ تَقْدِيرَهُ مِثْلَ أَيِّدِي سَبَا اَوْ مِثْلَ يَدَيِّ سَبَا كما قِيلَ قَضِيَّةً وَلَا أبا حَسَنِ لَهَا اِی وَلَا مِثْلَ عَلِيٍّ لَهَا يَعْنِي عَلِيٌّ بِنِ ابْنِ أَبِي طَالِبٍ فَيَكُونُ فِي تَقْدِيرِ نَكْرَةٍ، وَيَجُوزُ أَنْ يَكُونَ مَعْرِفَةً وَقَعَ مَوْضِعَ الحَالِ وَقِيلَ أَيِّدِي سَبَا مَذَاهِبٌ وَطُرُقٌ وَقِيلَ هِيَ عِبَارَةٌ عَنْهُمْ كَأَنَّهُ قِيلَ تَفَرَّقُوا أَوْلَادَ سَبَا، ح. Leyd.

1) Der Vers mit Uebersetzung bei Lane unter صبر. Nach der dort gegebenen Erklärung beschreibt 'Antara seine Theilnahme an einer Schlacht.

2) im Sinne von: mein unmittelbar angrenzender Nachbar. Vgl. Muf. p. 70 Z. 1 und Lane I p. 280. 3) Vgl. Muf. p. 28 Z. 4-6 mit dem Comm.

4) Vgl. auch Muf. p. 70 Z. 1 und Z. 7 u. 6 U. 5) Vgl. Muf. p. 35 Z. 2.

6) Vgl. Freytag Arab. prov. I. p. 497 Nr. 4 über die grammatische Erklärung. Auch Muf. p. 70 Z. 4 und p. 71 Z. 6 ff. U.

Der Muḥiṭ-al-Muḥiṭ sagt über diese Redensart unter سبأ :

وقولهم تَفَرَّقَ القَوْمُ أَيدى سبأ وأيدى سبأ بإبدال الهمزة ألفاً اى تَبَدَّدُوا تَبَدَّدًا لا اجتماع بعده وذلك لأنَّ الله أرسل على تلك الأرض السَّيْلَ فأغرقتها وأذهب جناتها فانترح سبأ وقومه وتَبَدَّدُوا في البلاد فَضْرَبَ بهم المثل ؛

قوله هذا بُسْرًا اى هذا النمرُ في حال البسر يكون أطيبَ منه في حال الرطْبِ، العاملُ في ذى الحال والحالِ معنى التنبيه والإشارةِ وذو الحال المشارُ اليه وهو صفةُ ذا أعنى النمرَ ولا يجوز أن يكون ذَا لأنك تقول 1 ذَا النمرُ بُسْرًا كما تقول هذا النمرُ بسرا ومعناه أُتْبِئَةٌ او أُشْبِيرُ، ح. Leyd.

لو قلت زيدٌ قائماً اخوك لم يستقم ولو قلت هذا قائماً اخوك 2 لاستقام، C. Muf. L.

Zu p. 14 Z. 5 (Uebers. p. 23.)

الأصلُ في الحالِ الصفةُ قال فمتى تأتي إجراؤها على الأول على جهة الوصفية لم يُعَدَّلَ عنها وذلك اذا تطابقتا تعريفاً او تنكيراً كقولك جاء زيدٌ الراكبُ ورجلٌ ركبٌ فاذا لم يتأتَّ عدل الى النصب على الحال كقولك جاء زيدٌ ركباً، ويُقدِّم الثاني على الأول وهما نكرتان كقولك جاء ركباً رجلاً لأنَّ الصفة لا تتقدَّم على الموصوف، ح. Leyd.

Ebendort zu den Worten ذى الحال تبيح :

ذو الحال مُؤَكَّدٌ ولا يكون المؤكَّدُ إلا معرفةً ألا ترى أنه لا يقال جاءنى رجالٌ كلهم، ذكر الشيخ عبد القاهر أنه قد يحسن تنكيرُ ذى الحال غيرَ مقدَّم عليه الحال كما جاء في لفظ الراوى عن النبى صلعم فجاء فرسٌ له سابقاً وعندى أن جاء ههنا بعنى كان كما في قولهم ما جاءت حاجتك اى ما كانت حاجتك، ح. Leyd.

Zu p. 14 Z. 7 U. (Uebers. p. 24.)

اما ارسلها العراك وأخوانها فمذهبُ ابى على أنها ليست بأحوال بل هى معمولَةٌ للأحوال اى ارسلها تعترك العراك وكذلك بوائبيها ومذهبُ سيبويه وهو اختيارُ الرخشري أنها

1) in welchem Fall ذَا Regens sein muss, also unmöglich ذو الحال sein kann.

2) Denn in زيدٌ liegt kein Verbalbegriff, wie in هذا der von أُشْبِيرُ und von أُتْبِئَةٌ.

3) insofern der ganze Satz العراك تعترك العراك Hâl und العراك Maf'âl mutlaq ist.

مصادر معرفة^١ وُضعت موضع النكرات ولا بعد ان يكون اللفظ معرفة في الاصل ثم يُنقل مجازا الى شيء منكّر ويجوز ان يقال ان التعريف ليس بمعهود في الوجود وانما هو معهود في الذهن والمعهود في الذهن^٢ يكون باعتبار الوجود في المعنى كالكنزات،

ERKLÄRUNGEN ZU DEN VERSEN.

Zu p. ٣ Z. 2 U.

Der ganze Vers im Kaśśâf zu Sure 5, 4:

❖ وَذَا النُّصَبِ الْمَنصُوبِ لَا تَعْبُدْنَهُ ❖ وَلَا تَعْبُدِ الشَّيْطَانَ وَاللَّهَ فَاعْبُدَا ❖

Dazu die Erklärung des Muhibb-ed-dîn I (Supplement zur Bulaker Ausgabe des Kaśśâf p. 77):

كانب لهم حجارة منصوبة^٣ حَوْلَ البيت يذبحون عليها وَيُشْرَحُونَ اللحمَ عليها يُعْظَمُونَهَا بذلك ويتقربون به اليها تسمى الأنصاب والنصب واحد دل على إفراده بذكر اسم الإشارة،

Zu p. ١١ Z. 7.

Der Vers wird von 'Ainî in dem *فرائد القلائد* betitelten *شرح الشواهد* zu vier Commentaren der 'Alfijja (vgl. Hâgî Chalfa ed. Flügel I. p. 412 f.) so erklärt (Ms. der Berliner Königl. Bibl., Sammlung Sprenger No. 1039 fol. 116):

الواو في وزودت للحال، وأو بمعنى بَلْ وهكذا روى ايضا، والشاهد في منه اطيب حيث قدم الجرور بين على أفعال التفضيل والحال أنه غير الاستفهام وهو تليد،

Zu p. ١١ Z. 5 U.

Der türkische Kâmûs erklärt:

ملاءه رباطه معناسنه در كه خاتونلرك بورندكلرى چاردر بر اندن يا ايكى ايدوب تمام وجودلرينى بوريبوب اورتمورلر جمعى ملاء كلور هاسز،

مُلاَّةٌ، synonym mit رَيطَاةٌ، ist ein Shawltuch, in welches die Frauen sich einhüllen. Indem sie dasselbe ein- oder zweimal um den Leib schlagen, hüllen sie sich ganz darin ein. Der Plural ist مُلاَّةٌ ohne Há. „Ueber چار vgl. Zenker türk. Wörterbuch. Die Abbildung einer

1) Ms. النكات، ebenso nachher.

2) Ms. ويكون.

in die milâje, wie das Wort heutzutage lautet, gehüllten Frau giebt Lane in *Manners and Customs of the modern Egyptians*. 1. Ausg., London 1836, zu S. 53 des 1. Bds.“ Fleischer.

Zu p. 14 Z. 7 U.

Der Vers bei 'Ainî a. a. fol. 87.

قاله لبيد العامري، الضمير المنصوب في أرسلها يرجع إلى الآتن والمرفوع إلى الحمّار، والشاهد في العراك بأنه حالٌ وهو معرّفٌ على تأويلٍ معنركة العراك ففي الحقيقة هو معمول الحال المحذوفة أو هو مصدرٌ في موضع الحال أو معمولٌ فعلٍ مقدرٌ أي تعترك العراك، يقال أورد إبله العراك إذا أوردها جميعاً الماء من قولهم اعترك القوم [إذا] ازدحموا في المعركة، ولم يددها عطفٌ على فأرسلها من دذت الإبل شقتها (سقتها 1). وطردها، والنغص بفتح النون والغيين المجمة وفي آخره صادٌ مهملةٌ مصدرٌ نغص الرجل بالكسر إذا لم يتم مراده وكذلك البعير إذا لم يتم شربه، والدخال من المدخل، حاصل المعنى أنه أرسل الآتن إلى الماء مردحمةً لمدخله بعضها بعضاً ووقف هو اعنى الحمّار على موضعٍ عالٍ (عالٍ 1). ينظر لها خوفاً من حائلٍ يهجم عليها في الماء،

Z. p. 14 Z. 4.

Der Halbvers, abweichend, bei 'Ainî a. a. O. fol. 84; لعرةٌ statt لَمِيَّةٌ; قديمٌ fehlt.

قاله كَثِيْرٌ وتمامه * يَلُوْحُ كأنه خِلْدٌ * وَطَلَلٌ مبتدأٌ وهو ما شَخَصَ من أثار الديار ولمِيَّةٌ خبره، والشاهد في مَوْحِشًا حيث وقع حالا من طلل وهو نكرةٌ فلذلك تقدّمت عليه وقيل الحقّ أنه حالٌ من الضمير في الخبر وهو معرفةٌ وفيه نظرٌ لأن المضمّر لا يعمل والابتداء أيضاً لا يعمل في الفضلات، قوله يَلُوْحُ أي يَلْمَحُ وخِلْدٌ بكسر الخاء المجمة جمعٌ

1) حائلٌ kann hier mit Rücksicht auf يهجم nichts Anderes bedeuten als einen persönlichen حائل (intercedens), nämlich بين الحمّار والماشية، einen Viehräuber, der sich etwa zwischen den حمّار und seine Schutzbefohlenen werfen und diese mit Gewalt fortführen könnte.“ Fleischer.

2) gewöhnlich كَثِيْرٌ عَرَّةٌ genannt; vgl. Mehren Rhetorik der Araber p. 288.

خَلَّةٌ بالكسر وهى بطانةٌ تُغَشَى بها أَجْفَانُ السِّيفِ منقوشةٌ بالذهبِ وَسُيُورٌ ايضاً تلبس
ظَهَرَ القِسَى،

موحشاً حالٌ من طليلٍ تديمٍ وهو عليه ههنا بحثٌ وهو أن يقال طللٌ تديمٌ مبتدأً فيكون
العامل فيه الابتداءُ وموحشاً حالٌ والعاملُ فيه معنى الفعل وهو لِعَرَّةٌ فيكون العاملُ في الحالِ
وذى الحالِ مختلفاً لكنه تقريرٌ غيرٌ مذهبهم أن العاملَ فيهما يجب ان يكون واحداً، واما
مذهب سيبويه فإن ذاك الحال هو الضميرُ المستترُ في معنى الفعل فطللٌ تديمٌ مبتدأً
وتقديمه طللٌ تديمٌ حصل لِعَرَّةٌ موحشاً فلما حذف الفعل أُقيم الظرفُ مقامه، C. Muf. L.

Zu p. 18 Z. 5.

‘Ainî erklärt a. a. O. fol. 85:

قاله سالمُ بن دارةَ البَرْبُوعِيَّ يَهْجُو فَرَاةَ، الشاهد في معروفاً فإنه حالٌ مُؤَكِّدَةٌ لمضمون
الجملة الاسميَّة اعنى انا ابن دارة، وبها نائبٌ عن الفاعل ونسبى فاعلٌ معروفاً وهالاً
استفهامٌ على وجه الإنكارِ ومسنٌ زائدةٌ والتقديرُ هل عارٌ بدارة، ويا لئلتاسٍ معترضٌ بين
المبتدأِ والخبرِ ويا لـجَرِّدِ التنبيهِ او لئنداءِ والمنادى محذوفٌ اي يا قومُ واللامُ مفتوحةٌ
للتنجيبِ، (Vgl. Muf. p. 19 Z. 5).

Zu p. 21 Z. 6 U.

Der Vers bei ‘Ainî a. a. O. fol. 150, welcher erklärt:

قاله الحُطَيْبَةُ، الشاهد في مَتَى حيث جزم الفعلين وهما تَأْتِيهِ وَجِدُّهُ واما تَعَشُوْ فَانه
مرفوعٌ في موضع الحالِ والتقديرِ عاشياً من عَشَا اذا أتى ناراً يرجو عندها خيراً وخيرَ نارٍ
بالنصب مفعولٌ تجد وخَيْرٌ مُؤَكِّدٌ كلامٌ إضافيٌّ مبتدأً وخبرُه عِنْدَهَا مُقَدِّمًا والجملةُ في محلِّ
الجرِّ لانها صفةٌ للنارِ،

Zu p. 22 Z. 8 U.

Der Vers bei ‘Ainî a. a. O. fol. 91, welcher erklärt:

قاله ابو العَظْرِ الهُدَلِيّ، الواو للعطف ولنعرونى خبرٌ إنَّ من عراه الشىء اذا غَشِيَهُ واللامُ

للتأكيد والشاهد في لِدِكْرَاك حيث أُبرزت فيه لامُ التعليل لعدم بعض شروط النصب
باللام المقدرة وهو اتحاده بالفاعل¹ وذلك لان الذكران فاعله المتكلم وفاعلُ تعروني
هَرَّةٌ (نفضةٌ ^{so bei 'Ainî statt}) ، والكافُ للتشبيه وما مصدريةٌ وبتله القطرُ حالٌ من
العصفور بتقديرٍ قد كما في **أَوْ جَاؤُكُمْ [حَصِرَتْ صُدُورُهُمْ أَي] حَصِرَةً**، (Sure 4, 92)

1) Vgl. Muf. p. 27 Z. 11.

Genauere Abschrift einer Stelle aus Cod. Lips.

قال السارح انما استكتب الحال ان تكون نكرة لانها في المعنى خبر ثان الا ترى ان قولك
 جاء زيد زاكما قد تضمن الاحتمار نحوي زيدا وركونه في حال محذوفه واصل الخبر ان تكون نكرة
 لانها مستفادة وادنى فانها منه المنسوبة في الداء فكانت نكرة مبدلة وانها تقع في حوال
 كيف جاء وكيف سؤال عن نكرة وانما المزمع ان يكون صاحبها معرفة لها ذكرناه من
 انها خبر ثان والخبر عن النكرة غير حاضر ولانه اذا كان نكرة امكن ان تحرى الحال صفة
 ولا حاجة الى محالها اذ في الاعراب ان لا يروى نفس الحال في النكرة والصفة في المعنى وقد
 جاءت مصادر في موضع الحال لفظها معرفة وهي في تأويل النكرات ومنها ما منه الالف
 واللام ومنها ما هو مصابف تاما ما كان بالالف واللام نحو تولهم ارسلها العراك قال لبيد
 فارسلها العراك ولم يرددها ولم يشفق على دعص الدخال نصب العراك على الحال وهو
 مصدر عراك يعارك معاركة وعراكا وحعل العراك في موضع الحال وهو معرفة اذ كان في تأويل
 معتركة وذلك شان لا تعاس عليه وانما حار هذا الاتساع في المصادر لان لفظها ليس بلفظ
 الحال اذ حقيقه الحال ان يكون بالصفات ولو صرح بالصفة لم يجر دخول الالف واللام
 لم نقل العرب ارسلها المعتركة ولا جاء زيد العادم لوجود لفظ الحال والتعريف ان هذا
 نائب عن الحال وليس بها وانما المعدر ارسلها معتركة ثم جعل الفعل موضع اسم الفاعل
 لمساوية له نصار يفتكر ثم جعل المصدر موضع الفعل لدلالته عليه فقال اورد ابله العرال
 اذا اوردها جيبعا الماس تولهم اعرك القوم اي ازدهموا في المعدرك واما ما جاء مضافا ونحو
 قولك مررت به وحدة ومررت بهم وخدمت موحدة مصدر في موضع الحال كانه في معنى الحاد
 جاء على حذف الزوائد كذلك قلت اوحدثته بمرزوق الحادا والجاد في موضع موحدا اي منفرد
 فاذا قلت مررت به وحدة فكانت قلت مررت به منفردا ومحملا عند سميته ان يكون
 للفاعل والمفعول وكان الزجاج نذهب الى ان وحدة مصدر وهو للفاعل دون المفعول فاذا
 قلت مررت به منفردا فكانت قلت افردته بمرزوق افراط وقال يونس انه قلت مررت به وحدة
 فهو بمنزلة موحدا ومنفردا وتجعله للممرور به ولمونس منه قول احزان وحدة معناه على
 حباله وعلى حباله في موضع الطريق واذا كان الطرف صفة او حالا ندر منه مستقر ناصب
 للطرف ومسمى هو الاول واعلم ان وحدة لم يستعمل الا منصوبا الا ما ورد شادا قالوا سو
 نسيبج وحدة وعيبير وحدة وخبيش وحدة فاما نسيبج وحدة فهو مدح واصله ان الثوب
 اذا كان رفيعا فلا ينسج على مواله معه غيره فكانه قال نسيبج افراذه فقال هذا للمرحل
 اذا افرد بالفضل واما عشر وحدة وخمس وحدة فهو بصغير غير وهو الحمار فقال للموحشي
 والاهلي وخمس وحدة وهو ولد الحمار وهو ذم يقال للرجل المهجبة نراة لا تحالط احدا في
 راي ولا تدخل في معونة احد ومعناه انه ينفرد بخدمه نفسه واما تولهم جاءوا نصهم
 بقصصهم اي جميعا ولما كان معناه الشكس حار ان يقع حالا قال السباح اتنتني سليم
 قضها بقصصها اتمسح حولى باليقبع سبالها فقضها منصوب على الحال وقد استعملت
 على صندس منهم من ينصبه على كل حال فتكون مبدلة المصدر المصاب المجمعول في
 موضع الحال كقولك مررت به وحدة ومنهم من يجعل قضها تابعا موكدا لما قبله فيجري
 به مجرى كقولهم تقول ادسي سلمم قضها بقصصها ورايت سلمما قضها بقصصها ومررت
 سلمم قضها بقصصها ومعناه اجمعين وهم ماخوذ من القض وهو الكسر وقد يستعمل
 في موضع النوع على الشئ بسرعة كما فقال عفا كاسر

فَعِلٌ فَاحْتِجَ إِلَى تَقْدِيرِ فَعِلٍ مِنْ غَيْرِ لَفْظِهِ وَتِيَّاسُهُ لَوْ قُدِّرَ مِنْ لَفْظِهِ (١) اَتَتَمَّ تَمِيمِيًّا
 مَرَّةً وَتَنَقَّيْسٌ قَيْسِيًّا أُخْرَى كَمَا قُلْتُ فِي قَوْلِكَ أَتَانِمَا وَقَدْ تَعَدَّ النَّاسُ [أَنْقَوْمٌ قَائِمًا]،
 وَيَجُوزُ الرَّفْعُ فِي قَوْلِكَ أَتَمِيمِيًّا مَرَّةً وَتَيْسِيًّا أُخْرَى فَتَقُولُ أَتَمِيمِيٌّ مَرَّةً وَتَيْسِيٌّ أُخْرَى عَلَى
 مَعْنَى أَنَّكَ تَمِيمِيٌّ مَرَّةً وَتَيْسِيٌّ أُخْرَى فَيَكُونُ مَبْتَدَأً وَخَبْرًا وَجَازَ الرَّفْعُ بِتَقْدِيرِ الْمَبْتَدَأِ
 كَمَا تَرَفَعَهُ لَوْ ظَهَرَ ذَلِكَ الْمَبْتَدَأُ الْمَقْدَرُ، فَأَمَّا قَوْلُهُ تَعَالَى أَيْكَسِبُ الْإِنْسَانُ أَنْ لَنْ
 تَجْعَعَ عِظَامَهُ بَلَى قَادِرِينَ عَلَى أَنْ نُسَوِيَ بِنَانَهُ فَاَنْتَصَابُ قَادِرِينَ عِنْدَ سَبَبِيَّةِ بِفَعْلٍ
 مَقْدَرٍ (٢) تَقْدِيرُهُ تَجْمَعُهَا قَادِرِينَ (٣) وَدَلَّ عَلَى ذَلِكَ الْفِعْلُ قَوْلُهُ تَعَالَى أَنْ لَنْ
 نَجْعَعَ عِظَامَهُ، وَتَسْوِيَةُ الْبِنَانِ ضَمُّ بَعْضِهَا إِلَى بَعْضٍ، وَذَهَبَ الْفَرَاءُ إِلَى أَنْ اَنْتَصَابَهُ
 بِإِضْمَارِ فَعْلٍ دَلَّ عَلَيْهِ الْفِعْلُ الْمَذْكُورُ أَوَّلًا وَهُوَ قَوْلُهُ أَيْكَسِبُ الْإِنْسَانُ وَتَقْدِيرُهُ بَلَى
 فَلْيَكْسِبْنَا قَادِرِينَ عَلَى أَنْ نُسَوِيَ بِنَانَهُ فَهَذَا لِجَعْلِهِ مَفْعُولًا ثَانِيًا وَمَفْعُولًا حَسِبْتُ
 وَأَخَوَاتِهَا لَا يَجُوزُ ذِكْرُ أَحَدِهِمَا دُونَ الْآخَرَ، وَذَهَبَ بَعْضُهُمْ إِلَى أَنْ تَقْدِيرُهُ بَلَى
 تَقْدَرُ قَادِرِينَ وَهُوَ ضَعِيفٌ أَيْضًا لِأَنَّ اسْمَ الْفَاعِلِ إِذَا وَقَعَ حَالًا لَمْ (٤) يَجُزْ أَنْ يَعْمَلَ
 فِيهِ فَعْلٌ مِنْ لَفْظِهِ لَا تَقُولُ قَمْتُ (٥) قَائِمًا وَأَنْتَ تَرِيدُ الْحَالَ لِأَنَّ الْحَالَ لَا بَدَّ فِيهَا
 مِنْ فَائِدَةٍ إِذْ كَانَتْ فَضْلَةً فِي الْخَبْرِ وَلَيْسَ فِي ذَلِكَ فَائِدَةٌ لِأَنَّكَ لَا تَقُومُ إِلَّا قَائِمًا
 وَالْوَجْهُ هُوَ الْأَوَّلُ وَهُوَ مَذْهَبُ سَبَبِيَّةِ رَحِمَهُ اللَّهُ،

١) Statt اَتَتَمَّ.

٢) L. تقديرها.

٣) L. وذلك.

٤) B. يحسن.

٥) L. قياما.

١) لا يتقدّم بعضه على بعضٍ إنّما يقع دفعةً واحدةً فلا تقول اشتريت الثوب بدرهم فدانقٍ إنّما ذلك بالواو لأنّها للجمع بين الشيميّين من غير ترتيبٍ ، والوجه الثالث أنّ صاعداً صفةً فلا يحسن أن تُجعل ثمناً في موضع الاسم الموصوفٍ ، ولا يقع في هذا الموضع من حروف العطف إلاّ الفاء وثُمَّ لو قلت أخذته بدرهمٍ وصاعداً لم يجوز لأنّ الأثمان يتلوه بعضها بعضاً والفاء وثُمَّ يَدُلّان على ذلك لإفادتهما الترتيبَ والواو لا تدلّ على ترتيب الفعل فلذلك لم يجوز إلاّ الفاء وثُمَّ والفاء أكثرُ في كلام العرب لاتصالها بما قبلها ، وأمّا قولهم أتميميّاً مرّةً وقيسيّاً أخرى فإنه منصوبٌ على الحال وإن كان اسماً جامداً غير مشتقٍّ من حيث كان منسوباً والنسبُ يُخرجه من حيزِ الجُمود إلى حُكْم المشتقات حتى يصير وصفاً والعاملُ فيه فعلٌ محذوفٌ تقديره أَتَحَوَّلَ تميميّاً مرّةً وقيسيّاً أخرى أو تنتقل كأنّه رأى رجلاً في حالٍ يكون ويتحوّل من حالٍ إلى حالٍ لا يثبت على شيءٍ ٢) فقال أتميميّاً مرّةً وقيسيّاً أخرى والمعنى أنتخلق مرّةً بأخلاق تميمٍ وتارةً بأخلاق قيسٍ ولا تعتمد على خُلُقٍ واحدٍ منهما كأنّه يُثبِت له هذه الحال ويورثه عليها وليس يسترشده عمّا يجهله وإن كان بلفظ الاستفهام ، وحكى سيبويه أنّ رجلاً من بنى أسدٍ قال ٣) يَوْمَ جَبَلَةَ وهو يومٌ لبنى تميمٍ وعامرٍ على بنى أسدٍ ودُبَيانٍ وقد استقبله بغيرِ أعورٍ فنظر الأسدى إلى قومه فقال يا بنى أسدٍ ٤) الأعورَ وذا نابٍ أتى بلفظ الاستفهام ولم يُرد أن يسترشدهم ليخبروه عن عوره لكنّه ٥) حقق ذلك حدّره وانهموا ٦) فقتل منهم ، والفعلُ الناصبُ لأعورَ وذا نابٍ محذوفٌ تقديره ٧) أنتستقبلون ودلّ عليه الحالُ المشاهدةُ ، وهذه المسئلةُ من قبيل قولهم أفتائماً وقد تعدد الناسُ إلاّ أنّ الاسمَ المنصوبَ هنا لم يكن مأخوذاً من

١) B. ويتقدم. ٢) L. فيقال. ٣) Die Vokale und Punkte in den folgenden Eigennamen nach Jākūt ed. Wüstenfeld II. p. 24. Vgl. auch Freytag prov. Ar. III. p. 558 No. 11. ٤) B. اعور. ٥) In beiden Codd. unpunktirt. ٦) Die beiden folgenden Worte unsicher, weil in beiden Codd. unpunktirt. ٧) L. ايستقبلون, in B. unpunktirt.

مبتدأ هو الظاهر في المعنى والنصب بإضمار فعلٍ ، وكذلك (١) اذا رأيت رجلاً قد قدم من سفرٍ او حجّ او زيارةً لقلت مأجوراً مبروراً والمعنى قدمت مأجوراً مبروراً او رجعت مأجوراً مبروراً ، ومن ذلك (٢) إِنْ حَدَّثَ فَلَانٌ بِكَذَا وَكَذَا قُلْتَ صَادِقًا وَاللَّهِ وَأَنْشُدْ شِعْرًا فَتَقُولُ صَادِقًا وَاللَّهِ أَيْ قَالَهُ صَادِقًا لِأَنَّهُ إِذَا أَنْشُدَ فِكَأَنَّهُ قَدْ قَالَ قَالٌ كَذَا فَقُلْتَ قَالٌ صَادِقًا فَالرَّفْعُ جَائِزٌ عَلَى إِضْمَارِ مُبْتَدَأٍ (٣) كَمَا جاز (٤) فِي رَاشِدٍ مُهْدِيٍّ وَمَصَاحِبٍ مُعَانٍ ، وَمِنْ ذَلِكَ أَنْ تَرَى رَجُلًا قَدْ أَوْقَعَ أَمْرًا أَوْ تَعَرَّضَ لَهُ فَتَقُولُ مَتَعَرِّضًا لِعَنْنٍ لَمْ يَعْنيهِ كَأَنَّهُ قَالَ فَعَلَّ هَذَا مَتَعَرِّضًا لِعَنْنٍ أَوْ دَنَا مِنْ هَذَا الْأَمْرِ مَتَعَرِّضًا وَالْعَنْنُ مَا عَنَّ لَكَ أَيْ عَرَضَ لَكَ وَالْمَعْنَى أَنَّهُ دَخَلَ فِي شَيْءٍ لَا يَعْنيهِ ،

فَالصَّاحِبُ الْكِتَابِ وَمَنْهَ أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَصَاعِدًا أَوْ بَدْرَهْمٍ فزَائِدًا أَيْ فزَادَ هَبَ الثَّمَنُ صَاعِدًا أَوْ زَائِدًا وَمَنْهَ أَنْمِيئًا مَرَّةً وَقَيْسِيًّا أُخْرَى كَأَنَّكَ قُلْتَ أَتَحُولُ وَمَنْهَ قَوْلُهُ تَعَالَى بَلَى قَادِرِينَ أَيْ تَجْمَعُهَا قَادِرِينَ ،

قَالَ الشَّارِحُ أَمَّا قَوْلُهُمْ أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَصَاعِدًا وَبَدْرَهْمٍ فزَائِدًا فَصَاعِدًا وَزَائِدًا نُسِبَ عَلَى الْحَالِ وَقَدْ حُذِفَ صَاحِبُ الْحَالِ وَالْعَامِلُ فِيهِ تَخْفِيفًا لِكثْرَةِ اسْتِعْمَالِهِمْ إِيَّاهُ وَالتَّقْدِيرُ أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَذَهَبَ الثَّمَنُ (٥) صَاعِدًا فَالثَّمَنُ صَاحِبُ الْحَالِ وَالفِعْلُ الَّذِي هُوَ ذَهَبَ الْعَامِلُ فِي الْحَالِ وَكَذَلِكَ أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فزَائِدًا فَتَقْدِيرُهُ أَخَذْتُهُ بَدْرَهْمٍ فَذَهَبَ الثَّمَنُ زَائِدًا كَأَنَّهُ (٦) ابْتِغَاءً مَتَاعًا بِأَثْمَانٍ مُخْتَلِفَةٍ (٧) فَأَخَذَ بِأَدْنَى الْأَثْمَانِ ثُمَّ جَعَلَ بَعْضُهَا يَنْلِزُ بَعْضًا فِي الزِّيَادَةِ وَالصُّعُودِ وَصَارَ بَعْضُهَا مِثْلًا بَدْرَهْمٍ وَقِيْرَاطٍ وَبَعْضُهَا بَدْرَهْمٍ وَدَانِقٍ وَحُسْنُ حَذْفِ الْفِعْلِ لِأَنَّ اللَّبْسَ ، (٨) وَلَا يَحْسُنُ عَطْفُهُ عَلَى الْبَاءِ فِي قَوْلِكَ بَدْرَهْمٍ لَوْجُوهٍ مِنْهَا أَنْ صَاعِدًا وَزَائِدًا صَفَةً وَلَا يَكْسُنُ عَطْفُهُ عَلَى الدَّرْهِمِ الْمُوصُوفِ وَالْوَجْهُ الثَّانِي أَنْ الثَّمَنُ لَا يُعْطَفُ بَعْضُهُ عَلَى بَعْضٍ (٩) بِالْبَاءِ لِأَنَّهُ

في راشد ومهدى L. 4) . كما في جاز L. 3) . ان تقول حدث فلان بكذا وكذا فيقال L. 2) . لو L. 1) .
بالباء L. 9) . ان لا B. 6) . فاحمر B. 7) . امتناع L. 6) . فصاعدا B. 5) . ومصاحب ومعان

قال صاحب الكتاب ويجوز إخلاء هذه الجملة عن الراجع الى ذى الحال إجراء لها
فَجَرَى الظرف لانعقاد الشبه بين الحال وبينه تقول أَتَيْتَكَ وَزَيْدٌ قَائِمٌ وَلَقَيْتَكَ وَالْجَيْشُ
قَادِمٌ قال * وَقَدْ أَغْتَدَى وَالطَّيْرُ فِي وَكُنَاتِهَا *

قال الشارح قد تقدم القول (١) أن الغرض من الضمير في الجملة الحالية رَبَطُهَا بما
قبلها فإذا وجد إمّا الواو (٢) وإمّا الضمير وجد ما حصل به الغرض، وقوله إجراء لها
فَجَرَى الظرف فيعنى بالظرف إذ وقد شبهه سيمويه واو الحال باذ وقد رها بها وذلك من
حيث كانت إذ منتصبه الموضع كما أن الواو منتصبه الموضع وأن ما بعد إذ لا يكون
إلا جملة كما أن الواو كذلك وكل واحد من الظرف والحال يُقَدَّر بحرف الجر فإذا قلت
جاء زيدٌ وسيفُهُ على عاتقه كأنك قلت جاء زيدٌ في هذه الحال والحال مفعولٌ فيها كما
أن الظرف كذلك فكما أن الجملة بعد إذ لا تفتقر الى ضمير يعود الى ما قبلها
فكذلك ما بعد الواو وهذا معنى قوله لانعقاد الشبه بينهما،

قال صاحب الكتاب ومن انتصاب الحال بعاملٍ مضمير قولهم للمرتحل . رَاشِدًا
مَهْدِيًّا وَمُصَاحِبًا مُعَانًا بِإِضْمَارِ إِذْهَبَ وَلِلْقَادِمِ مَأْجُورًا مَبْرُورًا اى رجعت وإن أنشدت
شعرًا او حدثت حديثًا قلت صادقًا بإضمارِ قَالَ وَإِذَا رَأَيْتَ مَنْ يَتَعَرَّضُ لِأَمْرٍ قُلْتَ
مَتَعَرِّضًا لَعَنَ لِمَ يَعْنِيهِ اى دَنَا مِنْهُ مَتَعَرِّضًا،

قال الشارح اعلم أن الحال قد يُكَدَّفُ عامله اذا كان فِعْلًا وفي الكلام دلالة
عليه إمّا قرينة حالٍ او مقالٍ فمن ذلك أن ترى رجلاً قد أزمع سَفَرًا او أراد حِجًّا
فتقول رَاشِدًا مَهْدِيًّا وَتَقْدِيرُهُ إِذْهَبَ رَاشِدًا مَهْدِيًّا، ومثله أن تقول لمن خرج الى
سَفَرٍ مُصَاحِبًا مُعَانًا وَتَقْدِيرُهُ إِذْهَبَ او سَافِرٍ مُصَاحِبًا مُعَانًا فَدَلَّتْ قَرِينَةُ الْحَالِ عَلَى
الْفِعْلِ وَأَعْنَتْ عَنِ اللَّفْظِ بِهِ ، ولو رفعت هذه الأشياء وقلت رَاشِدٌ مَهْدِيٌّ وَمُصَاحِبٌ
مُعَانٌ لكان جِدًّا عَرَبِيًّا عَلَى مَعْنَى أَنْتَ رَاشِدٌ مَهْدِيٌّ وَمُصَاحِبٌ مُعَانٌ فَالرَّفْعُ بِإِضْمَارِ

1) B. بان (ump.) 2) B. والضمير.

أن يكون صفةً للنكرة وليس كل ما يجوز أن يكون صفةً للنكرة يجوز أن يكون حالا
ألا ترى أن الفعل المستقبل يجوز أن يكون صفةً للنكرة نحو هذا رجلٌ سيكتُبُ أو
سيضربُ ولا يجوز أن يقع حالا فضاحك ونحوه إنما وقع حالا لأنَّ اسمَ فاعلٍ واسمُ
الفاعل قد يكون للحال وليس كذلك الفعلُ الماضي ولا الفعلُ المستقبلُ فلا يكون
كلُّ واحدٍ منهما حالا، واعلم أن الفعلَ الماضي إذا اقترن به قَدْ والفعلُ المضارعُ
إذا دخل عليه نونٌ (١) ووقع كلُّ واحدٍ منهما حالا كنتَ مخيراً في الإتيان بواو الحال
وتركها تقول جاء زيدٌ (٢) قد علاه السببُ وإن شئتَ أن تقول وقد علاه الشيبُ
ومثله قوله * وقد نهلتُ ممَّا المُتَّقَةُ السمرُ * وذلك أن قَدْ تُقَرِّبُ الماضي من
الحال وتُلحِّقُه بَحِكْمِه وهذه واوُ الحال ولأنه بدخولِ قَدْ (٣) أُشْبِهَ الجملةُ الاسميَّةُ من
حيث أن (الجزءَ الأوَّلَ من الجملة ليس فعلاً وكذلك الفعلُ المضارعُ إذا دخل عليه
النافي جاز دخولُ الواو عليه وتركها لما ذكرناه من شَبَهِها بالجملة الاسميَّةِ من
حيث صار أوَّلُ جُزْءٍ منها غيرَ فعلٍ، قال الله تع في قِراءةِ ابنِ عامرٍ وَلَا تَتَّبِعَانِ
سَبِيلَ الَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ بِتَخْفِيفِ النونِ وكسرها فقوله لا تتبعان في موضع الحال
فهو مرفوعٌ والنونُ علامةُ الرفعِ وليس بنهْيٍ لثبوتِ النونِ فيه ولا تكون نونُ التأكيدِ
لأن نونَ التأكيدِ الخفيفةُ لا تدخلُ فعلاً الاثنيَّ عندنا والتقديرُ فَاسْتَقِيمَا غيرَ
مُتَّبِعَيْنِ ومثله قولُ الشاعرِ

* بِأَيْدِي رِجَالٍ لَمْ تُسْمُوا سِيوفِهِمْ * ولم يَكْثُرِ (٤) القَتْلَى بها (٥) حِينَ سَلَّتِ *

وقال الله تع فَأَضْرِبْ لِحُمْ طَرِيقًا فِي الْبَحْرِ يَبَسًا لَا تَخَافُ دَرَكًا وَلَا تَخْشَى فَقَوْلُهُ
لَا تَخَافُ دَرَكًا وَلَا تَخْشَى فِي مَوْضِعِ الْحَالِ فَاتَى بِالْوَاوِ فِي مَوْضِعٍ وَلَمْ يَأْتِ بِهَا فِي مَوْضِعِ
فِيذَا أَتَى بِهَا (٦) فَلِشَبَهِ الْجُمْلَةِ الْفِعْلِيَّةِ بِالْاسْمِيَّةِ لِمَكَانِ حَرْفِ النَّفْيِ وَمِنْ لَمْ يَأْتِ بِهَا
فَلِأَنَّ فِعْلًا مُضَارِعًا؛

١) B. وقع. 2) fehlt in L. 3) اشبهت. B. 4) B. النون (nnp). 5) I. القتل.

6) B. حيث. 7) I. فاشبه.

قبل حال قيامها ولهذا يجوز أن يقترب به الآن أو الساعة فيقال قد تمام الآن أو الساعة فتقول جاء زيدٌ قد ضحك وأقبل محمدٌ وقد علاه الشيبُ ونحوه قال الشاعر

* ذَكَرْتُكَ وَالْحَطِيءُ يَحْطِرُ بَيْنَنَا * وَقَدْ نَهَلْتُ مِنَّا الْمُتَّقَةَ السُّمْرُ *

فموضع قد نهلت نصبٌ على الحال والتقديرُ ناهلةٌ وربما حذفوا منه وقد وهم يريدونها فتكون مقدرةً في الوجود وإن لم تكن في اللفظ قال الشاعر

* وَطَعِنَ كَفَمِ الرِّقِ * (أ) غَدَا وَالرِّقُ مَلَانُ *

والمراد قد غذا وقد تأولوا قوله تعالى (٢) أَوْ جَاؤُكُمْ حَصِرَتْ صُدُورُهُمْ على تقديرٍ قد حصرت ويؤيد ذلك قراءةٌ من قرأ حَصِرَةً بالنصب، وذهب الكوفيون إلى جواز وقوع الفعل الماضي حالا سواء كان معه قد أو لم تكن واليه ذهب أبو الحسن الأخفش من البصريين واحتجوا لذلك بما تقدم من النصوص (٣) والمعنى بالنصوص قوله تعالى أو جاؤكم حصرت صدورهم وقول الشاعر * وَطَعِنَ كَفَمِ الرِّقِ غَدَا وَالرِّقُ مَلَانُ * ونحو قول الآخر

* وَإِنِّي لَتَعْرُونِي لِذِكْرِكَ نُقْصَةٌ * كَمَا آتَنَقَصَ الْعُصْفُورُ بَلَلَهُ الْقَطْرُ *

وقوله حَصِرَتْ من الآية حالٌ وتؤيده قراءةٌ من قرأ حَصِرَةً على ما تقدم (٤) وكذلك غَدَا من قوله غذا والرِّقُ مَلَانُ وكذلك قوله بلله القطر في موضع الحال، وأما المعنى فإن الفعل الماضي يقع صفةً للمنكرة (٥) وكلُّ ما جاز أن يكون صفةً فإنه يجوز أن يكون حالا ألا ترى أنك تقول جاء زيدٌ يضحك كما تقول جاء (٦) زيدٌ ضاحكا لأنك تقول جاء رجلٌ [يضحك كما تقول جاء رجلٌ] ضاحكٌ فيكون صفةً للمنكرة، وقد تقدم الجواب عن النصوص بأن قد مرادةٌ فيها ولذلك حسن الحال بالماضي، وأما ما ذكره من المعنى ففاسدٌ والأمرُ فيه بالعكس فإن كلَّ ما يجوز أن يكون حالا يجوز

١) Beide Codd. hier und nachher stets غذا. Vgl. Hamāsa ed. Freyt. I. p. 11. ٢) L. قد für أو.

٣) B. أما النصوص فقوله. ٤) L. وذلك. ٥) Beide Codd. كلما. ٦) B. رجل.

أَنْ يَكُونَ صِفَةً لِلنَّكَرَةِ وَلَيْسَ كُلُّ مَا يَجُوزُ أَنْ يَكُونَ صِفَةً لِلنَّكَرَةِ يَجُوزُ أَنْ يَكُونَ حَالًا
 أَلَا تَرَى أَنَّ الْفِعْلَ الْمُسْتَقْبَلَ يَجُوزُ أَنْ يَكُونَ صِفَةً لِلنَّكَرَةِ فَحَوْ هَذَا رَجُلٌ سَيَكْتُبُ أَوْ
 سَيَضْرِبُ وَلَا يَجُوزُ أَنْ يَقَعَ حَالًا فَضَاحِكٌ وَنَحْوُهُ إِتْمَا وَقَعَ حَالًا لِأَنَّهُ اسْمٌ فَاعِلٌ وَاسْمُ
 الْفَاعِلِ قَدْ يَكُونُ لِلْحَالِ وَلَيْسَ كَذَلِكَ الْفِعْلُ الْمَاضِي وَلَا الْفِعْلُ الْمُسْتَقْبَلُ فَلَا يَكُونُ
 كُلُّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا حَالًا، وَاعْلَمْ أَنَّ الْفِعْلَ الْمَاضِي إِذَا اقْتَرَنَ بِهِ قَدْ وَالْفِعْلَ الْمَضَارِعَ
 إِذَا دَخَلَ عَلَيْهِ نَائِبٌ^١ (وَوَقَعَ كُلُّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا حَالًا كُنْتَ مَخْيِرًا فِي الْإِتْبَانِ بِوَاوِ الْحَالِ
 وَتَرَكَيْهَا تَقُولُ جَاءَ زَيْدٌ^٢ قَدْ عَلَاهُ الشَّيْبُ وَإِنْ شِئْتَ أَنْ تَقُولَ وَقَدْ عَلَاهُ الشَّيْبُ
 وَمِثْلُهُ تَوَلَّهْ * وَقَدْ نَهَيْتَ مِمَّا الْمُتَقَفَّةَ السَّمْرُ * وَذَلِكَ أَنَّ قَدْ تُقَرِّبُ الْمَاضِي مِنَ
 الْحَالِ وَتُلْحِقُهُ بِحُكْمِهِ وَهَذِهِ وَأُو الْحَالِ وَلِأَنَّهُ بِدُخُولِ قَدْ^٣ أَشْبَهَ الْجُمْلَةَ الْاسْمِيَّةَ مِنَ
 حَيْثُ أَنَّ الْجُزْءَ الْأَوَّلَ مِنَ الْجُمْلَةِ لَيْسَ فِعْلًا وَكَذَلِكَ الْفِعْلُ الْمَضَارِعُ إِذَا دَخَلَ عَلَيْهِ
 النَّاقِي جَازَ دُخُولُ الْوَاوِ عَلَيْهِ وَتَرَكَيْهَا لِمَا ذَكَرْنَا مِنْ شَبَهَاتِهَا بِالْجُمْلَةِ الْاسْمِيَّةِ مِنَ
 حَيْثُ صَارَ أَوَّلُ جُزْءٍ مِنْهَا غَيْرَ فِعْلٍ، قَالَ اللَّهُ تَع. فِي قِرَاءَةِ ابْنِ عَامِرٍ وَلَا تَتَّبِعَانِ
 سَبِيلَ الَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ بِتَخْفِيفِ النُّونِ وَكَسْرِهَا فَقَوْلُهُ لَا تَتَّبِعَانِ فِي مَوْضِعِ الْحَالِ
 فَهُوَ مَرْفُوعٌ وَالنُّونُ عِلْمٌ الرَّفْعُ وَلَيْسَ بِنَهْيٍ لِثُبُوتِ النُّونِ فِيهِ وَلَا تَكُونُ نُونُ التَّأْكِيدِ
 لِأَنَّ نُونِ التَّأْكِيدِ الْخَفِيفَةُ لَا تَدْخُلُ فِعْلَ الْاِثْنَيْنِ عِنْدَنَا وَالتَّقْدِيرُ فَاسْتَقْبَلَا غَيْرَ
 مُتَّبِعَيْنِ وَمِثْلُهُ قَوْلُ الشَّاعِرِ

* بِأَيْدِي رِجَالٍ لَمْ تُشَمُّوا سُبُوحَهُمْ * وَلَمْ يَكْثُرِ^٤ الْقَتْلَى بِهَا^٥ حِينَ سَلَّتِ *

وَقَالَ اللَّهُ تَع. فَاصْرَبْ لَهُمْ طَرِيقًا فِي الْبَحْرِ يَبَسًا لَا تَخَافُ دَرَكًا وَلَا تَخْشَى فَقَوْلُهُ
 لَا تَخَافُ دَرَكًا وَلَا تَخْشَى فِي مَوْضِعِ الْحَالِ فَاتَى بِالْوَاوِ فِي مَوْضِعٍ وَلَمْ يَأْتِ بِهَا فِي مَوْضِعٍ
 فَإِذَا أَتَى بِهَا^٦ فَلِشَبَهَةِ الْجُمْلَةِ الْفِعْلِيَّةِ بِالْاسْمِيَّةِ لِمَكَانِ حَرْفِ النِّفْيِ وَمِنْ لَمْ يَأْتِ بِهَا
 فَلِأَنَّهُ فِعْلٌ مَضَارِعٌ،

١) B. وقع. 2) fehlt in L. 3) B. اشبهت. 4) B. (unp.) الخبر. 5) L. القتل.

6) B. حيث. 7) L. فاشبه.

قبل حال تياميها ولهذا يجوز أن يقترن به الآن أو الساعة فيقال قد قام الآن أو الساعة فتقول جاء زيدٌ قد ضحك وأقبل حمداً وقد علاه الشيبُ ونحوه قال الشاعر

* ذَكَرْتُكَ وَالْحَطِيَّ يُحْطِرُ بَيْنَنَا * وقد نهلت مِنَّا الْمُتَّفَقَةُ السُّمْرُ *

فموضع قد نهلت نصبٌ على الحال والتقدير ناهلةً وربما حذفوا منه وقد وهم يريدونها فتكون مقدرةً في الوجود وإن لم تكن في اللفظ قال الشاعر

* وَطَعْنِ كَفَمِ الرَّقِّ * (عَدَا وَالرَّقِّ مَلَانُ) *

والمراد قد غذا وقد تأولوا قوله تعالى (٢) أَوْ جَاؤَكُمْ حَصِرَتْ صُدُورُهُمْ عَلَى تَقْدِيرِ قد حصرت ويؤيد ذلك قراءة من قرأ حَصِرَةً بالنصب، وذهب الكوفيون إلى جواز وقوع الفعل الماضي حالاً سواء كان معه قد أو لم تكن واليه ذهب أبو الحسن الأخفش من البصريين واحتجوا لذلك بما تقدم من النصوص (٣) والمعنى بالنصوص قوله تعالى أو جاؤكم حصرت صدورهم وقول الشاعر * وَطَعْنِ كَفَمِ الرَّقِّ غَذَا وَالرَّقِّ مَلَانُ * ونحو قول الآخر

* وَإِنِّي لَتَعْرُونِي لِذِكْرِكَ نَفْصَةً * كما أُنْتَفِصَ الْعُصْفُورُ بِلَلَّةِ الْقَطْرِ *

وقوله حَصِرَتْ من الآية حالٌ وتؤيده قراءة من قرأ حَصِرَةً على ما تقدم (٤) وكذلك عَدَا من قوله غذا والزق ملانٌ وكذلك قوله بللة القطر في موضع الحال، وأما المعنى فإن الفعل الماضي يقع صفةً للمكرة (٥) وكل ما جاز أن يكون صفةً فإنه يجوز أن يكون حالاً ألا ترى أنك تقول جاء زيدٌ يضحك كما تقول جاء (٦) زيدٌ ضاحكاً لأنك تقول جاء رجلٌ [يضحك كما تقول جاء رجلٌ] ضاحكٌ فيكون صفةً للمكرة، وقد تقدم الجواب عن النصوص بأن قد مرادةً فيها ولذلك حسن الحال بالماضي، وأما ما ذكره من المعنى ففاسدٌ والأمر فيه بالعكس فإن كل ما يجوز أن يكون حالاً يجوز

١) Beide Codd. hier und nachher stets غذا. Vgl. Hamāsa ed. Freyt. I. p. 11. ٢) L. قد für أو.

٣) B. اما النصوص فقوله. ٤) L. وذلك. ٥) Beide Codd. كلما. ٦) B. رجل.

الحال ومثال الضمير أقبل حمداً يدهُ على رأسه فقوله يدهُ على رأسه جملةٌ في موضع الحال ، فأمّا قوله إلا ما شدّ من قولهم كلمته فوهُ الى فيّ فإن أراد أنه شدّ من جهة القياس فليس بصحيح لِمَا ذكرناه من وجود (١) الرباط في الجملة الحالّية وهو الضميرُ في فوهُ وإن أراد أنه قليلٌ من جهة الاستعمالِ فقريبٌ لأنّ استعمال الواو في هذا الكلام أكثرُ لأنّها أدلُّ على الغرض وأظهرُ في تعليقِ ما بعدها بما قبلها ، فأمّا لقبينه عليه جُبّةٌ وشيٌّ فيحتمل الجارُ والمجرورُ فيه أمرين أحدهما أن يكون في موضع نصبٍ على الحال ويتعلّق حينئذٍ بمخدوفٍ ويكون ارتفاعُ جُبّةٌ وشيٌّ بالجارِ والمجرورِ ارتفاعُ الفاعل وهذا لا خلاف في جوازها ههنا لاعتمادها على ذى الحال ، والأمرُ الثاني أن تكون جُبّةٌ وشيٌّ مبتدأً والجارُ والمجرورُ (٢) الخبرُ وقد تقدّم عليه وهو شاهدٌ على جواز خُلِّوْ الجملة الاسميّة من الواو ، وصاحبُ الكتاب (٣) خرّجه على الوجه الأوّل لأنّه لا يرى خُلِّوْ الجملة الاسميّة من الواو اذا وقعت حالاً ، وقد يقع الفعل موقعَ الحال اذا كان في معناه وكان المرادُ به الحالُ المصاحبةُ للفعل تقول جاء زيدٌ يضحكُ اى ضاحكاً وضربتُ زيدا يركبُ اى راكباً قال الله تع (٤) فَجَاءَتْهُ إِحْدَاهُمَا تَمْشِي عَلَى اسْتِحْيَاءٍ اى ماشيةً وقال الشاعر

* مَتَى تَأْتِيهِ تَعْشُو اِلَى صَوِّ نَارِهِ * فَجِدْ خَيْرَ نَارٍ عِنْدَهَا خَيْرَ مَوْقِدٍ *

والمرادُ عاشياً ولا حاجةً الى الواو لِمَا بين الفعل المضارع واسمِ الفاعل من المناسبة ، فأمّا الفعلُ المستقبَلُ فلا يقع موقعَ الحال لأدّه لا يدلُّ على الحال لا (٥) تقول جاء زيدٌ سيركب ولا أقبل حمداً سوف يضحك وكذلك الفعلُ الماضي لا يجوز أن يقع حالاً لعدم دلالاته عليها لا تقول جاء زيدٌ ضحك في معنَى (٦) ضاحكاً فإن جئت معه بقَدْ جاز أن يقع حالاً لأنّ قَدْ تُقرِّبه من الحال ألا تراك تقول قد قامت الصلوةُ

١) B. الشرائط (unp.). ٢) L. والخبر. ٣) In beiden Codd. unpunktirt. ٤) L. نجات.

٥) B. بقولك (unp.). ٦) L. ضاحك.

الكلام لا واو ولا ضمير يعود من آخر الكلام الى أوله فيدل على أنه معقود بأوله،
قال الشاعر

* نَصَفَ النَّهَارُ الْمَاءَ غَامِرُهُ * وَرَفِيقُهُ بِالْغَيْبِ لَا يَدْرِي *

يصف غائصاً غاص في الماء حتى انتصف النهار ورفيقه على شاطئ الماء لا يدري ما كان منه فيقول انتصف النهار على الغائص وهذه حاله والهاء في غامره ربطت الجملة بما قبلها حتى جرت حالا، ومن ذلك قوله تعالى يَغْشَى طَائِفَةٌ مِنْكُمْ وَطَائِفَةٌ قَدْ أَهَمَّتْهُمْ أَنْفُسُهُمْ وَاللَّهُ أَعْلَمُ يَعْشَى طَائِفَةٌ مِنْكُمْ فِي هَذِهِ الْحَالِ، وَأَمَّا قَوْلُ امْرِئِ الْقَيْسِ

* وَقَدْ أَغْتَدَى وَالطَّيْرُ فِي وَكْنَاتِهَا * بِمَنْجَرٍ قَيْدِ الْأَوَابِدِ هَيْكَلِ *

فموضع الشاهد أنه جعل الجملة التي هي والطير في وكناتها حالا مع خلوها من عائد الى صاحب الحال اكتفاءً بربط الواو فهذه الواو وما بعدها في موضع نصب على الحال بما قبلها من العوامل التي يجوز بها نصب الحال، واذا قلت جاء زيد وثوبه نظيف [فهو] في موضع جاء زيد نظيفاً ثوبه فكما أن نظيفاً نصب بما قبله من الفعل فكذلك الجملة الواقعة موقعة في موضع منصوب والعامل فيها ذلك الفعل، فأما قوله فإن كانت الجملة اسمية فالواو بإشارة الى أنه اذا وقعت الجملة الاسمية حالا فيلزم الإتيان بالواو فيها وليس الأمر كذلك إنما يلزم أن تأتي بما يعلّق الجملة الثانية بالأولى لأن الجملة كلام مستقل بنفسه مفيد لمعناه فاذا وقعت الجملة حالا فلا بد فيها مما يعلّقها بما قبلها ويربطها به لئلا يتوهم أنها مستأنفة وذلك يكون بأحد أمرين إما الواو وإما ضمير يعود منها الى ما قبلها على ما تقدم فمثال الواو جاء زيد والأمير راكب¹⁾ وقولنا والأمير راكب جملة في موضع

1) Die nächsten vier Worte fehlen in L.

وأما العامل في هذه الحال فهو عند سببها فعل مضمّر تقديره أفرف ذلك أو أحنه
 ونحو ذلك مما دلت عليه الحال فيكون منه توكيد الخبر بأحق وأفرف كتوكيده
 بالبين فإذا قلت أنا عبد الله معروفاً فذلك قلت لا شك منه أو أعرفه أو أحنه
 وحرف ذلك في التوكيد بالحمد بحرفي فذلك أنا عبد الله والله . وذهب أبو إسحق
 الرّاحي إلى أن العامل في الحال الخبر ليتبين من منسى أو مدغى ويتجعد منه ذكر
 من الأول والمدغى الأول .

قال صاحب الكتاب والحملة تقع حالا ولا تخبر من أن تكون اسبة أو فعلية
 فإن كانت اسبة والواو إلا ما عد من توليم كلمته نوه إلى نبي وما عسى أن يعثر
 عليه في الندوة وأما فبسته عليه حنة ونفي فعلا مسنونة عليه حنة ونفي . وإن
 كانت فعلية لم تحل من أن يكون فعلية مضارعاً أو ماضياً فإن كان مضارعاً لم
 يحل من أن يكون متبناً أو متبناً فالمضمت تعبر وأو وقد جاء في الصغى الأماوان
 وكذلك في العاصي ولا تد معه من قد ظاهرية أو مقدرية .

قال الشارح اعلم أن الحملة قد تقع في موضع الحال ولا تخبر الحملة من أن
 تكون اسبة أو فعلية فمثل الاسية فولك مبرث تبهل على بلاء نأ وحاء وبأ وسبقه على
 كنفه أي حاء وحملة حاء ولا يقع بعد هذه الواو إلا حملة مركبة من مستداً وحرف وإذا
 أرفعت هذه الحملة بعد هذه الواو حالاً كنت في تشبهتها صواب صاحب الحال ونحو ذلك
 محبباً وانتصبت كقولك أقبل محمد وبكده على رأسه وحاء أحون ونونه نظبت ونون التصبين
 كقولك جاء زيد وعمره واحد وأقبل بكر وحالاً بقرأ . وإنما جاء استعارة هذه الحملة عن
 ضمير يعود إليها أي صاحب الحال فمن فيك أن الواو أفتت عن ذلك وتوسطها مما
 بعد عما بنا عليها فلم تختص إلى ضمير مع وجودها فإن حنت أنت ضمير معها محبباً
 لأن في ذلك تأكيد وسط الحملة بنا عليها وأما إذا لم تذكر هناك وأو فلا تد من
 ضمير وذلك نحو قولك أقبل محمد على رأسه فلأسرة . ولم قلت أقبل محمد على عبد
 الله فلأسرة . وأنت تبهل الحال لم يحكم لأنك لم تات ترابطاً بوسط الحملة فأول

الضمير بـ ١٠ بحرفه أول. ١١ بحرفه بـ ١٢ بـ ١٣ بـ ١٤ بـ

واعْحَا بَيْنًا وكذلك قوله أنا زيدٌ معروفًا فمعروفًا حالٌ أكَّدت به كونه زيدًا لأنَّ معنى
 مَعْرُوفًا لا شكَّ فيه فإذا قلت أنا زيدٌ لا شكَّ فيه كان ذلك تأكيدًا لما أخبرت به ،
 قال الله تع وَهُوَ الْحَقُّ مُصَدِّقًا (١) مُصَدِّقًا حالٌ مُرَكَّبَةٌ إذ الحَقُّ لا ينفك مصدقًا ،
 ومثله قول ابن دارة

* أَنَا ابْنُ دَارَةَ مَعْرُوفًا بِهَا نَسَى * وَحَلَّ بَدَارَةَ يَا (٢) لَلتَّائِينَ مِنْ عَارِ *

ولا يجوز أن يقع في هذا (٣) الموضع إلا ما أشمَّه المعروف بما يُعرَّف ويُرَكَّب ، لو
 قلت هو زيدٌ منطلقًا لم يجوز لأنَّه (٤) لو صح انطلاقه لم يكن فيه دلالة على صدقه
 فيما قاله كما أوجبَّ قوله معروفًا بها نَسَى أنَّه (٥) ابنها ، ولو قلت أنا عبدُ الله
 كريمًا جَوَادًا أو هو زيدٌ بَطَلًا شَجَاعًا [يجوز] لأنَّ هذه الصفات وما شاكلها مما
 يكون مدحًا في الإنسان يُعرَّف بها لحاز أن تجيء مُرَكَّبَةٌ للخبر لأنها أشياء يُعرَّف
 بها فذكرتها مُرَكَّبَةٌ لذاته ، وتقول إني عبدُ الله إذا صغرت نفسك لربك ثم تُفسِّر
 حال العبيد نقولك آيلاً كما يأكل العبيد نقولك آيلاً كما يأكل العبيد قد حقق
 أنك عبدُ الله فعلى (٦) هذا المعنى وتحوُّره يصح ويقسد (٧) وكذا ما أُصحَّ به المعنى فهو
 جيدٌ (٨) وكذا ما فسد به المعنى فهو مردودٌ ، وقوله تحيى على إثر حملته تتقدما من
 اسمين لا عمَلٍ لهما يعني أن الحال الموكَّدة تأتي بعد جملة ابتدائية الخبر فيها
 اسمٌ صريحٌ ولا يكون فعلاً ولا راجعاً إلى معنى فعلٍ لأنَّ الحال حينها تكون تأكيداً
 للخبر يذكُر وَصِفٌ من أوصافه الثابتة له والفعل لا ثبات له ولا يُوصف ، وقوله
 ولو قلت زيدٌ أنوك منطلقاً أو أحوك أخلدت يعني أنَّه لا يكون أخاه أو أباه في حالٍ
 دون حالٍ أو وقتٍ دون وقتٍ فإن أردت أنه أخوه من حيث الصدقات أو أبوه من
 حيث أنه تبني به حاز لأن ذلك مما ينتقل فيجوز أن يكون في وقتٍ دون وقتٍ ،

١) Beide Codd. لأنه في ل. صح. ٢) B. الموضع. ٣) L. (anp.). ٤) L. نفسق. ٥) ابنه. ٦) Codd. هذا المعنى فهو جيد. ٧) Beide Codd. كلما. auch sonst dieselbee Zusammenziehung statt كَرَّ ما. ٨) L. علم.

أراد ظباءً مستظلةً فلما قدّم الصفة نصبها على الحال وشرط ذلك أن تكون النكرة لها صفة تجرى عليها ويجوز نصب الصفة على الحال والعامل في الحال شيء متقدّم ثم تقدّم الصفة لغرض يعرض فحينئذٍ تُنصب على الحال ويجب ذلك لامتناع بقائه صفة مع التقدّم ، وأما ما أنشده من قول الشاعر * لِعَرَّةٍ مُوحِشًا طَلَدٌ قَدِيمٌ * فالبيت لكَثِيرٍ وَعَجْزُهُ * عَفَاهُ كُلُّ (١) السَّحْمِ مُسْتَدِيمٍ * والشاهد فيه تقدّم موحشٍ على الطلل ونصبه على الحال ، يصف أثار الديار واندراسها (٢) وتَعْفِيَةَ (٣) السُّحْبِ إِيَّاهَا فاعرُفه ،

قال صاحب الكتاب والحال المؤكّدة هي التي تجيء على إثر جملة عقدها من اسمين لا عمل لهما لتوكيد خبرها وتقرير موداه ونفي الشك عنه وذلك قولك زيدٌ أبوك عطوفًا وهو زيدٌ معروفًا وهو الحقُّ بيّنًا الا تراك كيف حققت بالعطوف الأبوة وبالمعروف والبيّن أنّ الرجل زيدٌ وأنّ الأمر حقٌّ وفي التنزيل وهو الحقُّ مُصَدِّقًا وكذلك أنا عبدُ الله آيلا كما يأكل العبيدُ فيه تقريرٌ للعبودية وتحقيقٌ لها وتقول أنا فلانٌ بطلًا شجاعًا وكريمًا جوادًا فتحقق ما أنت متسمٌ به وما هو ثابتٌ لك في نفسك ، ولو قلت زيدٌ أبوك منطلقًا أو أخوك أحلت الآ اذا أردت التبيّن والصداقة والعامل فيها أثبتنه أو أحقّه مضمرًا ،

قال الشارح الحال على ضربين فالضربُ الأوّل ما كان منتقلًا كقولك جاء زيدٌ راكبًا فراكبًا حالٌ وليس الركوبُ بصفة لازمة ثابتة إنّما هي صفة له في حال تجيئه وقد يُنقل عنها الى غيرها وليس في ذكرها تأكيدٌ لِمَا خَبَرَ بِهِ وَإِنَّمَا ذُكِرَتْ زِيَادَةً فِي الْفَائِدَةِ وَفَضْلَةً فِي الْخَبَرِ أَلَا تَرَى أَنَّ قَوْلَكَ جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا فِيهِ إِخْبَارٌ بِالْمَجِيءِ وَالرُّكُوبُ إِلَّا أَنْ الرُّكُوبَ وَقَعَ عَلَى سَبِيلِ الْفَضْلَةِ لِأَنَّ الْاسْمَ قَبْلَهُ قَدْ اسْتَوْفَى مَا يَقْتَضِيهِ مِنَ الْخَبَرِ بِالْفِعْلِ ، وَأَمَّا الضَّرْبُ الثَّانِي فَهُوَ مَا كَانَ ثَابِتًا غَيْرَ مُنْتَقِلٍ يُدَكَّرُ تَوْكِيدًا لِمَعْنَى الْخَبَرِ وَتَوْضِيحًا لَهُ وَذَلِكَ قَوْلُكَ زَيْدٌ أَبُوكَ عَطُوفًا وَهُوَ الْحَقُّ بَيِّنًا وَأَنَا زَيْدٌ مَعْرُوفًا فَقَوْلُكَ عَطُوفًا حَالٌ وَهِيَ صِفَةٌ لَازِمَةٌ لِلْأَبُوَّةِ فَلِذَلِكَ (٤) أُكِّدُ بِهَا مَعْنَى الْأَبُوَّةِ وَكَذَلِكَ قَوْلُهُ وَهُوَ الْحَقُّ بَيِّنًا (٥) أُكِّدُ بِهِ الْحَقَّ لِأَنَّ ذَلِكَ مِمَّا يُوَكِّدُ بِهِ الْحَقَّ إِنْ الْحَقُّ لَا يَزَالُ

١) L. اسحج. اسحج. haben auch Glossen der Berliner Codd. des Mufass. Sprenger u. Wetzst.

٢) L. u. B. ump. ٣) B. السحج. ٤) L. اكدتها. ٥) L. اكدته.

وَحَدَهُ وَمِنْهُمْ مَنْ يَجْعَلُ قَضَاهَا تَابِعًا مُؤَكَّدًا لِمَا قَبْلَهُ فَيَجْرِي بِهِ هَجْرِي كُلِّهِمْ فَتَقُولُ
 أَتَتْنِي سَلِيمٌ قَضَاهَا بِقَضِيضِهَا وَرَأَيْتُ سَلِيمًا قَضَاهَا بِقَضِيضِهَا وَمَرَرْتُ بِسَلِيمٍ قَضَاهَا
 بِقَضِيضِهَا وَمَعْنَاهُ أَجْمَعِينَ وَهُوَ مَاخُودٌ مِنَ الْقَضِ وَهُوَ الْكَسْرُ وَقَدْ يُسْتَعْمَلُ فِي مَوْضِعِ
 الْوَتُوعِ عَلَى الشَّيْءِ بِسُرْعَةٍ كَمَا يَقَالُ عُقَابٌ كَاسِرٌ وَكَانَ مَعْنَى قَضَاهُمْ وَقَعَ بَعْضُهُمْ عَلَى
 بَعْضٍ، وَأَمَّا قَوْلُهُمْ فَعَلْتَهُ جَهْدَكَ وَطَاقَتَكَ فَهُوَ مَصْدَرٌ فِي مَوْضِعِ الْحَالِ فَهُوَ وَإِنْ كَانَ
 مَعْرَفَةً فَمَعْنَاهُ عَلَى التَّنْكِيرِ كَأَنَّهُ قَالَ فَعَلْتَهُ مَجْتَهِدًا، وَأَمَّا قَوْلُهُمْ مَرَرْتُ بِهِمُ الْجَمَاءُ
 الْغَفِيرَ فَهِيَ مِنَ الْأَسْمَاءِ الَّتِي تَجِيُّ بِهَا هَجْرِي الْمَصَادِرُ فَالْجَمَاءُ اسْمٌ وَالْغَفِيرُ نَعْتٌ لَهُ
 (١) وَهُوَ بِمَنْزِلَةِ قَوْلِكَ فِي الْمَعْنَى الْجَمُّ الْكَثِيرُ لِأَنَّهُ يَرَانُ بِهِ الْكثْرَةُ وَالْغَفِيرُ يَرَانُ بِهِ أَنَّهُمْ
 قَدْ غَطَوْا الْأَرْضَ مِنْ كَثْرَتِهِمْ مِنْ قَوْلِنَا غَفَرْتُ الشَّيْءَ إِذَا غَطِيْتَهُ وَمِنَهُ الْبِغْفَرُ الَّذِي
 يُوَضَّعُ عَلَى الرَّأْسِ لِأَنَّهُ يَغْطِيهِ وَنَصَبُهُ عَلَى الْحَالِ لِأَنَّهَا تَدْجُوعًا فِي مَوْضِعِ (٢) الْمَصْدَرِ
 كَالْعِرَاكِ كَأَنَّكَ قَلْتَ الْجُمُومَ الْغَفِيرَ عَلَى مَعْنَى مَرَرْتُ بِهِمْ جَائِينَ غَافِرِينَ، وَذَهَبَ
 يُونُسُ إِلَى [أَنَّ] الْجَمَاءُ الْغَفِيرَ اسْمٌ لَا (٣) فِي مَوْضِعِ مَصْدَرٍ وَأَنَّ الْآلِفَ وَاللَّامَ فِي نِيَّةِ
 الطَّرْحِ وَهَذَا غَيْرُ سَدِيدٍ إِنْ لَوْ جَازَ مِثْلُ هَذَا لَجَازَ مَرَرْتُ بِهِ الْقَائِمَ فَتَنْصِبُهُ عَلَى
 الْحَالِ وَتَنْوِي بِالْآلِفِ وَاللَّامِ الطَّرْحِ وَذَلِكَ غَيْرُ جَائِزٍ، وَتَنْكِيرُ ذِي الْحَالِ قَبِيحٌ وَهُوَ
 جَائِزٌ مَعَ قَبْحِهِ لَوْ قَلْتَ جَاءَ زَيْدٌ ضَاحِكًا لِقُبْحِ مَعَ جَوَازِهِ وَجَعَلْتَهُ وَصَفًا لِمَا قَبْلَهُ هُوَ
 الْوَجْهَ فَإِنَّ فَدَمَتِ صِفَةُ النِّكَرَةِ نَصَبَتْهَا عَلَى الْحَالِ وَذَلِكَ لِامْتِنَاعِ جَوَازِ تَقْدِيمِ الصِّفَةِ
 عَلَى الْمَوْصُوفِ لِأَنَّ الصِّفَةَ تَجْرِي هَجْرِي الصِّلَةِ فِي الْإِيضَاحِ فَلَا يَجُوزُ تَقْدِيمُهَا عَلَى
 الْمَوْصُوفِ كَمَا لَا يَجُوزُ تَقْدِيمُ الصِّلَةِ عَلَى الْمَوْصُولِ (٤) وَإِنْ لَمْ يَجُزْ تَقْدِيمُهَا صِفَةً عُدَلِ إِلَى
 الْحَالِ وَحُمِلَ النِّصْبُ عَلَى جَوَازِ جَاءَ رَجُلٌ ضَاحِكًا وَصَارَ حِينَ قَدَمِ وَجْهَ الْكَلَامِ وَيُسَمِّيهِ
 النُّكْوِيُّونَ أَحْسَنَ (٥) الْقَبِيحَيْنِ وَذَلِكَ أَنَّ الْحَالِ مِنَ النِّكَرَةِ (٥) قَبِيحٌ وَتَقْدِيمُ الصِّفَةِ عَلَى
 الْمَوْصُوفِ (٥) أَقْبَحُ قَالَ الشَّاعِرُ

* وَتَحَّتِ الْعَوَالِي (٦) وَالْقَنَا (٧) مُسْتَنْظِلَةٌ * ظِبَاءٌ أَعَارَتْهَا الْعُيُونُ الْجَاذِرُ *

١) Man erwartet die Bedeutung: "er sah sie in großer Zahl". ٢) B. die Eigenschaft. ٣) L. in der Quelle. ٤) Beide
 Codd. und. ٥) In beiden Codd. unpunktirt. ٦) L. die Höhe. ٧) B. die Höhe.

لمشابهته له فصار تعتريك ثم جعل المصدر موضع الفعل لدلالته عليه يقال أوردَ
 إبلك العيراك إذا أوردها (١) جميعاً الماء من قولهم (٢) اعترك القوم أي ازدحموا في
 (٣) المعترك، وأما ما جاء مضافاً فنحو قولك مررتُ به وحده ومررتُ بهم وحدهم
 فوحده مصدرٌ في موضع الحال كأنه في معنى إيجاد جاء على حذف الزوائد كأنك قلت
 أوجدته بمروري إيجاداً وإيجاداً في معنى موحّد أي منفرد فإذا قلت مررتُ به وحده
 فكأنك قلت مررتُ به منفرداً، ويحتمل عند سببوية أن يكون للفاعل (٤) والمفعول
 وكان الزجاج يذهب إلى أن وحده مصدرٌ وهو للمفاعل دون المفعول فإذا قلت
 مررتُ به منفرداً فكأنك قلت أفردته بمروري (٥) إفراداً، وقال يونس إذا قلت مررتُ
 به وحده فهو بمنزلة موحّداً ومنفرداً ويجعله للمرور به، وليونس فيه قول آخر أن
 وحده معناه على حياله وعلى حياله في موضع الظرف وإذا كان الظرف صفةً أو حالاً
 قدر فيه مستقرٌ ناصبٌ للظرف ومستقرُّ هو الأول، واعلم أن وحده لم يستعمل إلا
 منصوباً إلا ما ورد شاذاً قالوا هو نسيجٌ وحده وعيبرٌ وحده وخبشٌ وحده وأما
 نسيجٌ وحده فهو مدحٌ وأصله أن الثوب إذا كان رقيقاً فلا يُنسج على منواله
 معه غيره فكأنه قال نسيجٌ إفراده يقال هذا للرجل إذا أفرده بالفضل، وأما عيبرٌ
 وحده وخبشٌ وحده فهو تصغيرٌ عيبرٌ وهو الحمارُ يقال للموحشي والأهلي وخبشٌ
 وحده (٥b) فهو ولد الحمار وهو ذمٌ يقال للرجل المُجَبِّ برأيه لا يُجَالِط أحداً في رأيي
 ولا يدخل في معونة أحدٍ ومعناه أنه ينفرد بخدمة نفسه، وأما قولهم جاؤا قَصَّهم
 بقضيضهم أي جميعاً ولما كان معناه التثنيةً جاز أن يقع حالا، قال الشماخ

* أَنْتَنِي سَلِيمٌ قَصَّهَا بِقَضِيضِهَا * (٦) تَمَسَّحُ حَوْلِي بِالْبَقِيعِ سِبَالِهَا *

فقَصَّها منصوبٌ على الحال وقد (٧) استعمل على ضربين منهم من ينصبه على
 كل حال فيكون بمنزلة المصدر المضاف المَجْعُولِ في موضع الحال كقولك مررتُ به

وهو (٥b) L. u. B. ٥) L. افراط. ٦) L. و. المفعول. ٧) L. اعرك. ٢) B. جميعها. ٣) B.

٦) L. اتسع. ٧) L. استعملت (unp.).

قال صاحب الكتاب وحقها أن تكون نكرة وذو الحال معرفة وأما * أرسلها
العِرَاك * ومررت به وحده وباراً قَصَّهم بقصيصهم وفعلته جهْدك وطاقتك فمصدر
قد تكلّم بها على نيّةٍ رَضَعها في موضعٍ ما لا تعريف فيه كما وُضِعَ فاهُ الى في موضعٍ
شفاهاً وعنى معتزكةً ومنفرداً وقاطبةً وجاهداً ومن الاسماء المحذوّ بها حدّو هذه
المصادر قولهم مررت بهم الجماء الغفير، وتذكير ذى الحال قبيحٌ إلا اذا قدّمت عليه
كقوله * لِعَرّةٍ موحِشاً طَلَلٌ قَدِيمٌ *،

قال الشارح إنّما استحققت الحال أن تكون نكرةً لأنّها في المعنى خبرٌ ثانٍ
ألا ترى أن قولك جاء زيدٌ ركباً قد تضمّن الإخبار بمجيء زيدٍ وركوبه في حال مجيئه
وأصل الخبر أن يكون نكرةً لأنّها مستفادةٌ وأيضاً فإنّها تُشَبِّه التمييز في الباب فكانت
نكرةً مثله وإنّها تقع في جوابٍ كيفُ جاء وكيفُ سؤالٍ عن نكرةٍ، وإنّما لزم أن
يكون صاحبها معرفةً لما ذكرناه من أنّها خبرٌ ثانٍ والخبر عن النكرة غير جائز
ولأنّه اذا كان نكرةً أمكن أن تجرى الحال صفةً ولا حاجة الى مخالفتها إياه في الاعراب
إذ لا فرّق بين الحال في النكرة والصفة في المعنى، وقد جاءت مصادر في موضع
الحال لفظها معرفةً وهى في تأويل النكرات فمنها ما فيه الالف واللام ومنها ما هو
مضائق فأمّا (أ) ما كان بالالف واللام فمخو قولهم أرسلها العِرَاك قال لبيدٌ

* فأرسلها العِرَاك ولم يدّدها * ولم يُشْفِقْ على (ب) نغص (ج) الدخال *

فَنَصَبَ العِرَاك على الحال وهو مصدرُ عَارَكَ يُعَارِكُ مُعَارَكَةً وعِرَاكاً وجعل العِرَاك
في موضع الحال وهو معرفةٌ ان كان في تأويلٍ مُعْتَرِكَةً وذلك شاذٌّ لا يُقاس عليه وإنّما
جاز هذا الاتساع في المصادر لأنّ لفظها ليس بلفظ الحال ان حقيقة الحال أن تكون
بالصفات ولو صرّحت بالصفة لم يجوز دخول الالف واللام لم تقبل العرب أرسلها
المعتزكة ولا جاء زيدٌ القائم لوجود لفظ الحال والتحقيق أنّ هذا نائبٌ عن
الحال وليس بها وإنّما التقدير أرسلها معتزكةً ثم جعل الفعل موضع اسم الفاعل

1) B. 1a. 2) So nach 'Aini. Vgl. die Uebersetzung. Beide Codd. نغص. 3) B. الرحال.

فهو أيضا من بابِ كَلِمَتِهِ فَاهُ الى فِي لِأَنَّهُ اسْمٌ نَابٍ عن مصدرٍ في [موضع] الصفةِ كَأَنَّهُ قال بايَعْتَهُ مَنَاقِدَةً اى نَائِدًا إِلاَّ أَنَّ مَعْنَاهَا مَخْتَلِفٌ (١) ولِذَلِكَ لا يَجُوزُ في بايَعْتَهُ يَدًا بِيَدٍ أَن تَقول بايَعْتَهُ يَدَهُ بِيَدٍ بِالرَّفْعِ ولا يَجُوزُ فِيهِ غَيْرُ النِّصْبِ بِخِلَافِ كَلِمَتِهِ فَوَهُ الى فِي لِأَنَّ المَرادَ من قولك بايَعْتَهُ يَدًا بِيَدٍ التَّعْجِيلُ والنَّقْدُ وإن لم يكن بينهما قُرْبٌ في المَكانِ والمَرادُ بقولك كَلِمَتَهُ فَاهُ الى فِي القُرْبِ في المَكانِ وَأَنَّهُ ليس بينهما واسِطَةٌ فمَعْنَاهُمَا مَخْتَلِفٌ وإن كان طَرِيقُهُمَا في تَقْدِيرِ الإِعْرَابِ واحداً، وَأَمَّا قولهم بَعْتُ الشَّاءَ شَاءً ودرهَمًا فِشَاءً نَصَبٌ على الحَالِ (٢) وصاحبُ الحَالِ الشَّاءَ والعاملُ الفِعْلُ الَّذِي هو بَعْتُ والشَّاءُ وإن (٣) كان اسماً جامداً فهو نَائِبٌ عن الصفةِ لِأَنَّهُ وَقَعَ مَوْجِعَ مَسْعَرًا إِذا قَلتَ بَعْتُ الشَّاءَ شَاءً ودرهَمًا فمَعْنَاهُ بَعْتُ الشَّاءَ مَسْعَرًا على شِائِءٍ بَدْرَهَمٍ وَجُعِلتِ الواوُ في مَعْنَى البِئاءِ فبَطَلَ الحِفْضُ وَجُعِلَ مَعْطُوفًا على شِائِءٍ (٤) فَاقْتَرَنَ الدَرَهْمُ والشَّاءُ فَالشَّاءُ فَالشَّاءُ مُتَمِّنٌ والدَرَهْمُ ثَمَنُهُ ، وَأجازَ الحَلِيلُ بَعْتُ الشَّاءَ شَاءً ودرهَمًا بِالرَّفْعِ والمَرادُ شِائِءٌ بَدْرَهَمٍ فِشَاءً (٥) بَدْرَهَمٍ ابْتِداءً وخَبَرٌ والجُمْلَةُ في مَوْضِعِ الحَالِ (٦) فَأَمَّا إِذا قال شِائِءٌ ودرهَمٌ فَتَقْدِيرُهُ شِائِءٌ ودرهَمٌ مَقْرُونانِ فَالجَمْرُ مَحذُوفٌ كما تَقولُ كُلُّ رَجُلٍ وَضِيْعَتُهُ بِمَعْنَى مَعَ ضِيْعَتِهِ لِأَنَّ في الواوِ مَعْنَى مَعَ فَصَحَّ مَعْنَى الكِلامِ بِذَلِكَ (٧) وَكَذلِكَ بَعْتُ الشَّاءَ شِائِءٌ (٨) ودرهَمٌ لَمَّا رَفَعَ الدَرَهْمَ وَعَطَفَهُ على الشِائِءِ قَدَّرَ خَبْرًا لا يَخْرُجُ عن مَعْنَى مَعَ وهو مَقْرُونانِ ، ومثْلُهُ بَيَّنْتُ لَهُ حِسابَهُ بابًا بابًا فَبابًا نَصَبٌ على الحَالِ لِأَنَّهُ في مَعْنَى (٩) مُصَنَّفًا وَمُرْتَبًّا ، وَهذه الاسماءُ الَّتِي في هذا البابِ لا (١٠) يَنفَرِدُ مِنْها شَيْءٌ ولا بَدٌّ من إِتباعِهِ بما بَعْدَهُ فلا يَجُوزُ كَلِمَتُهُ فَاهُ حَتَّى تَقولَ الى فِي لِأَنَّكَ إِنما تَرِيدُ مِشافَهَةً والمِشافَهَةُ لا تَكُونُ إِلاَّ من اثْنَيْنِ وَكَذلِكَ لا يَجُوزُ بايَعْتَهُ يَدًا حَتَّى تَقولَ بِيَدٍ لِأَنَّ المَرادَ أَخَذَ مِنِّي وَأَعْطاني فهُما من اثْنينِ أَيضًا وَكَذلِكَ بَيَّنْتُ لَهُ حِسابَهُ بابًا بابًا لو قَلتَ بابا من غيرِ تَكْرِيرٍ لِنُؤْمِهِمُ أَنَّهُ رَتَبَهُ بابا واحداً وليس المَعْنَى عليه وَإِنما المَرادُ بِهِ جَعَلُهُ أَصْنافاً فَاعْرِفَهُ ،

١) L. وكذلك. ٢) B. لان صاحب. ٣) B. كانت. ٤) L. فاقرن بالدرهم. ٥) B. بدرهم.

٦) L. فإذا. ٧) L. ولذلك. ٨) L. درهم. ٩) B. مصففا. ١٠) L. ينفرد.

أَطْيَبُ مِنْهُ تَمْرٌ فَيَكُونُ هَذَا مَبْتَدَأً وَعَنْبُ الْخُبْرِ وَأَطْيَبُ مِنْهُ مَبْتَدَأُ آخَرَ وَتَمْرُ الْخُبْرِ
 وَالْجُمْلَةُ الثَّانِيَةُ فِي مَوْضِعِ (١) صِفَةٍ لَعَنْبٍ فَاعْرِفْهُ ، وَأَمَّا قَوْلُهُمْ جَاءَ الْبُرُّ قَفِيْرَيْنِ وَصَاعَيْنِ
 فَالْمُرَادُ جَاءَ الْبُرُّ قَفِيْرَيْنِ بَدْرَهُمْ (٢) وَصَاعَيْنِ بَدْرَهُمْ فَقَوْلُهُمْ قَفِيْرَيْنِ حَالٌ مِنَ الْبُرِّ
 وَكَذَلِكَ صَاعَيْنِ فَهِيَمَا حَالَانِ وَقَعَا مَوْضِعَ الْمَشْتَقِ فَكَأَنَّهُ قَالَ جَاءَ الْبُرُّ مَسْعَرًا أَوْ
 رَخِيصًا وَالْكَلَامُ جُمْلَةٌ وَاحِدَةٌ ، وَيَجُوزُ رَفْعُهُ فَتَقُولُ جَاءَ الْبُرُّ قَفِيْرَانِ بَدْرَهُمْ فَيَكُونُ
 قَفِيْرَانِ مَبْتَدَأً وَبَدْرَهُمِ الْخُبْرَ وَالْجُمْلَةُ فِي مَوْضِعِ الْحَالِ وَالْكَلَامُ (٣) حَيْثُئِذٍ جُمْلَتَانِ ، وَرَبَّمَا
 قَالُوا جَاءَ الْبُرُّ قَفِيْرَيْنِ وَصَاعَيْنِ . وَلَا يُذَكَّرُ الدَّرْهُمُ فَيُحْدِثُونَ التَّمَنُّنَ لِأَنَّهُ قَدْ عُرِفَ
 بِمَا جَرَى مِنْ عَادَةِ اسْتِعْمَالِهِمْ فِي ذَلِكَ لِأَنَّهُمْ إِذَا (٤) اعْتَادُوا ابْتِيَاعَ شَيْءٍ بِشَمْنٍ بَعِيْنَهُ
 (٥) مِنْ دَرْهِمٍ أَوْ دِينَارٍ تَرَكُوا ذِكْرَهُ لِمَا فِي نَفْسِهِمْ مِنْ مَعْرِفَتِهِ كَقَوْلِكَ الْبُرُّ الْكُرُّ بَسْتَيْنِ
 يَرِيدُ بَسْتَيْنِ دَرْهُمًا (٦) وَالْحَزُّ عَشْرَةُ أَرْطَالٍ يَرِيدُ بَدْرَهُمْ فَتَرَكُوا ذِكْرَهُ لِغَلَبَةِ الْمَعَامَلَةِ
 فِيهِ ، وَأَمَّا قَوْلُهُمْ كَلِمَتُهُ فَأَهُ إِلَى فَيْيَ فَقَوْلُهُمْ فَأَهُ نُصِبَ عَلَى الْحَالِ وَجَعَلُوهُ نَائِبًا عَنْ
 مَشَافَهَةٍ وَمَعْنَاهُ مَشَافِهًا فَهُوَ اسْمٌ نَائِبٌ عَنْ مَصْدَرٍ فِي مَعْنَى اسْمِ الْفَاعِلِ وَالنَّاصِبِ
 لِلْحَالِ الْفِعْلُ الْمَذْكُورُ الَّذِي هُوَ كَلِمَتُهُ . وَتَقْدِيرُهُ كَلِمَتُهُ مَشَافِهًا وَلَيْسَ تَمَّ إِضْمَارُ عَامِلٍ
 آخَرَ فَيَكُونُ مِنَ الشَّادِّ لِأَنَّهُ مَعْرُفَةٌ بِمَنْزِلَةِ الْجَمَاءِ الْغَفِيْرِ وَرَجَعَ عَوْدَهُ عَلَى (٧) بَدْوِيَّةِ هَذَا
 مَذْهَبُ أَكْثَرِ أَصْحَابِنَا الْبَصْرِيِّينَ ، وَالْكَوْفِيِّونَ يَنْصُبُونَ فَأَهُ إِلَى فِيَّ بِإِضْمَارٍ جَاعِلًا أَوْ
 مُلَاصِقًا كَأَنَّهُ قَالَ كَلِمَتُهُ جَاعِلًا فَأَهُ إِلَى فَيْيَ أَوْ (٨) مُلَاصِقًا فَأَهُ إِلَى فَيْيَ ، وَالْمَذْهَبُ الْأَوَّلُ
 وَهُوَ رَأْيُ سَبِيْوِيَّةٍ إِنْ لَوْ كَانَ بِإِضْمَارٍ جَاعِلًا لَمَّا كَانَ مِنَ الشَّادِّ الَّذِي لَا يُقَاسُ عَلَيْهِ
 غَيْرُهُ وَلَجَازَ أَنْ تَقُولَ كَلِمَتُهُ وَجَهَّهُ إِلَى وَجْهِي وَعَيْنُهُ إِلَى عَيْنِي وَأَشْبَاهُ ذَلِكَ فِي امْتِنَاعِهِ
 دَلِيلٌ عَلَى مَا قُلْنَا ، وَبَعْضُ الْعَرَبِ يَقُولُ كَلِمَتُهُ فَوُهُ إِلَى فِيَّ فَيَرْفَعُونَهُ بِالْإِبْتِدَاءِ وَالْخُبْرِ
 وَالْجُمْلَةُ فِي مَوْضِعِ الْحَالِ كَأَنَّكَ قُلْتَ وَفَوُهُ إِلَى فَيْيَ إِلَّا أَنَّكَ اسْتَعْنَيْتَ بِإِضْمَارِ الْعَائِدِ إِلَيْهِ
 عَنِ الْوَاوِ وَلَوْلَا الضَّمِيرُ الْمَضَاقُ إِلَيْهِ لَمْ يَكُنْ بَدًّا مِنَ الْوَاوِ ، وَأَمَّا بِأَيِّعْتُهُ يَدًا يَبِيدُ

١) الصفة ل. ٢) Die beiden folgenden Worte fehlen in L. ٣) L. ح. (Abbrev.). ٤) L. اعتيادوا.

٥) ممن ل. ٦) والحز B. والحز L. ٧) بدنه B. بدنه L. ٨) Man erwartet مُلَصِّقًا wegen des folgenden Accus.

وقد تَقَدَّمَ عليه لِأَنَّ أَعْدَلَ هَذَا لَا يَقْوَى تَوْقَهُ الْفِعْلُ فَيَعْمَلُ فِيهَا قَبْلَهُ أَلَا تَرَى أَنَّكَ لَا تُجِيزُ أَنْتَ مِمَّنْ أَفْضَلُ وَلَا مِمَّنْ أَنْتَ أَفْضَلُ فَتَقْدِّمَ الْجَارَّ وَالْمَجْرُورَ عَلَيْهِ لَضَعْفِهِ أَنْ يَعْمَلَ فِيهَا تَقَدَّمَ عَلَيْهِ وَإِذَا لَمْ يَعْمَلْ فِيهَا كَانَ مُتَعَلِّقًا بِحَرْفِ جَرٍّ إِذَا تَقَدَّمَ مَعَ أَنَّ حَرْفَ الْجَرِّ يَعْمَلُ فِيهِ مَا لَا يَعْمَلُ فِي غَيْرِهِ نَحْوَ هَذَا مَا زُبَيْدٍ وَهَذَا (مُعْطٍ لَزِيدٍ أَمْسٍ دَرَاهِمًا) ²⁾ فَإِنَّ لَا يَعْمَلُ فِيهَا لَا يَتَعَلَّقُ بِحَرْفِ الْجَرِّ ³⁾ فَمَا شَأْنُهُ الْمَفْعُولُ بِهِ أَوْ لَى ، فَأَمَّا قَوْلُ الْفَرَزْدَقِ

❖ (فَقَالَتْ لَنَا أَهْلًا وَسَهْلًا وَزَوَدَتْ ❖ جَنَى النِّخْلِ أَوْ مَا زَوَدَتْ مِنْهُ أَطْيَبُ ❖

فَضْرُورَةٌ ⁴⁾ وَإِنْ كَانَ كَذَا لَمْ يَعْمَلْ أَطْيَبُ فِي بَسْرًا لِتَقَدُّمِهِ عَلَيْهِ ⁵⁾ وَإِنْ لَمْ يُجْزَأَنْ يَكُونُ الْعَامِلُ أَفْعَلًا كَانَ إِمَّا هَذَا وَإِمَّا الْمَضْمَرِ فَإِنْ أَعْمَلْتَ فِيهِ الْمَضْمَرَ الَّذِي هُوَ إِذْ كَانَ لَزِمَ أَنْ يَكُونَ الْعَامِلُ فِي إِذْ الْمَضْمَرِ هَذَا أَوْ مَا فِيهِ مِنْ مَعْنَى الْفِعْلِ غَيْرُهُ ⁶⁾ فَإِذَا كَانَ الْعَامِلُ كَذَلِكَ وَلَمْ يَكُنْ بَدًّا مِنْ إِعْمَالِ عَامِلٍ فِي الظَّرْفِ أَعْمَلْتَ هَذَا فِي نَفْسِ الْحَالِ وَاسْتَعْنَيْتَ عَنْ إِعْمَالِ ذَلِكَ الْمَضْمَرِ ⁷⁾ وَإِنْ كَانَ ⁸⁾ ذَلِكَ كَذَلِكَ كَانَ مَا قَالَهُ النَّاسُ أَذَى مَنْصُوبٌ عَلَى إِضْمَارٍ إِذْ كَانَ عَلَى إِزَادَتِهِمْ مَعْنَى هَذَا الْكَلَامِ لَا حَقِيقَةً لَفْظَهُ ، وَأَمَّا قَوْلُهُمْ تَمَّرًا فَالْعَامِلُ فِيهِ أَطْيَبُ وَلَا يَمْتَنِعُ أَنْ يَعْمَلَ فِيهِ وَإِنْ لَمْ يَعْمَلْ فِي بَسْرٍ لِأَنَّ مَا تَأَخَّرَ عَنْهُ لَا يَمْتَنِعُ أَنْ يَعْمَلَ فِيهِ كَمَا عَمِلَ فِي الظَّرْفِ ⁹⁾ فِي قَوْلِ أَوْسٍ

❖ فَإِنَّا وَجَدْنَا الْعِرْضَ أَحْوَجَ سَاعَةً ❖ إِلَى الصَّوْنِ مِنْ رَيْطٍ مُلَاءٍ مُسَهَّمٍ ❖

أَلَا تَرَى أَنَّ سَاعَةً مَعْمُولٌ أَحْوَجُ فَكَمَا عَمِلَ فِي الظَّرْفِ كَذَلِكَ يَعْمَلُ فِي الْحَالِ إِذَا تَأَخَّرَ عَنْهُ وَهَذَا إِتْمًا يَكُونُ فِيهَا يَتَكَوَّلُ مِنْ نَوْعٍ إِلَى نَوْعٍ آخَرَ نَحْوَ هَذَا عِنْبًا أَطْيَبُ مِنْهُ زَبَيْبًا لِأَنَّ الْعَنْبَ يَتَكَوَّلُ زَبَيْبًا وَلَوْ قُلْتَ هَذَا عِنْبًا ¹⁰⁾ أَطْيَبُ مِنْهُ تَمَّرًا لَمْ يُجْزَأَنَّ الْعَنْبَ لَا يَتَكَوَّلُ تَمَّرًا ¹¹⁾ وَإِنْ كَانَ كَذَلِكَ لَمْ يُجْزَأَنَّ فِيهِ إِلَّا الرَّفْعُ فَتَقُولُ هَذَا عِنْبٌ

1) L. معطى لزيد B. معطى لزيد. 2) B. فلان. 3) L. ما. 4) Der Vers nach 'Aini.

Vgl. die Uebersetzung. In beiden Codd. unp. 5) Beide Mss. واذ. 6) Beide Codd. فاذا.

7) Beide Codd. واذ. 8) ذلك fehlt in L. 9) B. من. 10) L. اصب. 11) Beide Codd. واذ.

الْبَرْقِ وَهُوَ قَوْلٌ ^(١) [مَرْصِيٌّ] إِلَّا أَنْ (قَوْلُهُ لَمْ تَقْدِرْ إِلَّا نَكْرَةً يَدُلُّ عَلَى ضَعْفِهِ إِذْ لَوْ كَانِ مَصْدَرًا عَلَى مَا ادَّعَاهُ لَمْ يَمْتَنِعْ مِنْ وَقُوعِ الْمَعْرِفَةِ فِيهِ فَاعْرِفْهُ ،

قَالَ صَاحِبُ الْكِتَابِ وَالاسْمُ غَيْرُ الصِّفَةِ وَالْمَصْدَرُ بِنَزَلْتَهُمَا فِي هَذَا الْبَابِ تَقُولُ هَذَا بُسْرًا أَطْيَبَ مِنْهُ رُطْبًا وَجَاءَ الْبُرُّ تَفْيِيزَيْنِ وَصَاحِيَيْنِ وَكَلِمَتُهُ نَاهُ إِلَى فِي وَبِأَيْعَتِهِ يَدًا يَيْدٍ وَبِعْتُ الشَّاءَ شَاءَةً وَدَرَهْمًا وَبَيَّنْتُ لَهُ حِسَابَهُ بَابًا بَابًا ،

قَالَ الشَّارِحُ اعْلَمْ أَنَّ هَذَا الْفَصْلَ قَدْ اشْتَبَهَ عَلَى مَسَائِلَ مِنْ أَبْوَابٍ مُتَعَدِّدَةٍ لَكِنَّهُ جَمَعَهَا كَلَّمَهَا كَوْنُهَا اسْمَاءً غَيْرَ صِفَاتٍ وَقَعَتْ أَحْوَالًا فَمِنْ ذَلِكَ قَوْلُهُمْ هَذَا بُسْرًا أَطْيَبَ مِنْهُ تَمْرًا فَهَذَا مُبْتَدَأٌ وَبُسْرًا حَالٌ وَأَطْيَبَ مِنْهُ خَبْرُ الْمُبْتَدَأِ وَبُسْرًا وَتَمْرًا حَالَانِ مِنَ الْمِشَارِ إِلَيْهِ لَكِنْ فِي زَمَنَيْنِ لِأَنَّ فِيهِ (تُفَضَّلُ الشَّيْءُ فِي زَمَانٍ مِنْ أَرْزَانِهِ عَلَى نَفْسِهِ فِي زَمَانٍ آخَرَ وَيَجُوزُ أَنْ يَكُونَ الزَّمَانُ الَّذِي يُفَضَّلُ فِيهِ مَاضِيًا وَيَجُوزُ أَنْ يَكُونَ مُسْتَقْبَلًا وَلَا بَدَّ مِنْ إِضْمَارِ مَا يَدُلُّ عَلَى الْمُضِيِّ فِيهِ أَوْ عَلَى الْاسْتِقْبَالِ عَلَى حَسَبِ مَا يَرَادُ فَإِنْ كَانَ زَمَانًا مَاضِيًا أَضْمَرْتَ إِذْ وَإِنْ كَانَ زَمَانًا مُسْتَقْبَلًا أَضْمَرْتَ إِذَا وَكَانَتْ الْإِشَارَةُ إِلَيْهِ فِي حَالٍ مَا هُوَ لَمَحٌّ ، وَالْعَامِلُ فِي الْحَالِ كَانَ الْمَضْمُونُ وَفِيهَا ضَمِيرٌ مِنَ الْمُبْتَدَأِ وَهَذِهِ كَانِ التَّامَّةُ وَلَيْسَتْ النَّاخِصَةُ إِذْ لَوْ كَانَتْ النَّاخِصَةُ لَوَقِعَ مَعَهَا الْمَعْرِفَةُ وَكَانَتْ تَقُولُ هَذَا الْبُسْرَ أَطْيَبَ مِنْهُ التَّمْرَ لِأَنَّ كَانِ تَعْمَلُ فِي الْمَعْرِفَةِ عَمَلَهَا فِي النَكْرَةِ فَلَمَّا اخْتَصَّ الْمَوْضِعُ بِالنَكْرَةِ عُلِمَ أَنَّهَا التَّامَّةُ وَأَنَّ انْتِصَابَ الْاسْمَيْنِ عَلَى الْحَالِ لَا عَلَى الْخَبْرِ ، وَالْعَامِلُ فِي الظَّرْفَيْنِ مَا تَضَمَّنَتْهُ مَعْنَى أَفْعَلٍ وَجَازُ أَنْ تَعْمَلَ فِي الظَّرْفَيْنِ لِأَنَّهَا تَضَمَّنَتْ شَيْئَيْنِ مَعْنَى فَعَلٍ وَمَصْدَرٍ أَلَا تَرَى أَنَّكَ إِذَا قُلْتَ زَيْدٌ أَفْضَلُ مِنْ عَمْرٍو فَمَعْنَاهُ يَزِيدُ فَضْلُهُ عَلَيْهِ وَكُلُّ وَاحِدٍ مِنَ الْفِعْلِ وَالْمَصْدَرِ يَجُوزُ أَنْ يَعْمَلَ ، وَذَهَبَ أَبُو عَلِيٍّ إِلَى أَنَّ الْعَامِلَ فِي الْحَالِ الْأَوَّلِ مَا فِي هَذَا مِنَ مَعْنَى الْإِشَارَةِ وَالتَّنْبِيهِ وَالْعَامِلُ فِي الْحَالِ الثَّانِي أَفْعَلُ قَالَ وَذَلِكَ أَنَّهُ لَا (يَخْلُو الْعَامِلُ فِي قَوْلِهِمْ بُسْرًا مِنْ أَنْ يَكُونَ هَذَا أَوْ أَطْيَبٌ أَوْ مَضْمُونًا ^(٢) وَهُوَ إِذْ كَانَ أَوْ إِذَا كَانَ فَلَا يَجُوزُ أَنْ يَكُونَ الْعَامِلُ فِيهِ أَطْيَبٌ

١) Hinter قول ist in B. eine Lücke angezeigt. ٢) Beide Codd. كونه. ٣) B. تات

(unpunctirt). ٤) Beide Codd. تفصل، ebenso nachher. Vgl. Ibn 'Aqil ed. Diet. p. ١٧٦ Z. 3 v. U. ٥) L. بع. (Abbrev.). ٦) L. هو.

﴿ على جِلْفَةٍ لا أَشْتَمُ الدَّهْرَ مُسْلِمًا ﴾ ولا خَارِجًا مِنْ فِي زُورٍ كَلَامٍ ﴿
 البَيْتُ لِلْفَرَزْدَقِ وَقَبْلَهُ
 ﴿ أَلَمْ تَرَنِي عَاهَدْتُ رَبِّي وَإِذْنِي ﴾ لَبَّيْنِ رِيحًا فَائِمًا وَمَقَامٍ ﴿

الشاهدُ فيه نصبُ خَارِجًا مِنْ فِي زُورٍ كَلَامٍ وَنَصَبَهُ لَوُتُوْعُهُ مَوْقِعَ الْمَصْدَرِ الْمَوْضُوعِ مَوْضِعَ الْفِعْلِ وَالتَّقْدِيرُ عَاهَدْتُ رَبِّي لا يَخْرُجُ مِنْ فِي زُورٍ كَلَامٍ خُرُوجًا، وَيَجُوزُ أَنْ يَكُونَ قَوْلُهُ وَلا خَارِجًا حَالًا وَالْمَرَادُ عَاهَدْتُ رَبِّي غَيْرَ شَاتِمٍ وَلا خَارِجٍ أَي عَاهَدْتُهُ صَادِقًا وَهُوَ رَأَى عَيْسَى بْنِ عَمْرٍو، وَالْمَعْنَى أَنَّهُ نَابَ عَنْ (١) الْهَيْجَاءِ (٢) وَقَدْ ذُكِرَ الْكُحْنَصَانِيَّةُ وَعَاهَدَ اللَّهُ عَلَى ذَلِكَ بَيْنَ (٣) رِيحِ الْكَعْبَةِ وَهُوَ بَأْبُهَا وَمَقَامِ إِبْرَاهِيمَ صَلَوَاتُ (٤) اللَّهُ عَلَيْهِ، وَالْأَوَّلُ مَذْهَبُ سَيْبَوِيَّةٍ وَلا يَسْ ذَلِكُ بِقِيَاسِ مُطَرِّدٍ وَإِنَّمَا يُسْتَعْمَلُ فِيهَا اسْتِعْمَلْتَهُ الْعَرَبُ لِأَنَّهُ شَيْءٌ وَضَعُ مَوْضِعَ غَيْرِهِ كَمَا أَنَّ بَابَ سَفِيًّا وَرَعِيًّا وَحَمْدًا لا يَطْرُدُ فِيهِ الْقِيَاسُ فَيُقَالُ فِيهِ طَعَامًا وَشَرَابًا، وَكَانَ أَبُو الْعَبَّاسِ يُجِيرُ هَذَا فِي كُلِّ شَيْءٍ يَدُلُّ عَلَيْهِ الْفِعْلُ فَأَجَازَ أَنْ تَقُولَ أَتَانَا رُجْلَةً وَأَتَانَا سُرْعَةً وَلا يُقَالُ أَتَانَا ضَرْبًا وَلا أَتَانَا حَكًّا لِأَنَّ الضَّرْبَ وَالْحَكَّ لَيْسَ مِنْ ضُرُوبِ الْإِتْيَانِ لِأَنَّ الْآتِيَ يَنْقَسِمُ إِتْيَانُهُ إِلَى سُرْعَةٍ وَإِبْطَاءٍ وَتَوْسُطٍ وَيَنْقَسِمُ إِلَى رُجْلَةٍ وَرُكُوبٍ وَلا يَنْقَسِمُ إِلَى الضَّرْبِ وَالْحَكِّ وَكَأَنَّ تَقُولَ أَنْ نَصَبَ مَشِيًّا وَشَبَّهَهُ إِتْمًا هُوَ بِالْفِعْلِ الْمَقْدَرِ كَأَنَّهُ قَالَ أَتَانَا يَمْشِي مَشِيًّا، وَالْحَكِيحُ مَذْهَبُ سَيْبَوِيَّةٍ وَعَلَيْهِ الزَّجَّاجُ لِأَنَّ قَوْلَ الْقَائِلِ أَتَانَا مَشِيًّا يَصِحُّ أَنْ يَكُونَ جَوَابًا لِقَائِلٍ قَالَ كَيْفَ أَتَاكَ زَيْدٌ، وَمِمَّا يَدُلُّ عَلَى صِحَّةِ مَذْهَبِ سَيْبَوِيَّةِ أَنَّهُ لا يَجُوزُ أَنْ تَقُولَ أَتَانَا زَيْدٌ الْمَشِيُّ مُعَرَّفًا وَعَلَى قِيَاسِ قَوْلِ أَبِي الْعَبَّاسِ يَلْزَمُ أَنْ يَجُوزَ ذَلِكَ لِأَنَّهُ يَكُونُ تَقْدِيرُهُ أَتَانَا زَيْدٌ يَمْشِي الْمَشِيُّ كَمَا قَالُوا أَرْسَلَهَا الْعِرَاقَ وَالتَّقْدِيرُ أَرْسَلَهَا تَعْتَرِكُ الْعِرَاقَ، وَقَدْ ذَهَبَ السَّيْرَافِيُّ إِلَى جَوَازِ أَنْ يَكُونَ [مَشِيًّا فِي] قَوْلِكَ أَتَانَا زَيْدٌ مَشِيًّا (٥) مَصْدَرًا مُؤَكِّدًا وَالْعَامِلُ فِيهِ (٦) أَتَانَا لِأَنَّ الْمَشِيَّ نَوْعٌ مِنَ الْإِتْيَانِ وَيَكُونُ مِنَ الْمَصَادِرِ الَّتِي لَيْسَتْ مِنْ لَفْظِ الْفِعْلِ نَحْوَ أَحْبَبَنِي حُبًّا وَكَرِهْتُهُ بُغْضًا وَتَبَسَّمتَ وَمِيضَ

١) Beide Codd. الهيجا. ٢) L. وقدف, in B. unpunktirt. ٣) L. ریح. ٤) الله fehlt in L.
 ٥) L. مصدر مؤكد; ausgefallen in B. ٦) Beide Codd. اتانى.

تمت ، وعلى هذا المعنى يجوز أن يكون قوله تعالى فَمَا لَهُمْ عَنِ التَّذْكَرَةِ مُعْرِضِينَ
 كأنه أنكر إعراضهم فوجههم على السبب الذي أداهم الى الإعراض فأخرجه (١)مُخْرَجَ
 الاستفهام في اللفظ ، وتأويل ما لك قائما وتأويل ما شأنك قائما كأنه قال ما (٢)تصنعون ،
 فأما قولهم مررتُ بزَيْدٍ رَاكِبًا على أن تكون الحال من زَيْدٍ فَإِنَّ ذَلِكَ جَائِزٌ (٣)لأنَّ الحال
 قد تكون من المجرور كما تكون من المنصوب اذا كان العامل في الموضع فعلًا لا
 خلاف في جواز ذلك فإن قدّمتَ الحال من المجرور على الجار والمجرور نحو قولك
 مررتُ رَاكِبًا بِزَيْدٍ وَأَنْتَ تَجْعَلُ رَاكِبًا لِزَيْدٍ فَإِنَّ سَبِيوِيَهْ وَأَبَا بَكْرَ بْنَ السَّرَّاجِ وَمَنْ تَبِعَهُمَا
 مَنَعًا مِنْ جَوَازِ ذَلِكَ لِأَنَّ الْعَامِلَ وَإِنْ كَانَ الْفِعْلَ لَكِنَّهُ لَمَّا لَمْ يَصِلْ إِلَى ذِي الْحَالِ
 الَّذِي هُوَ زَيْدٌ إِلَّا بِوَاسِطَةِ حَرْفِ الْجَرِّ لَمْ يَجِزْ أَنْ يَعْمَلَ فِي حَالِهِ قَبْلَ ذِكْرِ ذَلِكَ الْحَرْفِ
 وَكَمَا لَا يَجُوزُ تَقْدِيمُ صَاحِبِ الْحَالِ عَلَى حَرْفِ الْجَرِّ كَذَلِكَ لَا يَجُوزُ تَقْدِيمُ الْحَالِ عَلَيْهِ
 وَقَدْ أَجَازَهُ ابْنُ كَيْسَانَ قِيَاسًا إِذْ كَانَ الْعَامِلُ فِيهِ الْفِعْلَ فِي الْحَقِيقَةِ ،

قال صاحب الكتاب وقد يقع المصدرُ حالًا كما تقع الصفةُ مصدرًا في قولهم
 قُمْ قَائِمًا وَفِي قَوْلِهِ * وَلَا خَارِجًا مِنْ فَيْءِ زُورٍ كَلَامٍ * وَذَلِكَ قَتَلْتَهُ صَبْرًا وَلَقَبْتَهُ نُجَاءً
 وَعِيَانًا وَكِفَاحًا وَكَلِمَتُهُ مُشَافَهَةٌ وَأَتَيْتُهُ رَكْضًا وَعَدْوًا وَمَشْيًا وَأَخَذْتُ عَنْهُ سَمْعًا أَيْ
 مَصْبُورًا وَمُفَاجِئًا وَمُعَايِنًا وَكَذَلِكَ الْبَوَائِي وَلَيْسَ عِنْدَ سَبِيوِيَهْ بِقِيَاسٍ وَأَنْكَرَ أَنَا رُجُلَةً
 وَسُرْعَةً وَأَجَازَهُ الْمَبْرُورُ فِي كَلِّ مَا دَلَّ عَلَيْهِ الْفِعْلُ ،

قال الشارح اعلم أن المصدر قد يقع في موضع الحال فيقال أتيتُهُ رَكْضًا وَقَتَلْتَهُ
 صَبْرًا وَلَقَبْتَهُ نُجَاءً وَعِيَانًا وَكَلِمَتُهُ مُشَافَهَةٌ وَالتَّقْدِيرُ أَتَيْتُهُ رَاكِبًا وَقَتَلْتَهُ مَصْبُورًا إِذَا
 كَانَ الْحَالُ مِنَ الْهَاءِ فَإِنْ كَانَ مِنَ التَّاءِ فَتَقْدِيرُهُ [قَتَلْتَهُ] صَابِرًا وَلَقَبْتَهُ مُفَاجِئًا وَمُعَايِنًا
 وَكَلِمَتُهُ مُشَافَهَةٌ فَهَذِهِ الْمَصَادِرُ وَشَبْهُهَا وَقَعَتْ مَوْقِعَ الصِّفَةِ وَانْتَصَبَتْ عَلَى الْحَالِ كَمَا
 قَدْ تَقَعُ الصِّفَةُ فِي مَوْقِعِ الْمَصْدَرِ الْمَوْكِدِ نَحْوَ قُمْ قَائِمًا وَالْأَصْلُ قُمْ قِيَامًا أَلَا تَرَى أَنَّهُ
 لَا يَحْسُنُ أَنْ يُجْمَلَ عَلَى ظَاهِرِهِ فَيُقَالُ أَنَّهُ حَالٌ لِأَنَّكَ لَا تَأْمُرُ بِفِعْلٍ مَن هُوَ فِيهِ ، وَمِثْلُهُ قَوْلُهُ

1) steht zweimal in L. 2) Man erwartet تصنع. 3) Von hier an bis zu Ende des Abschnitts über das حال fehlen die diakritischen Zeichen in B. fast ganz, in L. grösstentheils.

قد يتصل بالاسم والخبر ما ليس باسمٍ ولا خبرٍ ولا ينتم الكلام إلا به نحو قوله تع
وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ فإتته ليس باسمٍ ولا خبرٍ ولو (١) حُذِفَ لَفَسَدَ الكلامُ لِأَنَّهُ
معطوفٌ على الخبر وهو جملةٌ فلا بدّ من عائدٍ والعائدُ له ولو حذفت لبقية الجملة
الخبرية بلا عائدٍ ونظائرُ ذلك كثيرةٌ ، فإن قيل فأنتم قد قررتُم أنّ العامل في الحال
يكون العامل في ذى الحال والحال ههنا في قولك هذا زيدٌ [مُقيماً] من زيدٍ والعامل فيه
الابتداء من حيث هو خبرٌ والابتداء لا يعمل نصباً (٢) فالجوابُ أنّ هذا كلامٌ مَحْمُولٌ
على معناه دون لفظه والتقديرُ أشيرُ إليه او (٣) ائْتَبَهُ له على ما تقدّم في قولنا فهو
مفعولٌ من جهة المعنى وَصَلَ الفعلُ اليه بحرف الجرّ فيكون من قبيلِ مررتُ بزيدٍ
تائباً فاعرفه ، ويجوز الرفعُ في قولك منطلقٌ من قولك هذا عبدُ الله منطلقاً قال
سيبويه (٤) هو عربىٌ جيدٌ حكاه يونسُ وأبو الخطاب عن مَنْ يوثقُ به من العرب
وارتفاعه من وجوهٍ منها أنّك حين قلت هذا عبدُ الله [منطلقٌ] أضمرتَ هَذَا او
هُوَ كَأَنَّكَ قلتَ هذا منطلقٌ او هو منطلقٌ ، والوجهُ الآخرُ أن تجعلهما جميعاً خبراً
لهَذَا كقولك هذا حُلُوٌ حَامِضٌ لا تُريدُ أن تُنْقِصَ الحلاوةَ (٥) ولكنك تزعمُ أنّه قد جمع
الطعمين ونحوه قوله تعالى كَلَّا إِنَّهَا لَطَى تَرَاعَى لِلسَّوَى ، والوجهُ (٦) الثالثُ أن تجعل
عبدُ الله معطوفاً على هَذَا عَطْفَ بيانٍ كالوصفِ فيصيرُ كأنّه قال عبدُ الله منطلقٌ ،
ووجهٌ رابعٌ أن تجعل منطلقٌ بدلاً من عبدُ الله كأنك قلتَ هذا عبدُ الله رجلاً
منطلقٌ فيكون رجلاً بدلاً من عبدُ الله بَدَلِ النكرة من المعرفة ثُمَّ حُذِفَ الموصوفُ
(٧) وأقيم الصفةُ مقامه ، وأمّا قولهم ما شأنك قائماً وما لك واقفاً فما استفهامٌ وهو
في موضع رفع بالابتداء وشأنك الخبرُ او يكون شأنك مبتدأً وما الخبرُ قد تقدّم وقائماً
(٨) حالاً والناصبُ لقائماً شأنك لأتته في معنَى ما تَصَنَعُ وما تُلايِسُ في هذه الحال وكأته
شيءٌ عَرَفَهُ المتكلمُ من المسؤل الذي هو الكافُ في شأنك فسألته عن شأنه في هذه
الحال وقد يكون فيه إنكارٌ لقيامه ويسألُهُ عن السبب الذي أدى إليه فكأته قال لِمَا

١) L. حذفت. ٢) والجواب L. ٣) In L. unpunktirt. B. او انظر عليه. ٤) وهو L.

٥) B. ولائك. ٦) Beide Codd. الاخر. ٧) B. واقمت. ٨) L. حال.

عِنْدَكَ ظَرْفٌ مَنْصُوبٌ بِاسْتَقْرَرِ الْعَامِلِ الْمَقْدَرِ وَكَذَلِكَ فِيهَا فِي حَكْلِ نَصْبٍ بِاسْتَقْرَرِ الْمَقْدَرِ
 وَهَذَا الظَّرْفُ وَالضَّمِيرُ الَّذِي فِيهِ فِي حَكْلِ مَرْفُوعٍ عَلَى الْخَبَرِ وَلَيْسَ (١) الظَّرْفُ خَبْرًا فِي
 الْحَقِيقَةِ إِذْ كَانَ مَفْرُودًا وَلَيْسَ الْأَوَّلُ وَإِنَّمَا هُوَ مَوْضِعٌ لَهُ وَمَكَانٌ (٢) وَإِنْ كَانَ كَذَلِكَ فَالْعَامِلُ
 إِذَا مَعْنَى الْفِعْلِ لَا لَفْظُهُ أَلَا تَرَى أَنَّ لَفْظَ الْفِعْلِ لَيْسَ مَوْجُودًا فِي اللَّفْظِ وَلِذَلِكَ لَا
 تَقُولُ مُقِيمًا فِيهَا زَيْدٌ فَتُقَدِّمَ الْحَالَ هُنَا إِذْ كَانَ الْعَامِلُ مَعْنَى هَذَا مَذْهَبٌ سَبَبِيَّةٌ
 فِي أَنَّ الْأِسْمَ يُرْفَعُ بِالْإِبْتِدَاءِ ، وَقَالَ الْكُوفِيُّونَ إِذَا تَقَدَّمَ الظَّرْفُ ارْتَفَعَ الْأِسْمُ بِهِ وَإِذَا
 تَأَخَّرَ ارْتَفَعَ الْأِسْمُ بِضَمِيرٍ مَرْفُوعٍ فِي الظَّرْفِ ، وَحُجَّةٌ سَبَبِيَّةٌ أَنَّا رَأَيْنَاهُمْ إِذَا (٣) أَدْخَلُوا
 عَلَى الظَّرْفِ إِنَّ وَحَوَّهَا مِنْ عَوَامِلِ (٤) الْإِبْتِدَاءِ انْتَصَبَ الْأِسْمُ بَعْدَ الظَّرْفِ بِهِ كَقَوْلِكَ إِنَّ
 فِي الدَّارِ زَيْدًا فَلَوْ كَانَ فِي الدَّارِ يَرْفَعُ زَيْدًا قَبْلَ دُخُولِ إِنَّ لَمَّا غَيَّرْتَهَا إِنَّ عَنِ الْعَمَلِ
 كَمَا أَنَّا لَوْ قُلْنَا أَنَّ يَقُومَ زَيْدٌ لَمْ يَجْزِ أَنْ يُبْطَلَ عَمَلُ يَقُومَ فِي زَيْدٍ بَلْ يُقَالُ أَنَّ يَقُومَ
 زَيْدٌ كَذَلِكَ إِنَّ فِي الدَّارِ زَيْدًا ، وَمِمَّا يَدُلُّ عَلَى بُطْلَانِ مَا قَالُوهُ إِجْمَاعُهُمْ عَلَى جَوَازِ
 فِي دَارِهِ زَيْدٌ فَلَوْ كَانَ ارْتِفَاعُ زَيْدٍ بِالظَّرْفِ لَمْ تَجْزِ الْمَسْأَلَةُ لِأَنَّ فِيهَا إِضْمَارًا قَبْلَ الذِّكْرِ
 (٥) إِذِ الظَّرْفُ قَدْ وَقَعَ فِي مَرْتَبَتِهِ فَلَمْ يَجْزِ أَنْ يُنَوَى بِهِ التَّأخِيرُ ، وَإِنَّمَا (٦) يُجِيزُ سَبَبِيَّةٌ
 وَأَحْكَابُهُ فِي دَارِهِ زَيْدٌ لِأَنَّهُ خَبْرٌ قَدَّمَ اتِّسَاعًا فَجَازَ أَنْ يُنَوَى بِهِ التَّأخِيرُ إِلَى مَوْضِعِهِ
 فَاعْرِضْهُ ، فَعَلَى هَذَا يَكُونُ الظَّرْفُ لَزِيْدٍ وَيَتَعَلَّقُ بِاسْتِقْرَارِ حَذُوفٍ عَلَى مَا شَرَحْنَا
 وَيَجُوزُ أَنْ تَرْفَعُ تَائِمًا عَلَى الْخَبَرِ وَيَكُونُ الظَّرْفُ لَهُ وَيَتَعَلَّقُ بِهِ لَا بِمَحْذُوفٍ ، وَمِنْ ذَلِكَ
 هَذَا عَمَرُو مَنْطَلِقًا فَهَذَا مَبْتَدَأٌ وَعَمَرُو الْخَبْرَ وَمَنْطَلِقًا نَصَبٌ عَلَى الْحَالِ وَالْعَامِلُ فِيهِ أَحَدُ
 شَيْئَيْنِ أَمَّا (٧) التَّنْبِيْهُ وَإِنَّمَا الْإِشَارَةُ فَالتَّنْبِيْهُ بِهَا وَالْإِشَارَةُ بِذَا إِذَا أَعْمَلَتِ التَّنْبِيْهَ
 فَالتَّقْدِيرُ أَنْظُرْ إِلَيْهِ مَنْطَلِقًا أَوْ ائْتَبِهْ لَهُ مَنْطَلِقًا وَإِذَا أَعْمَلَتِ الْإِشَارَةَ فَالتَّقْدِيرُ أُشِيرُ
 إِلَيْهِ مَنْطَلِقًا وَالْغَرَضُ أَنَّكَ أَرَدْتَ أَنْ تُنَبِّهَ الْمَخَاطَبَ بِعَمَرُو فِي حَالِ انْطِلَاقِهِ وَلَا بَدَّ
 مِنْ ذِكْرِ مَنْطَلِقًا لِأَنَّ الْفَائِدَةَ بِهِ مَنَعِدَةٌ وَلَمْ تُرَدَّ أَنْ تُعَرِّفَ إِيَّاهُ وَأَنْتَ (٨) تُقَدِّرُ أَنَّهُ يَجْهَلُهُ
 كَمَا تَقُولُ هَذَا عَبْدُ اللَّهِ إِذَا أَرَدْتَ هَذَا الْمَعْنَى ، وَلَا يُسْتَبَعَدُ لِرُؤْمِ الْحَالِ هَهُنَا فَإِنَّهُ

1) الظرف fehlt in L. 2) Beide Codd. وإذا. 3) دخلوا L. 4) B. الاسماء. 5) Beide Codd. إذا.

6) In L. unpunktirt, ausgefallen in B. 7) In L. hier und nachher durchweg التنبية. 8) L. عدز

وذلك أن الصفة تفرق بين أسبئين مشترَكَيْن في اللفظ والحال زيادةً في الفائدة والخبر وإن لم يكن الاسمُ مشارِكًا في لفظه ألا ترى أنك إذا قلت مررتُ بزيدِ القائمِ فأنت لا تقول ذلك إلا وفي الناس رجلٌ آخرُ اسمه زيدٌ وهو غيرُ قائمٍ فصلتُ بالقائمِ بينه وبين من له هذا الاسمُ وليس بقائمٍ وتقول مررتُ بالفرزدقِ قائمًا وإن لم يكن أحدٌ اسمه الفرزدقُ غيره فضممتُ الى الإخبارِ بالمرورِ خبراً آخرَ متصلاً به مفيداً إلا (١) أن الخبرَ بالمرورِ على سبيلِ اللزومِ (٢) لأنه به انعقدتِ الجملةُ والإخبارُ بالقيامِ زيادةً يجوز الاستغناء عنها ، ومثالُ ما كان جارياً بحرى الفعلِ من الاسماءِ اسمُ الفاعلِ واسمُ المفعولِ والصفةُ المشبّهةُ باسمِ الفاعلِ نحو قولك زيدٌ ضاربٌ عمراً قائمًا فقائمٌ حالٌ من عمروٍ والعاملُ فيه اسمُ الفاعلِ وتقول زيدٌ مضروبٌ قائمًا فتكون الحالُ من المضمرِ (٣) في اسمِ المفعولِ وهو العاملُ وتقول زيدٌ حسنٌ قائمًا فتكون الحالُ من المضمرِ في الصفةِ وهي العاملةُ في الحالِ لأتتها مشبّهةً باسمِ الفاعلِ على ما سيأتى بيانهُ ، ومثالُ العاملِ فيها إذا كان معنى فعلٍ قولك زيدٌ في الدارِ قائمًا فقائمٌ حالٌ من المضمرِ في الجارِ والمجرورِ وهو العاملُ فيها لنيابتتها عن الاستقرارِ فهذا العاملُ معنى فعلٍ لأن لفظَ الفعلِ ليس موجوداً ، هذا إذا جعلته ظرفاً لزيدٍ ومستقرّاً له فإن جعلته ظرفاً للقائمِ قلتُ زيدٌ في الدارِ قائمٌ (٤) فترفع قائمًا بالخبرِ ويكون الظرفُ صلةً له ، واعلم أنه إذا كان العاملُ فيها فعلاً جاز تقديمُ الحالِ عليه فتقول جاء زيدٌ قائمًا وجاء قائمًا زيدٌ كلُّ ذلك جائزٌ لتصرفِ الفعلِ وكذلك ما أشبههُ (٥) الفعلُ من الصفاتِ يجوز تقديمُ الحالِ عليه إذا كان عاملاً فيه فتقول زيدٌ ضاربٌ عمراً قائمًا وقائمًا زيدٌ ضاربٌ عمراً وكذلك اسمُ المفعولِ والصفةُ المشبّهةُ باسمِ الفاعلِ حُكْمُ الجميعِ شيءٌ واحدٌ ، فإن كان العاملُ في الحالِ معنى فعلٍ لم يجوز تقديمُها على العاملِ تقول فيها زيدٌ مُقيمًا (٦) وعندك عمروٌ جالسًا فزيدٌ مرتفعٌ بالابتداءِ وفيها الخبرُ قد تقدّمَ ومقيمًا حالٌ من المضمرِ في فيهاً والعاملُ فيه الجارُ والمجرورُ لنيابتهِ عن الفعلِ الذي هو استقرُّ فقولك

١) B. لان. ٢) L. لان. ٣) Die Worte von اسم في bis المضمر من fehlen in L. ٤) L. فرفع.

٥) Die Worte von عندك bis تقدّم fehlen in L. ٦) Die Worte von مقيمًا fehlt in L.

أَحَدَهُمَا مَصْعَدًا وَالْآخَرَ مَنْكَدِرًا وَأَحَدَهُمَا مَاشِيًا وَالْآخَرَ رَاكِبًا فَالْمَرَادُ أَنْ تَكُونَ أَنْتَ
 الْمُصْعِدَ وَزَيْدُ الْمَنْكَدِرَ فَيَكُونُ مَصْعَدًا حَالًا لِلنَّاءِ وَمَنْكَدِرًا حَالًا لِزَيْدٍ وَكَيْفَ تَقَدَّرَتْ
 بَعْدَ أَنْ يَعْلَمَ الْمَخْاطَبُ الْمَصْعِدَ مِنَ الْمَنْكَدِرِ فَإِنَّهُ لَا بَأْسَ عَلَيْكَ بِتَقَدُّمِ أَيْ
 الْحَالَيْنِ شِئْتَ، وَاعْلَمْ أَنَّه قَدْ يَكُونُ لِلإِنْسَانِ الْوَاحِدِ حَالَانِ فَمَصْعَدًا لِأَنَّ الْحَالَ
 خَيْرٌ وَالْمَبْتَدَأُ قَدْ يَكُونُ لَهُ خَبْرَانِ فَمَصْعَدًا فَتَقُولُ هَذَا زَيْدٌ وَاقْفَا ضَاحِكًا مَنْكَدِرًا،
 وَلَا يَجُوزُ ذَلِكَ (١) إِنْ تَضَادَّتِ الْأَحْوَالُ نَحْوَ هَذَا زَيْدٌ قَائِمًا قَاعِدًا كَمَا لَا يَجُوزُ مِثْلُ
 هَذَا زَيْدٌ قَائِمٌ قَاعِدٌ فَإِنْ أُرِدْتَ أَنْ تَسْبِكَ مِنَ الْحَالَيْنِ حَالًا وَاحِدَةً جَازَ كَمَا يَجُوزُ
 أَنْ تَسْبِكَ مِنَ الْخَبْرَيْنِ خَبْرًا وَاحِدًا فَتَقُولُ هَذَا الطَّعَامُ خُلُوًا حَامِضًا كَأَنَّكَ أُرِدْتَ
 هَذَا الطَّعَامَ مُرًّا فَسَبَكْتَ مِنَ الْحَالَيْنِ مَعْنَى كَمَا تَقُولُ فِي الْخَبْرِ هَذَا خُلُوًا حَامِضًا،
 قَالَ صَاحِبُ الْكِتَابِ وَالْعَامِلُ فِيهَا إِمَّا فَعَلٌ وَشِبْهُهُ مِنَ الصِّفَاتِ أَوْ مَعْنَى فَعَلٍ كَقَوْلِكَ
 فِيهَا زَيْدٌ مُقِيمًا وَهَذَا عَمْرٌ مَنطَلِقًا وَمَا شَأْنُكَ قَائِمًا وَمَا لَكَ وَاقْفَا وَفِي التَّنْزِيلِ هَذَا
 بَعْلِي شَيْخًا وَمَا لَهُمْ عَنِ التَّنْذِيرَةِ مُعْرِضِينَ وَلَيْتَ وَلَعَلَّ وَكَأَنَّ يَنْصِبْنَهَا أَيْضًا لِمَا
 فِيهِنَّ مِنَ مَعْنَى الْفِعْلِ فَالْأَوَّلُ يَعْمَلُ فِيهَا مَتَقَدِّمًا وَمَتَأَخِّرًا وَلَا يَعْمَلُ فِيهَا الثَّانِي إِلَّا
 مَتَقَدِّمًا وَقَدْ مَنَعُوا فِي مَرَرْتُ رَاكِبًا بِزَيْدٍ أَنْ يُجْعَلَ الرَّاكِبُ حَالًا مِنَ الْحَجَرِ،

قال الشارح اعلم أنّ الحال لا بد لها من عاملٍ ان كانت مُعْرَبَةً وَالْمَعْرَبُ لَا بَدَّ لَهُ
 مِنْ عَامِلٍ وَلَا يَكُونُ الْعَامِلُ فِيهَا إِلَّا فِعْلًا أَوْ مَا هُوَ جَارٍ جَرَى الْفِعْلُ مِنَ الْأَسْمَاءِ أَوْ شَيْئًا فِي
 مَعْنَى الْفِعْلِ لِأَنَّهَا كَالْمَفْعُولِ فِيهَا، فَمِثَالُ الْعَامِلِ إِذَا كَانَ فِعْلًا قَوْلُكَ جَاءَ زَيْدٌ ضَاحِكًا
 فزَيْدٌ مَرْتَفَعٌ بِأَنَّهُ فَاعِلٌ وَضَاحِكًا حَالٌ مِنْهُ وَالْعَامِلُ فِيهِمَا الْفِعْلُ الْمَذْكُورُ الَّذِي هُوَ
 جَاءَ لِأَنَّ الْحَالَ صِفَةٌ مِنْ جِهَةِ الْمَعْنَى وَالذَّلِكَ اشْتَرَطَ فِيهَا مَا يُشْتَرَطُ فِي الصِّفَاتِ
 مِنَ الْاِشْتِقَاقِ نَحْوَ ضَارِبٍ وَمَضْرُوبٍ وَشِبْهِهِمَا فَكَمَا أَنَّ الصِّفَةَ يَعْمَلُ فِيهَا عَامِلُ الْمَوْصُوفِ
 فَكَذَلِكَ الْحَالُ يَعْمَلُ فِيهَا الْعَامِلُ فِي صَاحِبِ الْحَالِ إِلَّا أَنَّ عَمَلَهُ فِي الْحَالِ عَلَى سَبِيلِ
 الْفَضْلَةِ لِأَنَّهَا جَارِيَةٌ جَرَى الْمَفْعُولِ وَعَمَلَهُ فِي الصِّفَةِ عَلَى سَبِيلِ الْحَاجَةِ إِلَيْهِ إِنْ كَانَتْ
 مَبَيِّنَةً لِلْمَوْصُوفِ فَجَرَتْ جَرَى (٢) حَرْفِ التَّعْرِيفِ وَهَذَا أَحَدُ الْفُرُوقِ بَيْنَ الصِّفَةِ وَالْحَالِ

١) حرور. B. ٢) اذا. L.

جعلته حالا من المفعول الذى هو زيدٌ ، وهذا فيه تسمُّحٌ وذلك أنك اذا جعلتَ الحال من التاء وجب أن (١) تُلَاصِقَه فتقول ضربتُ قائماً زيداً فإذا (٢) أزلتَ الحال عن صاحبها فلم تُلَاصِقَه لم يجوز ذلك لها فيه من اللَّبَسِ إلا أن يكون السامعُ يعلمه كما تعلمه فإن كان غير معلومٍ لم يجوز وكان إطلاقه فاسداً ، وقد تكون الحال منهما معاً فان كاذبا مَتَّفِقَتَيْنِ نحو قائمٍ وقائمٍ او ضاحكٍ وضاحكٍ فأنت مخيرٌ إن شئتَ فرقتَ بينهما فقلت ضربتُ زيداً قائماً قائماً تجعلُ أحدهما للمفاعل والآخَرَ للمفعول ولا تُبالى (٣) أيهما جعلتَ للمفاعل لأنَّه لا لبسَ في ذلك وإن شئتَ جمعتَ بينهما وقلت ضربتُ زيداً قائمَيْنِ لأنَّ الاشتراك قد وقع في الحال والعامِلُ واحدٌ وصار كأنك قلت ضربتُ قائماً زيداً (٤) قائماً واستغنيتَ بالتثنية عن التفريق قال الشاعر

❖ مَتَيْمًا تَلَقَّنِي فَرْدَيْنِ تَرَجُّفٌ ❖ رَوَانِفُ الْإِيَّتِيكَ وَتُسْتَطَارًا ❖

البيت لعنترة وقبله

❖ أَحْوَالِي تَنْفُضُ أَسْنِكَ مِدْرِيَهَا ❖ لَتَقْتُلَنِي فَهَذَا أَنَا ذَا عَمَارًا ❖

والشاهدُ فيه قوله فردَيْنِ وهو حالٌ من الفاعل والمفعولِ اى أَنَا فَرْدٌ وَأنتَ فَرْدٌ ، والرَوَانِفُ جمعُ رَانِفَةٍ والرَانِفَةُ أَسْفَلُ الْأَلْيَةِ وَطَرَفُهَا مِمَّا يَلِي الْأَرْضَ مِنَ الْإِنْسَانِ إذا كان قائماً ، وأمَّا قوله وَتُسْتَطَارًا فيحتملُ وجوهاً أحدها أن يكون مجزوماً بحذف النون والأصلُ تُسْتَطَارَانِ فالضميرُ للرَوَانِفِ وعاد اليها الضميرُ بلفظ التثنية وإن كان جمعاً لأنها تثنيةٌ في المعنى لأنَّ كلَّ أَلْيَةٍ لها رَانِفَةٌ فهو من قبيلِ وَقَدْ صَعَتِ قُلُوبُكُمْ ، والثانى أن يكون عائداً الى الاليتين ، (٥) الثالثُ أن يكون الضميرُ مفرداً عائداً الى المخاطبِ والألفُ بَدَلٌ من نون التأكيدِ والأصلُ (٦) تُسْتَطَارَنُ فابْدَلْ من النون ألفاً كما في قوله ❖ وَلَا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ وَاللَّهَ نَاعْبُدَا ❖ يُخاطَبُ تَرْبِيئَهُ ويصف نفسه بالشَّهَامَةَ ، وأمَّا قولهم رأيتُ زيداً مُصْعِدًا مِنْكَرًا ورأيتُ زيداً ماشياً رَاكِبًا

1) B. صفة. 2) B. زالت. 3) L. انهما. In B. unpunktirt. 4) قائما fehlt in L.

5) L. والاخر. 6) L. تستطاران. Die Textlesart auch in den Leydener. حواشى.

فَأَقْبَلَ وَجَاءَ فَعَلَانِ لِزَمَانٍ غَيْرِ مُتَعَدِّيَيْنِ وَقَدْ عَمِلَا فِي الْحَالِ فَدَلَّ ذَلِكَ أَنَّهَا لَيْسَتْ مَفْعُولَةً كَصَرَبَ زَيْدٌ عَمْرًا ، وَمِمَّا يَدُلُّ أَنَّهَا لَيْسَتْ مَفْعُولَةً أَنَّهَا هِيَ الْفَاعِلُ فِي الْمَعْنَى وَلَيْسَتْ غَيْرَهُ فَالرَّكْبُ فِي جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا هُوَ زَيْدٌ وَلَيْسَ الْمَفْعُولُ كَذَلِكَ بَلْ لَا يَكُونُ إِلَّا غَيْرَ الْفَاعِلِ أَوْ فِي حُكْمِهِ نَحْوَ ضَرَبَ زَيْدٌ عَمْرًا ، وَلِذَلِكَ امْتَنَعَ ضَرْبْتُنِي وَضَرْبْتُكَ لِاتِّحَادِ الْفَاعِلِ وَالْمَفْعُولِ ، فَأَمَّا قَوْلُهُمْ ضَرْبْتُ نَفْسِي فَالنَّفْسُ فِي حُكْمِ الْأَجْنَبِيِّ ، وَلِذَلِكَ يُخَاطَبُهَا (١) زَيْدًا فَيَقُولُ يَا نَفْسِي أَفَلِئِمِّي فِخْاطَبَةَ الْأَجْنَبِيِّ وَلَوْ كَانَتْ الْحَالُ مَفْعُولَةً لَجَازَ أَنْ تَكُونَ مَعْرُوفَةً وَنَكْرَةً كَسَائِرِ الْمَفْعُولِينَ فَلَمَّا اخْتَصَّتْ بِالنَّكَرَةِ دَلَّ عَلَى أَنَّهَا لَيْسَتْ مَفْعُولَةً ، وَإِنْ قَدْ ثَبِتَ أَنَّهَا لَيْسَتْ مَفْعُولَةً فَهِيَ تُشَبِّهُ الْمَفْعُولَ مِنْ حَيْثُ أَنَّهَا تَجِيءُ بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ وَاسْتِغْنَاءِ الْفِعْلِ بِفَاعِلِهِ وَأَنَّ فِي الْفِعْلِ دَلِيلًا عَلَيْهَا كَمَا كَانَ فِيهِ دَلِيلٌ عَلَى الْمَفْعُولِ أَلَا تَرَى أَنَّكَ إِذَا قُلْتَ تَمَتُّ نَحْوًا بَدًّا أَنْ تَكُونَ قَدْ تَمَتَّ فِي حَالٍ مِنَ الْأَحْوَالِ فَأَشْبَهَ قَوْلُكَ جَاءَ عَبْدُ اللَّهِ رَاكِبًا [قَوْلُكَ] صَرَبَ عَبْدُ اللَّهِ رَجُلًا وَأَجَلُ هَذَا (٢) الشَّبَهَ اسْتَحَقَّتْ أَنْ تَكُونَ مَنْصُوبَةً مِثْلَهُ ، وَقَوْلُهُ وَلَهَا بِالظَّرْفِ شَبَهَةٌ خَاصٌّ يَعْنِي أَنَّ الْحَالُ تُشَبِّهُ الْمَفْعُولَ عَلَى سَبِيلِ الْعُمُومِ مِنَ الْجِهَاتِ الَّتِي ذَكَرْنَاهَا وَلَا تُخَصُّ (٣) مَفْعُولًا دُونَ مَفْعُولٍ وَلَهَا شَبَهَةٌ خَاصٌّ بِالْمَفْعُولِ فِيهِ وَخُصُوصًا ظَرْفِي الزَّمَانِ وَذَلِكَ لِأَنَّهَا تُقَدَّرُ بِفِي كَمَا يُقَدَّرُ الظَّرْفُ بِفِي فَإِذَا قُلْتَ جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا تَقْدِيرُهُ فِي حَالِ الرِّكْبِ كَمَا أَنَّكَ إِذَا قُلْتَ جَاءَ زَيْدٌ الْيَوْمَ كَانَ تَقْدِيرُهُ جَاءَ زَيْدٌ فِي الْيَوْمِ وَخَصَّ الشَّبَهَةَ بِظَرْفِ الزَّمَانِ لِأَنَّ الْحَالَ لَا تَبْقَى بَلْ تَنْتَقِلُ إِلَى حَالٍ أُخْرَى كَمَا أَنَّ الزَّمَانَ (٤) مُنْقَضٌ لَا يَبْقَى وَيُخْلَفُهُ غَيْرُهُ وَلِذَلِكَ لَا يَجُوزُ أَنْ تَكُونَ الْحَالُ خِلْقَةً فَلَا يَجُوزُ جَاءَنِي زَيْدٌ أَحْمَرَ وَلَا أَحْوَلَ وَلَا طَوِيلًا فَإِذَا قُلْتَ مَتَحَاوَلًا أَوْ مَتَطَاوَلًا جَازَ لِأَنَّ ذَلِكَ شَيْءٌ يَفْعَلُهُ وَلَيْسَ بِخِلْقَةٍ فَيَجُوزُ انْتِقَالُهُ ، وَالْحَالُ تَكُونُ بَيَانًا لِهَيْئَةِ الْفَاعِلِ أَوْ الْمَفْعُولِ فَتَقُولُ جَاءَ زَيْدٌ تَائِمًا فَتَكُونُ بَيَانًا لِهَيْئَةِ الْفَاعِلِ الَّذِي هُوَ زَيْدٌ وَتَقُولُ ضَرْبْتُ زَيْدًا تَائِمًا فَتَكُونُ بَيَانًا لِهَيْئَةِ الْمَفْعُولِ ، وَقَوْلُهُ تَجْعَلُهُ حَالًا مِنْ أَيَّهِمَا شِئْتَ يَعْنِي أَنَّكَ إِذَا قُلْتَ ضَرْبْتُ زَيْدًا تَائِمًا إِنْ شِئْتَ جَعَلْتَهُ حَالًا مِنَ الْفَاعِلِ الَّذِي هُوَ التَّاءُ وَإِنْ شِئْتَ

1) B. زحوا. 2) L. التشبيه. 3) sc. الشبهة. 4) B. منقضى. J. منقضى.

باب الحال

من كتاب شرح مفصل الزخشرى للعلامة المحقق ابن يعيش

قال صاحب الكتاب الحال شبه الحال بالمفعول من حيث أنها فضلة مثله جاءت بعد مضي الجملة ولها بالظرف شبه خاص من حيث أنها مفعول فيها ويجيئها لبيان هيئته الفاعل او المفعول وذلك قولك ضربت زيدا قائما تجعله حالا من أيهما شئت وقد تكون منهما ضرباً على الجمع والتفريق كقولك لقيته راكبين قال عنتره

* متيما تلقني فردين ترجف * روانف أليتيك وتسطارا *
ولقيته مضعدا ومنكدرأ ،

قال الشارح اعلم أن الحال وصف هيئته الفاعل والمفعول وذلك نحو جاء زيد ضاحكا وأقبل محمد مسرعا وضربت عبد الله باكيا ولقيت الأمير عادلا والمعنى جاء عبد الله في هذه الحال ولقيت الأمير في هذه الحال ، واعتباره بأن يقع في جواب كيف فإذا قلت أقبل عند الله ضاحكا فكأن سائلا سأل كيف أقبل فقلت أقبل ضاحكا كما يقع المفعول له في جواب لم فعلت ، وإدما سمي حالا لأنه لا يجوز أن يكون اسم الفاعل فيها إلا إما أنت فيه تطاول الوقت أم قصر ولا يجوز أن يكون إما مضي وانقطع ولا إما لم يأت من الأفعال إذ الحال إما هي هيئة الفاعل او المفعول وصدته في وقت ذلك الفعل ، والحال تشبه المفعول وليست به ألا ترى أنه يعمل فيها الفعل اللازم غير المتعدى نحو جاء زيد راكباً وأقبل عبد الله مسرعا

230475 LArat:Gr
M215e
.y

Mahmūd ibn 'Umar, al Zamakhshari
Author Ya'ish ibn 'Ali (Abū al-Bakā)

Title Commentar zu dem Abschnitte über das Häll aus
Zamachšari's Mufassal. (Iahn)

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

1877, Beschreibung des Waldeshauses